



# Deutscher Tipp-Kick Verband



Das offizielle Verbandsorgan des DTKV

# Rundschau

Ausgabe 1/1996



## Frühlingsgefühle

## Liebe Leser,

zum vorerst letzten Mal darf ich Euch heute mit ein paar einleitenden Worten beglücken. Der Übergang zur neuen Rundschau-Redaktion aus Adendorf gestaltet sich reibungslos, ohne daß unseren Lesern dadurch ein Nachteil entsteht. Genauso muß es sein. Ich hoffe, Ihr unterstützt das neue Team mindestens genauso gut wie uns. Georg und Martin, ich wünsche Euch viel Spaß und Erfolg!!!

Ein Thema brodelte bisher erst in Funktionärskreisen, wird aber jeden Verein in Kürze betreffen. Ich meine dabei eine mögliche Neugliederung der 2. Bundesligen und des Unterbaus.

Eine weitere vierte 2. Liga wird den Ligenspielbetrieb lähmen. Sie ist zwar aus Sektionssicht Ost völlig begründet, schadet meiner Meinung nach bundesweit gesehen mehr als sie nützen wird. Wer in der 2. Liga spielt, braucht sich darauf nichts mehr einzubilden. Halb Deutschland spielt in der 2. Liga! Wo gibt es denn sowas? Eine sinnvolle Verminderung auf zwei zweite Ligen und darunter jeweils eine Regionalliga pro Sektion ist wohl eine sinnvolle Regelung, über die der Bundestag entscheiden wird.

Ein weiterer Vorschlag meinerseits lautet, daß die besten vier und die schlechtesten vier Teams einer jeden Liga eine Zusatzrunde spielen, in der nochmals jede der betroffenen Mannschaften gegen die anderen antritt. Das hält die Ligen bis zum Schluß spannend. Viele Mannschaften stehen doch schon im Winter jenseits von Gut und Böse. Diesen wird dadurch nochmals die Möglichkeit gegeben, sich im Kampf um Entscheidungen einzumischen. Die Punkte der normalen Runde werden selbstverständlich in diese Zusatzrunden übernommen. Es gibt einige Sportarten, die auf diese Weise ihre Ligen organisieren.

Wichtig scheint mir, daß die Ligenstruktur einen stabilen Zustand bekommt. Es darf nicht soweit kommen, daß jedes Jahr die Struktur neu organisiert wird. Die vielen Vorschläge in den letzten Monaten zeigen jedoch, daß viele Vereine mit der derzeitigen Lage nicht zufrieden sind. Dieser Zustand muß behoben werden, so daß alle wieder für einige Jahre zufrieden sind.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

## Titelfoto:

„Der Kicker machte klök,  
der Storch lag aus dem Schließ,  
das Müdel ist echt schick!“  
Wolfgang Gallus, Beverungen

## Impressum

## Redaktion:

Frank Alt (fa)  
Holger Dittrich (hd)  
Oliver Eckerle (oe)  
Stefan Kirn (sk)

## Kolumnisten:

Sebastian Krapoth (skr)

## Freie Mitarbeiter:

Gottfried Balzi (gb), Thorsten Bothe (tb),  
Martin Brand (mb), Peter Bumke (pb), Albrecht  
Keller (ak), Jan Klecz (jk), Georg Lortz (gl),  
Peter Meier (pm), Andreas Sander (as),  
Christian Schäl (cs), Vorwärts! Juhuhu Nieder-  
Olm (vjo), Wolfgang Gallus, Rolf Grämml,  
Hacky Jüttner, Michael Picha, Joachim Pohl,  
TKC Ostwestfalen Devils, STKV-Nachrichten.

Auflage: 400

## Inhalt

Nachruf	3-4
Kolumne	5-6
Ligenspielbetrieb	7-29
1. Bundesliga	7-10
2. Bundesliga Nord	11
2. Bundesliga Süd	12-13
2. Bundesliga West	14-15
Oberliga Baden-Württemberg	16
Oberliga Nord	17
Oberliga Ost	18-19
Verbandsliga Baden-Württemberg	19-20
Verbandsliga Bayern	21
Verbandsliga Niedersachsen	22-23
Verbandsliga Nordrhein	24-25
Verbandsliga Nordwest	26
Verbandsliga Südwest	27-28
Verbandsliga Westfalen	29
DTKV-Pokal	30-31
DTKV-Forum	32-36
Öffentlichkeitsarbeit	32
Vorbereit. Bundestag	33
Tipp-Kick-Werbewochen	34
Workshop: Öffentlichkeitsarbeit (Teil 4)	35
Vereinsvorstellung: Ostwestfalen Devils	36
Tipp-Kick Tour	37
STKV-Forum	38
Leser-Forum	39-41
Tipp-Kick-Forum	42-44
Silvestercup in Aitrach	42
Christian Schäl: Das Glück ist eckig	43
Pinwand	44
Redaktion	45-48
Der letzte Akt	45
Klatsch und Tratsch	46
Grüßseite	47

## Nachruf: Zum Tode von Andreas Hennings

Plötzlich und unerwartet verstarb am 31.12.1995 unser langjähriges Mitglied Andreas Hennings. Vielen von Euch, vor allem den älteren Tipp-Kickern, wird er noch heute in Erinnerung sein, auch wenn er sich seit einiger Zeit aus dem aktiven Tipp-Kick-Geschehen zurückgezogen hat.

Andreas gehörte, nicht nur wegen seiner physischen Größe, zu den herausragenden Tipp-Kickern. Neben zahlreichen Einzelmeisterschaften, wie z.B. DEM, NEM, SEM und WEM gewann Andreas mit den Medos die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft sowie den Deutschen Mannschaftspokal.

Seine spielerischen Stärken waren die exzellente Strafraumchancenverwertung, kurze Bretter und gefühlvolle Aufsetzer. Da er nur über einen durchschnittlichen Torhüter verfügte, waren seine Spiele stets abwechslungs- und vor allem torreich. Seine Nervenstärke, auch oder gerade unter Zeit- und Erfolgsdruck, gehörte zweifelsohne ebenfalls zu seinen Stärken. Auch zeichnete ihn aus, daß er in Mannschaftsspielen, selbst bei noch so aussichtslosem Rückstand, nie aufgab und so den Nachwuchsspielern ein gutes Vorbild war. Die Medos wären ohne seine engagierte Mitarbeit niemals 30 Jahre alt geworden.

Andreas zog sich von der aktiven Szene zurück, nachdem das Erfolgsstreben einiger Spieler ihm den Spaß am Spiel verleidete. Er haßte wohl nichts mehr, abgesehen von Farbspiele (das »Farblegen« war noch nicht bekannt), als nicht zugegebene bzw. hineingeschriene Tore. Dabei war dieses durchaus nicht nur auf seine eigenen Spiele beschränkt. Diese Spielweise war besonders bei (noch) nicht so spielstarken (unterklassigen) Tipp-Kickern verbreitet.

Desweiteren bemängelte Andreas die zunehmende Hetze nach den Mannschaftsspielen. Wurde sich früher nach dem Spiel noch einmal in Ruhe zusammengesetzt, ein Bierchen getrunken und das Spiel analysiert (manches Mal auch noch ein oder mehrere Revanche- (Einzel-) Spiele angeschlossen), so ging die Tendenz immer mehr zu einer schnellen Abreise nach dem Spiel.

Andreas wählte nie den bequemsten Weg, wohlwissend, daß er sich dadurch nicht nur Freunde machte.

Wir werden uns nicht nur durch die Siegerlisten, z. B. in der **Rundschau**, deren Mitgestalter Andreas eine Zeit lang war, an ihn erinnern.

**Joachim Pohl (Medo Kicker Hannover)**

»Jetzt muß ich Dir noch etwas Trauriges mitteilen«, so Sebastian Krapoth bei einem Telefonat mit mir am Abend des 17.1.96. Da erfuhr ich, daß Andreas Hennings gestorben war.

Andreas, genannt »der Lange«, von den Medos Hannover, im hellblauen Trikot, ein Linkshänder, ausgestattet mit trockenem, hintergründigem Humor, einer Gelassenheit, die ihn wohl gerade bei Tipp-Kick-Spielen Zauberhülle kicken ließ, der für's Auge sehr ästhetisch spielte, immer auf Angriff (krieg ich 4, schieß ich 7, so seine Devise), einer, mit dem jeder nach einem Match gut reden konnte, ein freundlicher, fairer und gutmütiger Mensch.

Andreas, Dein Tod hat mich traurig gemacht, aber der Tod ist ja wie ein Umziehen in ein viel, viel schöneres Haus! Darum, Andreas, Langer, schön, daß es Dich gibt!

**Wolfgang Gallus (Beverungen)**



## Nachruf: Zum Tode von Andreas Hennings

In der Rundschau 4/1988 verfaßte Andreas Hennings folgenden Artikel:

*...es begab sich aber zu unserer Zeit*

### Besinnlicher Ausklang

Zur Person:  
Andreas Hennings

Hier in der letzten Ausgabe möchte ich die Gelegenheit nutzen, einmal auf meine eigene Person eingehen zu dürfen. Seit dem 13. Februar 1989 spiele ich nun schon seit 19 Jahren Tipp-Kick (im Verein) und habe die meisten hierbei verbrachten Stunden nie bereut. Nicht allein des Spieles wegen, sondern vielmehr der Spieler, die seit Beginn meiner »Laufbahn« immer ein verschworener Haufen waren und auch noch heute sind. Sicherlich hat sich vom Hang zur Gemütlichkeit einiges nicht gerade zum Besseren gewandelt. Doch hat sich nicht auch der Umfang enorm verändert? Früher kickten mal gerade 100-150 in ganz Deutschland. Da kamnte nun wirklich jeder jeden. Mit der Zeit ändert sich das nun einmal und heute tritt eher Sportlichkeit und Willenskraft beim Spiel selber in den Vordergrund. Spieler wie Peter Funke und Bruno Jäger haben in dieser Beziehung eine durchaus positive Vorreiterfunktion und wer weiß, wo heute der Süden stände, hätten nicht gerade diese Beiden dort viele mitgerissen!

Daß der »Lange«, wie ich nun einmal liebevoll genannt werde, sicherlich im Norden auch einiges dafür getan hat, dürfte unbestritten sein. Unbestritten bleiben aber auch die geradezu hysterischen Anfälle, wenn der Ball nun einmal nicht so läuft, wie ich mir das so vorstelle oder der Schiedsrichter gar etwas gesehen haben will, was nun überhaupt nicht möglich sein kann! Dies alles liegt zum einen nun einmal darin begründet, daß ich eine stark ausgeprägte Antipathie für Niederlagen habe.



Seit 1976 nehme ich Tabletten gegen Krampfanfälle, die herbeigeführt werden durch eine zusammengewachsene Arterie mit einer Vene im Hirn, die auf die linksseitige Motorik wirkt. Da ich nun einmal mit der linken Hand Tipp-Kick spiele, ist es gerade für mich persönlich immer wieder ein Riesenerfolg gewesen, wenn ich sozusagen meine Krankheit überwinden konnte und bis in die Endrunde vordrang oder gar ein Turnier gewann. Denn zeitlich gesehen, muß ich damit leben, daß das Gefühl in der linken Seite immer mehr abnimmt. So versetzt Euch also in meine Lage und Ihr werdet sicherlich manche Reaktion meinerseits anders verstehen.

Bei Turnieren zum Beispiel, wenn ich schlecht auf Freundschaftsspiele zu sprechen war oder auch nach langer Fahrt am Turniertort ankommend, nicht immer gleich freundlich jedermann grüßend. Die normale Tablettendosis würde einen jeden von Euch seelig schlummern

lassen. Bei Turnieren nahm ich fast regelmäßig 1-2 Tabletten mehr! Dann sich voll zu konzentrieren, ruhig zu bleiben und das Beste zu bieten fiel nicht immer leicht. Geholfen hat mir dabei, daß ich mir trotz allem vornahm, immer sportlich fair ans Ziel zu gelangen, um vor mir und meiner Leistung immer guten Gewissens sozusagen den Hut zu ziehen! Ich hoffe, Ihr habt jetzt nicht gleich die alten Tempos gezückt, aber mit diesen Zeilen sollte sicherlich nicht nur die Person Andreas Hennings dargestellt werden, sondern vielleicht auch einmal in den Köpfen mancher Tipp-Kicker etwas in Gang gesetzt werden, um vielleicht einmal bei jedem Turnier davon zu reden, daß dort einer guten Gewissens gewonnen hat!

Andreas Hennings

## Rundschau

## Kolumnist

Sebastian Krapoth,  
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des  
Deutschen Tipp-Kick-Verbandes  
DTKV, Göttingen.



# Abschiedsgedanken

Von etwas wehmütigen Gedanken wird meine letzte Kolumne unter der Hotz/Kire **Rundschau**-Redaktion begleitet sein. Zunächst möchte ich ein paar Sätze zum Tod von Andreas Hennings sagen. Mit Andreas ist einer der bedeutendsten Tipp-Kicker der letzten 20 Jahre gestorben. Viele von Euch werden Andreas gar nicht mehr kennengelernt haben, es ist einige Jahre her, daß er sich völlig aus der Szene zurückzog - als ich 1984/85 meine ersten Turniere besuchte, war er einer der beiden Top-Stars der Szene, hinter ihm - dem »Langen« - und Peter Funke klaffte erstmal eine größere Lücke. Bewundernd blickte ich zu den beiden auf, sehr positiv ist mir aber im Gedächtnis geblieben, daß wir, die »armen Verbandsligisten« aus Göttingen, schon sehr früh guten, fast freundschaftlichen Kontakt zu ihm hatten. Unvergeßlich eine gemeinsame Turnierrückfahrt mit den Medos, auf der Andreas eine Anekdote nach der anderen aus uralten Zeiten er-

zählte - immerhin spielte er seit 1970 aktiv Tipp-Kick und war schon 1977 Deutscher Vizemeister. Starallüren waren Andreas fremd, beim Spielen war er stets um Fairness bemüht, damals wahrlich keine Selbstverständlichkeit. Nicht verschwiegen werden sollen allerdings auch Andreas' gelegentliche Wutausbrüche bis hin zu einer an die Wand fliegenden Bierflasche bei der NEM '85, wenn er sich ungerecht behandelt fühlte oder sich der Ball völlig gegen ihn verschworen hatte. Diese Anzeichen großer Anspannung waren jedoch auch auf den Umstand seiner schweren Krankheit (siehe auch Andreas' persönliche Worte in der **Rundschau** 4/88) und diesbezügliche Medikation zurückzuführen. Nicht nur sportlich hat Andreas - ob im Einzel oder mit seiner Mannschaft, den Medos aus Hannover - alles erreicht, auch für den Verband hat er sich sehr eingesetzt: Zusammen mit Stefan Echterhölter und Karsten Nordmann gab er von

1986 bis 1988 eine sehr, sehr gute **Rundschau** heraus, die für mich zusammen mit unserer heutigen zu den besten gehört, die wir je hatten. Die letzten beiden Male, daß ich Andreas traf, waren eher abseits von der Tipp-Kick-Platte als den »Privatmenschen« Andreas Hennings. Beim »Prinz«-Turnier '93 in Hannover war er als Zuschauer zugegen, glücklicherweise fanden wir Zeit zu einem kleinen Plausch (und wieder nostalgischen Anekdoten...). Dann traf ich ihn nochmal eines Sonntagmorgens in Hannover-Linden, als er mit seinem Hund spazieren ging. Ich gebe gerne zu, daß mir die Nachricht von Andreas' Tod relativ nahe ging, der »Lange« hat die ersten wichtigen Jahre meiner Tipp-Kick-Karriere entscheidend mitgeprägt, für mich persönlich hat sein Name eine große Bedeutung in Verbindung mit meinem langjährigen Hobby. Und ich denke, es wird einigen von Euch ähnlich gehen.  
**Tschüß Andreas!**

## Rundschau-Kolumnist Sebastian Krapoth (Fortsetzung):

Etwas abrupter Themenwechsel, der aber auch vom Abschied handelt: Wir halten die letzte **Rundschau**-Ausgabe von Hotz und Kire in den Händen. Nach **1<sub>süd</sub>** und einem Jahr **Rundschau** legen die beiden aus nur zu verständlichen Gründen die Verantwortung in andere Hände. Da ich als Kolumnist, Turnierberichterstatter sowie für die Öffentlichkeitsarbeit an der **Rundschau** mitgearbeitet habe, seien mir auch zu diesem Thema einige Worte gestattet: Ich denke im Namen von uns allen muß an Hotz und Kire ein Respekt und Dank für »ihre« **Rundschau**, für ihr großes Engagement ausgesprochen werden. Ich habe häufig mitbekommen, wieviel Arbeit, Zeit und Mühe die beiden in jede Ausgabe investierten, wie sehr oft die privaten Interessen in den Hintergrund treten mußten. Dennoch bin ich mir sicher, daß sie auch viel Freude mit der **Rundschau** hatten, deren Konzept sie immer weiter verbessern konnten. Mir hat die Zusammenarbeit unheimlich viel Spaß gemacht, ich denke da an einige nächtliche telefonische Abschlusssitzungen, »Exklusiv-Rundschau« mit Nelkenzigaretten, sehr lustige Mitschnitte von Interviews und und und.... Es hat sich gelohnt: Nicht nur in Sachen Pünktlichkeit konnten Hotz und Kire nach einer seit 1988 andauernden Durst-

strecke ganz neue Maßstäbe setzen. Daß die Turnierszene einen wahren Aufschwung erlebte, ist meiner Ansicht nach zu einem großen Teil auf das regelmäßige Erscheinen einer qualitativ hochwertigen **Rundschau** zurückzuführen. Endlich konnten auch die Mitglieder wieder zur Mitarbeit motiviert werden. Besonders ich konnte mich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit über zahlreiche Informationen freuen. Daniel Meuren schickte amüsante Beiträge (ich hoffe, ihr habt inzwischen geeichte Stoppuhren, Daniel!) und der vorläufige Höhepunkt war für mich in der letzten Ausgabe das Interview von und mit Christian Schäl (bitte mehr davon, Christian!). Der Einzelne fühlt sich offenbar wieder angesprochen, nutzt die **Rundschau** als Forum - auch ein Verdienst von Hotz und Kire. Kritik gab's gelegentlich für die zu vielen »Bierstories«. Nun ja, der Süden hat wohl ein etwas lockereres Verhältnis zum Gerstensaft, und etwas austoben muß man sich schließlich bei der anstrengenden Redaktionsarbeit. Aus der Perspektive der Öffentlichkeitsarbeit ist dieser Punkt aber auch eher negativ zu sehen, die Kritik berechtigt: Was denken Eltern von Neulingen, was die Pressevertreter bei der Lektüre solcher Passagen? Andererseits war's so

schlimm nun auch wieder nicht, und letztlich - diese Erfahrung habe ich bei meiner Funktionsarbeit (blödes Wort!) bereits machen können - wird die **Rundschau** wohl nie geeignet sein, bei den Medien für großen Eindruck zu sorgen, zu privat ist unser Kreis, zu privat oft der Inhalt, was aber den Reiz der **Rundschau** mit ausmacht. Zu einer wirklich durchgreifenden Professionalisierung fehlen uns (leider?) die Möglichkeiten. Wie auch immer - die **Rundschau** geht nun in die Hände von Georg Lortz und Martin Brand über. Selten war man sich bei einem Redaktionswechsel so sicher, sie in gute Hände weiterzugeben. Georg und Martin haben sich durch die West-News bereits einen hohen Qualitätsstandard gesetzt. Ich kann nur hoffen, daß die allgemeine Mitarbeit weiterhin so gut bleibt, Bewährtes wie z.B. die lesenswerte Bundesligaberichterstattung von Jan Klecz übernommen wird und man auch in Zukunft kreative und »anspruchsvollere« Beiträge à la Christian Schäl wird lesen können - solche Artikel haben großen Anteil an der Qualität des Blattes. Hotz und Kire sei Dank - ich bin gespannt, was demnächst von Euch kommt !?! Nach Sinzig die besten Wünsche für »Eure« **Rundschau** und auf gute Zusammenarbeit!



## 1. Bundesliga:

## 6 Mannschaften in akuter Abstiegsgefahr

(jk). Die vier Play-Off-Teilnehmer der letzten Saison belegen derzeit die vier letzten Plätze. Sprockhövel und Drispstedt stehen auch noch unten mit drin. Topfavorit Lübeck führt die Tabelle weiterhin verlustpunktfrei und mit einem exzellenten Spielpunktverhältnis an. Abgesehen davon, daß sich Sprockhövel vom 8. auf den 5. Platz verbessert hat, gab es keine Veränderungen in der Tabelle im Vergleich zum Ende des ersten Quartals. Es hat sich auch bei keiner Mannschaft eine entscheidende Umkehr des angedeuteten Trends gezeigt.



Tipp-Kick-Bundesliga-Berichterstatler Jan Klecz steuert mit seiner Mannschaft Fortuna Hamburg souverän die Play-Offs an.

Concordia Lübeck beispielsweise gewinnt seine Spiele weiterhin derart deutlich, daß die Mannschaft im Durchschnitt 9,5 Spielpunkte abgibt. Von der spektakulären Pokalniederlage in Hamburg zeigten sich die Lübecker auf der Westtour bereits wieder bestens erholt. Neben dem 22:10 in Sprockhövel wurde der Noch-Meister Waltrop mit 25:7 an die Wand gespielt. Neben dem erstaunlichen Halbzeitstand von 9:7 fällt das Torverhältnis von 53:27 ins Auge. Drei Spieler mit nur sechs Gegentoren und 27

insgesamt sollte ein einsamer Bundesliga-Rekord sein. Leider kann man sich nicht ganz festlegen, da fürs Tipp-Kick keine »ran-Datenbank« existiert.

Die Hamburger befinden sich zwar weiterhin im sicheren Play-Off-Fahrwasser, haben aber mit der sensationellen Heimmiederlage gegen Sprockhövel einerseits eine makellose Bilanz verweigert, andererseits bei den anderen Abstiegsandidaten kollektives Entsetzen hervorgerufen.

Offensichtlich inspiriert durch das Christian Schäl-Interview (»Dilettantismus, Oberflächlichkeit, ...«) wurde die Niederlage wirklich zu einer Kunstform erhoben. Gekannt wurde der Ball auf die gegnerische Farbe gelegt, Mißgeschicke wurden sorgfältig vorbereitet. Als wahrer »Meister« entpuppte sich Jan Klecz, der seine Mitspieler damit ansteckte. Der Einsatz von Stefan Kutscheid zeigte sich dabei genauso wenig entscheidend wie auch beim anschließenden Sieg gegen Hirschlanden. Der darauf folgende Auswärtssieg in Waltrop ließ sich auch durch das Chaoten-Tipp-Kick von Jüttner und Leu nicht verhindern, so schwach spielte der Meister.

Mit 8:2 Punkten rangieren die Hildesheimer auf Platz 4, lediglich das anspruchsvolle Restprogramm kann sich noch als Stolperstein entwickeln. Zwei 19:13-Siege gegen Göttingen und

Sprockhövel untermauern die momentane Stabilität der Niedersachsen. Die Göttinger sind derzeit nämlich nur schwer zu schlagen, und Sprockhövel zeigte nach dem Sieg in Hamburg erneut eine ansprechende Leistung.

Die Göttinger sind die positive Erscheinung des zweiten Quartals. Mit Siegen in Frankfurt, Drispstedt und gegen Düdinghausen scheinen sie die einmalige Chance auf einen Play-Off-Platz am Schopf packen zu können. Wesentlichen Anteil daran haben Sascha Kansteiner und Andreas Kröning, die kräftig punkten konnten. In der letzten Saison mußten die beiden noch meistens durchgeschleppt werden. Aber selbst bei einem abschließenden Sieg gegen Sprockhövel ist das Ziel noch nicht sicher erreicht. Konnte man sich in der Vergangenheit bis auf Lübeck letztes Jahr stets mit sieben Minuspunkten qualifizieren, so könnten die Göppinger auch mit sechs »Miesen« aufgrund ihres schwachen Spielpunkterhältnisses noch abgefangen werden. Selbst wenn Hamburg oder Hildesheim noch zwei Spiele verlieren, kann man wohl nicht mehr vorbeiziehen.

Die große Gefahr stellen die Frankfurter dar. Bisher warteten sie zwar mit überwiegend schwachen Darbietungen auf, aber sie haben eine längere Pause eingelegt und ein absolut lösbares Restprogramm vor sich. Die

## 1. Bundesliga

1. BW Concordia Lübeck I	12:0	135:57	383:258
2. TKC Fortuna Hamburg	10:2	111:81	420:371
3. TFG 82 Göttingen I	10:6	129:127	434:411
4. TFG 38 Hildesheim I (N)	8:2	88:72	268:267
5. TKC Sprockhövel 92 I (N)	4:8	71:121	307:420
6. TFB 77 Drispstedt I	2:4	45:51	153:187
7. TKC Gallus Frankfurt	2:6	61:67	209:209
8. TKC Fortuna Düdinghausen	2:8	80:80	320:308
9. SG Waltrop/Menden I (M)	2:8	70:87	262:281
10. TKC Hirschlanden I	0:8	42:86	206:268

## 1. Bundesliga: 6 Mannschaften in akuter Abstiegsgefahr

Pause war wohl aber auch nötig, denn beim 14:18 gegen Göttingen bot man eine recht peinliche Vorstellung. Michael Kaus stand ziemlich »unausgeschlafen« an der Platte und trug nicht gerade zur Motivation seiner Teamkameraden bei.



Paulo Vicentes Sprockhövel sorgen für mächtig Furore in der 1. Bundesliga: Sieg in Hamburg und derzeit auf Platz 5.

Als größte Sensation der letzten fünf Jahr in der Bundesliga bezeichnete Hotz den 18:14-Sieg des TKC Sprockhövel in Hamburg. Wurde dem Neuling vor der Saison im West-Echo null Punkte prophezeit, so stehen nun schon vier zu Buche. Mehrere namhafte Vereine rangieren in der Tabelle dahinter, und sogar ein Meisterschaftskandidat konnte geschlagen werden. Daß die Hamburger unter aller Kanone spielten, darf den großartigen Erfolg nicht schmälern. Allen voran Adam Skubala zeigte mit acht Punkten eine feine Leistung. Nervenschwäche ist ihm schon oft nachgesagt worden, aber an diesem Tag konnte er seine Kritiker widerlegen. Nach dem Schlußpfiß kniete Paulo Vicente mit geballten Fäusten am Boden, Björn Borg hätte sich an seine

Sternstunden auf dem Rasen von Wimbledon erinnert gefühlt.

Nachdem auch bei der darauffolgenden Niederlage in Hildesheim eine gute Partie geboten wurde, kann zurecht vom Klansenerhalt geträumt werden. Die teilweise namhafte und hochdekorierte Konkurrenz im Abstiegskampf hat bisher nun wirklich noch keine Bäume ausgerissen.

In diesem Zusammenhang muß zweifellos der Name des amtierenden Deutschen Meisters Preußen Waltrop fallen. Bei der 13:19-Niederlage gegen Hamburg bot man bereits eine traurige Leistung. Dabei war man nach guten Trainingsleistungen von einer Wende ausgegangen. Das Spiel war bereits vorzeitig entschieden und mit 13 Punkten war man gut bedient. Das 7:25 gegen Lübeck läßt beim Blick auf die nackten Zahlen (27 erzielte Tore) den Schluß zu, daß das Torreschießen bald gänzlich eingestellt wird. Schade, daß man sich so den guten Ruf ruiniert und die Leistungen der vergangenen Saison schnell in Vergessenheit geraten. Da werden sicher bald wieder die Kritiker laut, die die Waltruper als Zufallsmeister bezeichnet hatten.

Wenig zu vermelden ist aus Drispfenstedt. Das einzige Spiel gegen Göttingen ging deutlich und verdient verloren, das Wetter sei zu schlecht für Auswärtsfahrten und auch sonst habe man Koordinationsprobleme. Mit drei Partien nach zwei Quartalen dazustehen ist schon recht dreist.

Für Fortuna Düdinghausen wird die Luft allmählich dünn. Optimistisch ging man in das Schlüsselspiel gegen Göttingen, hatte man doch kurz zuvor die Hildesheimer deutlich aus dem Pokal geworfen. Im Falle eines Sieges hätte man mit einem guten Spielpunkteverhältnis im Rücken

zur Jagd auf den 4. Platz blasen können. Die knappe 15:17-Niederlage zwingt die Männer vom Steinhuder Meer jedoch zum Umdenken. Das Abstiegsgespenst muß nun verjagt werden.

Für den Abstiegs-kandidaten Nr. 1, den TKC Hirschlanden, gab es auf der Nordfahrt in Lübeck und Hamburg zwei erwartungsgemäße aber auch respektable 12:20-Niederlagen. Ohne Bernd Weber, dafür aber wieder mit Michi Steinfeld, der eine gute Figur abgab, lieferte man zwei ansprechende Partien ab. Da man aber den Trainingseinsatz erhöhen wollte und nun schon seit fast zwei Monaten spielfrei ist, wird der nächste Auftritt mit Spannung erwartet.

Göttingen -  
Hildesheim

13:19 46:48

TFG 82 Göttingen: Thorsten Bothe (3:5/11:14), Sascha Kansteiner (5:3/11:10), Sebastian Krapoth (3:5/13:10), Andreas Kröning (2:6/11:14).

TFG 38 Hildesheim: José Manuel (4:4/9:8), Marcus Socha (6:2/14:11), Jans Foit (7:1/12:6), Thomas Lachnitt (2:6/13:21).

Spielverlauf: 2:2, 2:6, 4:8, 7:9, 9:11, 11:13, 11:17, 13:19.

- (tb). Lief irgendwie von Anfang an nicht richtig bei den Gastgebern.
- Krapoth mit ungewohnt schlechtem Start (1:5 Punkte).
- Bothe und Kröning geben unnötig Punkte ab gegen Manuel bzw. Lachnitt.
- Wenigstens Kansteiner überzeugte und sorgte vor allem für den knappen Spielverlauf bis zur Vorschlußrunde.
- In der vorletzten Runde Kröning chancenlos. Bothe kassiert mit dem letzten Schuß Sochas das 1:2.
- Socha, Foit und Manuel insbesondere in der Abwehr stark.
- Fairer Verlauf, letztlich verdienter Erfolg der TFG 38 Hildesheim.
- Zum Glück verscheuchte die TFG 82 das schon wieder in Sichtweite befindliche Abstiegsgespenst am nächsten Tag durch den Sieg in Frankfurt.



## 1. Bundesliga: 6 Mannschaften in akuter Abstiegsgefahr

**Frankfurt -  
Göttingen 14:18 44:51**

TKC Gallus Frankfurt: Michael Picha (2:6/11:13), Frank Hampel (5:3/13:14), Alexander Beck (4:4/12:11), Michael Kaus (3:5/7:13).

TFG 82 Göttingen: Andreas Kröning (0:8/8:18), Thorsten Bothe (5:3/12:11), Sebastian Krapoth (6:2/16:8), Sascha Kansteiner (7:1/15:7).

Spielverlauf: 4:0, 6:2, 8:4, 8:8, 11:9, 12:12, 14:14, 14:18.

**Hamburg -  
Sprockhövel 14:18 68:67**

TKC Fortuna Hamburg: Stefan Kutscheid (3:5/14:19), Hacky Jüttner (4:4/19:15), Jan Klecz (2:6/15:14), Sven Leu (5:3/20:19).

TKC Sprockhövel: Benni Pratz (4:4/18:18), Paulo Vicente (2:6/17:26), Thomas Wegge (4:4/15:15), Adam Skubala (8:0/17:9).

Spielverlauf: 4:0, 4:4, 6:6, 8:8, 9:11, 9:15, 12:16, 14:18.

**Hamburg -  
Hirschlanden 20:12 90:74**

TKC Fortuna Hamburg: Jan Klecz (6:2/24:13), Sven Leu (4:4/27:24), Hacky Jüttner (8:0/27:18), Stefan Kutscheid (2:6/12:19).

TKC Hirschlanden: Andreas Schneider (4:4/23:19), Robin Loew-Albrecht (0:8/10:29), Michael Steinfeld (4:4/18:20), Harald Fübinger (4:4/23:22).

Spielverlauf: 4:0, 6:2, 8:4, 10:6, 14:6, 14:10, 16:12, 20:12.

**Lübeck -  
Hirschlanden 20:12 60:46**

BW Concordia Lübeck: Sebastian Winkelmann (3:5/11:10), Dirk Kallies (6:2/24:17), Normann Koch (5:3/17:13), Oliver Schell (6:2/8:6).

TKC Hirschlanden: Robin Loew-Albrecht (3:5/11:16), Andreas Schneider (4:4/11:13), Harald Fübinger (3:5/13:14), Michael Steinfeld (2:6/11:17).

Spielverlauf: 4:0, 8:0, 10:2, 13:3, 16:4, 17:7, 17:11, 20:12.

**Hildesheim -  
Sprockhövel 19:13 65:56**

TFG 38 Hildesheim: José Manuel (3:5/18:19), Jens Foit (8:0/17:12), Thomas Lachnitt (2:6/20:17), Marcus Socha (6:2/10:8).

TKC Sprockhövel: Paulo Vicente (5:3/13:13), Benni Pratz (2:6/16:18), Adam Skubala (4:4/16:16), Thomas Wegge (2:6/11:18).

Spielverlauf: 2:2, 3:5, 5:7, 8:8, 10:10, 12:12, 15:13, 19:13.

(j). Nach einem sehr ausgeglichenen Spiel der Aufsteiger siegte die erfahrenere Mannschaft. Es war kein Spiel für schwache Nerven, denn fast jedes Spiel ging mit einem Tor Differenz aus. Bis zum 12:12 hielten die Gäste mit, bis dann die traditionellen »Rot-Gelben« aus Hildesheim ihren Turbo herausholten und mit 19:13 den Sieg sicher stellten.

Ich glaube, bei dieser Einstellung und dem Kampfgeist, den die Sprockhöveler haben, können sie noch einige Punkte einfahren und vielleicht dem Abstieg entkommen.

**Waltrop -  
Hamburg 13:19 59:59**

SG Waltrop/Menden I: Thomas Hahn (2:6/12:16), Holger Wölk (4:4/19:15), Oliver Hahne (4:4/15:14), Bernd Straberg (3:5/13:14).

TKC Fortuna Hamburg: Jan Klecz (5:3/21:16), Jürgen Backes (7:1/17:8), Hacky Jüttner (4:4/11:13), Sven Leu (3:5/10:22).

Spielverlauf: 0:4, 2:6, 4:8, 7:9, 7:13, 9:15, 11:17, 13:19.

**Drispenstedt -  
Göttingen 12:20 47:68**

TFB 77 Drispenstedt: Frank Nachtigall (4:4/11:15), Christian Reyman (1:7/10:22), Mirko Knörenschild (3:5/14:17), Dirk Kandziora (4:4/12:14).

TFG 82 Göttingen: Andreas Kröning (6:2/14:8), Thorsten Bothe (3:5/14:16), Sebastian Krapoth (6:2/25:11), Sascha Kansteiner (5:3/15:12).

Spielverlauf: 3:1, 5:3, 7:5, 7:9, 9:11, 11:13, 11:17, 12:20.

**Göttingen -  
Düdinghausen 17:15 52:45**

TFG 82 Göttingen: Thorsten Bothe (4:4/13:15), Sascha Kansteiner (6:2/9:4), Sebastian Krapoth (4:4/15:12), Andreas Kröning (3:5/15:14).

TKC Fortuna Düdinghausen: Uwe Krüger (0:8/8:19), Jens König (7:1/9:6), Michael Schade (7:1/17:10), Michael Schuster (1:7/11:17).

Spielverlauf: 3:1, 4:4, 6:6, 8:8, 10:10, 12:12, 14:14, 17:15.

(tb). Die Partie war an Spannung kaum zu überbieten. Ab der 3. Runde (4:4) gab es nur 2:2-Runden ohne Einzelunentschieden. Grund: Die ungleiche Punkverteilung bei Düdinghausen; je ein »Starker« und ein »Schwacher« spielten gleichzeitig. Der Spielplan wollte es, daß Bothe zunächst gegen Krüger und Schuster antreten mußte, dann gegen Schade und König. Für Krapoth war es genau umgekehrt - ihre Punkte waren also gleichmäßig über das Spiel verteilt.

Krapoth war auch maßgeblich an der Sicherung des Sieges beteiligt, indem er in der letzten Runde Schuster sicher schlug (3:1 zur Halbzeit, 5:1 mit Beginn der letzten Minute). Richtig dramatisch wurde es bei Kansteiner gegen Schade. Bereits Mitte der ersten Halbzeit war der 1:1-Endstand hergestellt, die restlichen 8 Minuten waren verbissener (Abwehr-) Kampf. Saschas sensationell guter Torwart machte den Laden dicht und rettete den entscheidenden Zähler - das i-Tüpfelchen auf eine Superleistung. Insgesamt eine prima Mannschaftsleistung, da auch Kröning zufriedenstellend punktete.

Auf Düdinghausener Seite bemerkenswert die auch spielerisch hervorragende Vorstellung des sonst als »Murmel-Micha« bekannten Schade; König scheint die persönliche Formkrise überwunden zu haben (zuvor 8:0 im Pokal in Hildesheim).



Fröhliche Gesichter in Hildesheim. Marcus Socha und Thomas Dambny haben auch allen Grund dazu, denn der Neuling ist auf Play-Off-Kurs.

## 1. Bundesliga: II. Quartal

16.12.1995	TFG 82 Göttingen - TFG 38 Hildesheim	13:19	46:48
17.12.1995	TKC Gallus Frankfurt - TFG 82 Göttingen	14:18	44:51
06.01.1996	TKC Fortuna Hamburg - TKC Sprockhövel	14:18	68:67
06.01.1996	TKC Fortuna Hamburg - TKC Hirschlanden	20:12	90:74
06.01.1996	BW Concordia Lübeck - TKC Hirschlanden	20:12	60:46
13.01.1996	TFG 38 Hildesheim - TKC Sprockhövel	19:13	65:56
20.01.1996	TKC Preußen Waltrop - TKC Fortuna Hamburg	13:19	59:59
20.01.1996	TFB Drispstedt - TFG 82 Göttingen	12:20	47:68
20.01.1996	TFG 82 Göttingen - TKC Fortuna Düringhausen	17:15	52:45
17./18.02.1996	TKC Preußen Waltrop - BW Concordia Lübeck	7:25	27:53
17./18.02.1996	TKC Sprockhövel - BW Concordia Lübeck	10:22	38:69
1.	BW Concordia Lübeck I	6 6 0 0	12:0 135:57 383:258
2.	TKC Fortuna Hamburg	6 5 0 1	10:2 111:81 420:371
3.	TFG 82 Göttingen I	8 5 0 3	10:6 129:127 434:411
4.	TFG 38 Hildesheim I (N)	5 4 0 1	8:2 88:72 268:267
5.	TKC Sprockhövel 92 I (N)	6 2 0 4	4:8 71:121 307:420
6.	TFB 77 Drispstedt I	3 1 0 2	2:4 45:51 153:187
7.	TKC Gallus Frankfurt	4 1 0 3	2:6 61:67 209:209
8.	TKC Fortuna Düringhausen	5 1 0 4	2:8 80:80 320:308
9.	SG Waltrop/Menden I (M)	5 1 0 4	2:8 70:87 262:281
10.	TKC Hirschlanden I	4 0 0 4	0:8 42:86 206:268

## Einzelwertung

1. Sebastian Krapoth (Göttingen)	44:20	141:86	26. Benni Pratz (Sprockhövel)	14:18	64:65
2. Hacky Jüttner (Hamburg)	35:13	116:86	27. Alexander Beck (Frankfurt)	14:18	50:52
3. Sascha Kansteiner (Göttingen)	32:24	80:71	28. Michael Schade (Düringhausen)	14:18	72:78
4. Jens Föit (Hildesheim)	31:9	67:48	29. Ralf Nowack (Düringhausen)	13:3	43:27
5. Jan Klecz (Hamburg)	30:18	109:82	30. Dirk Kandziora (Drispstedt)	13:11	39:37
6. Thorsten Bothe (Göttingen)	28:36	109:128	31. Frank Nachtigall (Drispstedt)	12:12	37:45
7. Jens König (Düringhausen)	27:13	79:55	32. Christian Reymann (Drispstedt)	12:12	40:51
8. Normann Koch (Lübeck)	24:8	72:47	33. Thomas Hahn (Waltrop)	12:20	49:57
9. Sven Leu (Hamburg)	24:24	107:112	34. Paulo Vicente (Sprockhövel)	11:29	67:100
10. Marcus Socha (Hildesheim)	23:17	66:60	35. Harald Füllinger (Hirschlanden)	10:22	53:66
11. Oliver Schell (Lübeck)	22:10	54:45	36. Michael Kaus (Frankfurt)	10:22	37:55
12. Andreas Kröning (Göttingen)	22:42	95:114	37. Mirko Knärenschild (Drispstedt)	8:8	26:30
13. Dirk Kallies (Lübeck)	21:11	75:54	38. Thomas Laehnt (Hildesheim)	8:16	47:56
14. Sebastian Winkelmann (Lübeck)	21:11	60:48	39. Michael Steinfeld (Hirschlanden)	8:16	41:50
15. Frank Hampel (Frankfurt)	21:11	67:56	40. Uwe Krüger (Düringhausen)	7:25	46:64
16. Holger Wilk (Waltrop)	19:13	56:47	41. Thomas Dembny (Hildesheim)	6:10	27:29
17. Michael Schuster (Düringhausen)	19:21	90:84	42. Stefan Kutscheid (Hamburg)	5:11	26:38
18. Adam Skubala (Sprockhövel)	18:14	58:49	43. Robin Loew-Albrecht (Hirschlanden)	5:27	38:79
19. José Manuel (Hildesheim)	18:14	63:58	44. Jan Storre (Göttingen)	3:5	9:12
20. Oliver Hahne (Waltrop)	17:15	68:57	45. Bernd Weber (Hirschlanden)	3:5	11:19
21. Jürgen Backes (Hamburg)	17:15	62:53	46. Sascha Wiesen (Hildesheim)	2:6	16:16
22. Thomas Wegge (Sprockhövel)	17:23	65:76	47. Thomas Otto (Sprockhövel)	1:7	11:25
23. Michael Picha (Frankfurt)	16:16	55:45	48. Conny Koch (Drispstedt)	0:8	11:24
24. Andreas Schneider (Hirschlanden)	16:16	63:54	49. Dirk Weiß (Sprockhövel)	0:8	4:36
25. Bernd Straberg (Waltrop)	15:17	62:67			

Die Spiele Waltrop-Lübeck und Sprockhövel-Lübeck sind in der Einzelwertung nicht enthalten.

## 2. Bundesliga Nord: Noch ist fast alles offen, doch: TKF Wiking Leck erneut gescheitert

### Jetzt heißt es Jerze, Peine oder Halbau

(as). Doch etwas überraschend verabschiedete sich der Topfavorit aus Leck aus dem Kreis der ganz heißen Meisterschaftskandidaten. Nach dem überraschenden Punktverlust in Berlin gab es

Peine dagegen kann sich nunmehr selbst wieder große Hoffnungen auf den Titel machen. Lediglich Halbau Berlin können die Peiner nicht mehr aus eigener Kraft abfangen. Die Berliner scheinen allerdings auch die positive Überraschung der Spielzeit zu werden, denn im Jahr I nach Peter Funke (oder bringt man ihn noch) greift die Truppe um Gerrit Kähling erstmals nach den Sternen.

Ebenfalls noch ohne Punktverlust ist das Team aus Jerze,

das bislang aufgrund von Krankheits- und Verletzungssorgen erst zwei Spiele austrug. In Bestbesetzung scheint Jerze jedoch nunmehr der Aufstiegs kandidat Nummer 1 zu sein.

Am Tabellenende sind Neumünster und Schöppenstedt derzeit noch ohne Punktgewinn, wobei die Auftritte der Schöppenstedter schon sehr enttäuschen mußten. Neumünster brachte zumindest zwei Favoriten ins Schwitzen und hofft nun auf

nun zu Hause eine Niederlage gegen Peine. Um so überraschender ist diese Niederlage wenn man den Spielverlauf betrachtet, denn Leck lag bereits mit 13:7 in Front und brach dann völlig ein.

Erfolge gegen die direkte Konkurrenz.

Stark gefährdet ist auch Rehberge Berlin, deren Auftritt im Lokalderby schon ziemlich enttäuschend war. Außerdem muß die Truppe mittlerweile auch noch auf Andreas Pockrandt verzichten. Drispensstedt II kann dagegen schon ein wenig durchatmen; ein Ruhepolster ist der Erfolg über Schöppenstedt sicher nicht.

### 2. Bundesliga Nord: II. Quartal

04.02.1996	Eintracht Rehberge Berlin I - SpVgg. Halbau Berlin I	8:24	66:96
17.02.1996	Alemannia Neumünster I - TKC Peine	13:19	49:54
17.02.1996	TKF Wiking Leck I - TKC Peine	13:19	??:??
<b>1. TKC Peine</b>	<b>5 4 0 1 8:2</b>	<b>95:65</b>	<b>244:211*</b>
<b>2. TKF Wiking Leck I</b>	<b>4 2 1 0 5:3</b>	<b>80:48</b>	<b>185:130*</b>
<b>3. TKV Jerze I</b>	<b>2 2 0 0 4:0</b>	<b>45:19</b>	<b>159:119</b>
<b>4. SpVgg. Halbau Berlin I</b>	<b>2 2 0 0 4:0</b>	<b>43:21</b>	<b>154:117</b>
<b>5. TFB'77 Drispensstedt II (N)</b>	<b>2 1 0 1 2:2</b>	<b>27:37</b>	<b>116:139</b>
<b>6. Eintr. Rehberge Berlin I (A)</b>	<b>3 0 1 2 1:5</b>	<b>32:64</b>	<b>173:228</b>
<b>7. TFC Alem. Neumünster I (N)</b>	<b>3 0 0 3 0:6</b>	<b>37:59</b>	<b>172:193</b>
<b>8. SKS Schöppenstedt I</b>	<b>3 0 0 3 0:6</b>	<b>25:71</b>	<b>135:201</b>

\* = Tore der Partie Leck-Peine nicht berücksichtigt

### Einzelwertung

1. J. Schumacher (Peine I)	25:15	70:56	19. C. Groß (Rehberge I)	9:7	31:26
2. M. Leinz (Peine I)	24:16	59:55	20. H. Wolters (Jerze I)	8:0	22:16
3. F. Reuter (Peine I)	24:16	58:56	21. A. Haase (Schöppenstedt I)	8:16	35:45
4. J. Runge (Leck I)	22:10	59:35	22. C. Schmidt (Rehberge I)	7:17	35:48
5. M. Mikschik (Peine I)	22:18	57:44	23. M. Dippe (Schöppenstedt I)	7:17	36:52
6. F. Düring (Leck I)	20:12	36:28	24. A. Palwitz (Rehberge I)	7:17	41:68
7. E. Eggers (Leck I)	19:13	49:31	25. A. Pockrandt (Rehberge I)	6:10	31:35
8. B. Fromme (Leck I)	19:13	49:31	26. K. Koch (Drispensstedt II)	6:10	27:32
9. G. Kähling (Halbau Berlin I)	15:1	41:18	27. R. Schieferdecker (Drispensstedt II)	6:10	28:41
10. S. Müller (Jerze I)	13:3	43:28	28. A. Lungela (Drispensstedt II)	5:11	30:37
11. T. Volkmann (Halbau Berlin I)	13:3	51:40	29. M. Klapper (Schöppenstedt I)	5:19	24:43
12. A. Hofert (Jerze I)	12:4	45:28	30. M. Haase (Schöppenstedt I)	5:19	40:61
13. A. Hansen (Neumünster I)	12:12	45:41	31. H. Bökel (Halbau Berlin I)	4:4	23:18
14. A. Hagenstein (Neumünster I)	12:12	39:37	32. I. Gersdorf (Rehberge I)	3:13	35:53
15. M. Müller (Jerze I)	11:5	36:24	33. M. Dittmer (Neumünster I)	3:21	44:63
16. R. Zerbe (Halbau Berlin I)	10:6	27:21	34. M. Pfaffenrath (Jerze I)	1:7	13:23
17. R. Zech (Drispensstedt II)	10:6	31:29	35. O. Baer (Halbau Berlin I)	1:7	12:20
18. M. Hinz (Neumünster I)	10:14	44:52			

Tore vom Spiel Leck - Peine sind nicht berücksichtigt!

Zweiklassengesellschaft in der 2. Bundesliga Süd:

## Dramatik pur allerortens

### 4 Teams mit Meisterchancen - Abstiegsfrage schon geklärt?

(hd). Der TKC Hirschlanden II hat nach dem zweiten Quartal die Spitzenposition in der 2. Bundesliga Süd erobert. Als einzige Mannschaft blieben die Aktiven um Rainer Schlotz ohne Verlustpunkt im zweiten Saisonabschnitt. In Aitrach, Kaiserslautern und Büdingen darf aber eben-

falls noch von der Meisterschaft geträumt werden, während Wasseralfingen nach zwei 15:17-Heimniederlagen aus dem Meisterschaftsrennen ausgeschieden ist. Im Tabellenkeller werden die Aussichten für Kelheim, Weilimdorf und Eching immer düsterer.

Wie kaum eine andere Liga ist die 2. Bundesliga Süd in zwei Lager aufgespalten: Platz 1 und 6 trennen ganze drei Punkte, zwischen Platz 6 und 7 klafft ein Loch von sechs Punkten. Oder anders ausgedrückt: Kelheim, Weilimdorf und Eching sind noch völlig ohne Punktgewinn, während sich die »oberen« sechs Mannschaften ein ums andere Mal dramatische Schlachten liefern: Einmal gab es ein 19:13, ansonsten verliefen die Spiele noch enger.

Als »Duselkönige« der Liga dürfen sich derzeit die Hirschlandener fühlen. Im ersten Quartal ein glückliches 16:16 gegen Büdingen, im zweiten Quartal zwei schmeichelhafte 17:15-Erfolge in Wasseralfingen. Gegen PWR II machte Martin Hautzinger mit dem letzten Schuß das entscheidende Siegtor, gegen PWR I wurde noch ein 13:15 in einen Erfolg umgemünzt. Der 24:8-Sieg gegen Eching fällt da schon in die Kategorie Pflichtsieg. Allerdings zeigte sich die bundesligaerfahrene Truppe in allen Spielen als äußerst nervenstark und hat sich dadurch die Tabellenführung durchaus verdient.

Aitrach hüft zwar seine weiße Weste durch eine 14:18-Niederlage gegen Büdingen ein, konnte aber am darauffolgenden Tag aus Wasseralfingen 3:1 Punkte entführen und trifft im letzten Quartal noch auf den Tabellenführer aus Hirschlanden. Uli Weishaupt & Co. haben es also selber in der Hand, die Meisterschaft für sich zu entscheiden.

Das gleiche gilt für Kaiserslautern. Dabei standen die Lauterer schon kurz vor der Disquali-

fikation, nachdem sie die Spiele in Wasseralfingen ein zweites Mal absagen wollten und bis dahin noch kein einziges Spiel absolviert hatten. Und der Saisonstart verlief mit 1:3 Punkten gegen PWR I und II nicht gerade verheißungsvoll. Gegen Weilimdorf und Eching schoßen sich die Lauterer dann aber warm, um anschließend Büdingen mit 18:14 die erste Saisonniederlage beizubringen. Und das sogar ohne Markus Meyer, ihren besten Einzelspieler. Die Partie war übrigens vorzeitig beim Stand von 18:10 entschieden. Die Mannen um Michael Link haben den Trumpf in der Hand, Spitzenreiter Hirschlanden noch auf heimischen Platten zu empfangen, müssen ihrerseits aber auch noch in Aitrach antreten.

Als vierte Mannschaft darf sich noch Büdingen Meisterschaftshoffnungen machen. Die Becker-Truppe ist dabei aber auf Schützenhilfe von Aitrach oder Kaiserslautern angewiesen und steht gegen beide Wasseralfingerteams noch vor schweren Heimaufgaben. Für die Hessen spricht ihr ausgezeichnetes Spielpunkterhältnis.

Katzenjammer in Wasseralfingen: Der Fluch der 15:17-Niederlagenserie will einfach nicht abreißen. Gegen Aitrach und Hirschlanden II spielten die Nerven den Ostälblern erneut einen bösen Streich. Zwar spielt mit Thomas Krätzig der beste Spieler der Liga in Reihen von PWR I, aber seine Teamkameraden hinken ihm in dieser Spielzeit leistungsmäßig hinterher.

PWR II konnte sich durch einen mühsamen 18:14-Erfolg in Eching endgültig von den drei

hinteren Mannschaften absetzen und den Anschluß an die Spitzengruppe wiederherstellen. Die Situation ist hier schon etwas komisch: Während die Top-Mannschaften doch deutlichen Respekt vor der Gary-Truppe zeigen, rechnen sich die drei hinteren Mannschaften gerade gegen PWR II Chancen aus. Allerdings hat es weder für Weilimdorf noch für Eching zu Zählbarem gereicht.

In Kelheim wurde der Spielbetrieb im zweiten Quartal völlig auf Eis gelegt und keine einzige Partie bestritten. Man darf gespannt sein, ob sich die Winzerer noch in der Tabelle verbessern können. Dazu müßten sich die Bayern aber doch deutlich steigern.

Ebenfalls in akuter Abstiegsgefahr befindet sich der TKC Schwaben Weilimdorf. Das einzige Spiel des Quartals wurde in Kaiserslautern deutlich mit 10:22 verloren. Während Jens Falkenberger und Robert Matanovic ihre Zweitligatauglichkeit schon des öfteren unter Beweis stellten, spielen Jochen Imhof und Steffen Pott doch deutlich unter ihren Möglichkeiten. Dennoch ist für die Schwaben noch nicht alles verloren.

Die rote Laterne hat Eching übernommen, und die Zweitligalibertin werden nach dieser Spielzeit wohl endgültig ausgehen. Lediglich gegen PWR II konnten die Münchner Vorstädter mithalten, während es gegen die anderen Teams doch deutliche Niederlagen gab. Clubchef Thomas Emschermann fürchtet derzeit gar um den Fortbestand des Vereins.

2. Bundesliga Süd: II. Quartal

17.12.1995	PWR 78 Wasseralfingen I - 1. TKC Kaiserslautern I	18:14	67:57					
17.12.1995	PWR 78 Wasseralfingen II - TKC Hirschlanden II	15:17	63:68					
17.12.1995	PWR 78 Wasseralfingen I - TKC Hirschlanden II	15:17	66:69					
17.12.1995	PWR 78 Wasseralfingen II - 1. TKC Kaiserslautern I	16:16	60:58					
27.01.1996	TFV St. Andreas Eching - PWR 78 Wasseralfingen I	6:26	39:90					
27.01.1996	SG Aitrach/Hepbach I - TKV Bidingen	14:18	49:57					
28.01.1996	1. TKC Kaiserslautern I - TKC Schwaben Weilimdorf I	22:10	67:47					
28.01.1996	PWR 78 Wasseralfingen I - SG Aitrach/Hepbach I	15:17	77:69					
28.01.1996	PWR 78 Wasseralfingen II - SG Aitrach/Hepbach II	16:16	51:46					
03.02.1996	TKC Hirschlanden II - TFV St. Andreas Eching	24:8	94:55					
04.02.1996	TKV Bidingen - TFV St. Andreas Eching	28:4	71:37					
04.02.1996	1. TKC Kaiserslautern I - TFV St. Andreas Eching	24:8	67:36					
11.02.1996	1. TKC Kaiserslautern I - TKV Bidingen	18:14	54:54					
18.02.1996	TFV St. Andreas Eching - PWR 78 Wasseralfingen II	14:18	62:67					
<b>1.</b>	<b>TKC Hirschlanden II</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>9:1</b>	<b>95:65</b>	<b>344:293</b>
<b>2.</b>	<b>SG Aitrach/Hepbach I</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>9:3</b>	<b>106:86</b>	<b>372:343</b>
<b>3.</b>	<b>PWR 78 Wasseralfingen I</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>8:4</b>	<b>119:73</b>	<b>439:331</b>
<b>4.</b>	<b>TKV Bidingen I</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>7:3</b>	<b>101:59</b>	<b>298:234</b>
<b>5.</b>	<b>1. TKC Kaiserslautern I</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>7:3</b>	<b>94:66</b>	<b>303:264</b>
<b>6.</b>	<b>PWR 78 Wasseralfingen II</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>6:6</b>	<b>95:97</b>	<b>370:345</b>
<b>7.</b>	<b>SV Kelheimwinzer I</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0:6</b>	<b>32:64</b>	<b>146:187</b>
<b>8.</b>	<b>TKC Schwaben Weilimdorf I</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0:8</b>	<b>42:86</b>	<b>188:282</b>
<b>9.</b>	<b>TFV St. Andreas Eching I</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0:12</b>	<b>52:140</b>	<b>279:460</b>

Einzelwertung

1. Thomas Krätzig (PWR I)	37:11	141:80
2. Christof Weishaupt (Aitrach)	32:16	111:85
3. Stefan Heinze (Bidingen)	31:9	91:50
4. Michael Gary (PWR II)	30:18	95:66
5. Peter Becker (Bidingen)	29:11	74:51
6. Thomas Brenner (PWR I)	29:19	98:74
7. Uli Weishaupt (Aitrach)	27:21	100:83
8. Holger Dittrich (PWR I)	27:21	94:82
9. Markus Hegede (PWR II)	27:21	91:84
10. Markus Meyer (Kaiserslautern)	26:6	72:45
11. Stefan Kirm (PWR I)	26:22	106:95
12. Stefan Göser (Aitrach)	26:22	78:78
13. Klaudio Kazmierczak (Hirschlanden)	25:15	92:73
14. Mathias Hahnel (Kaiserslautern)	25:15	78:59
15. Stefan Hoppe (Hirschlanden)	24:16	109:87
16. Rainer Schlotz (Hirschlanden)	24:16	80:72
17. Thomas Hester (Bidingen)	21:19	73:66
18. Thomas Emschermann (Eching)	21:27	74:83
19. Markus Eisele (Aitrach)	21:27	83:97
20. Harry Schwenkert (Bidingen)	20:20	60:67
21. Wolfgang Stegmaier (PWR II)	20:28	95:102
22. Martin Hautzinger (Hirschlanden)	18:14	52:49
23. Michael Müller (PWR II)	18:30	89:93
24. Michael Link (Kaiserslautern)	16:8	45:30
25. Robert Matanovic (Weilimdorf)	14:18	48:50
26. Harald Bauer (Kaiserslautern)	14:18	55:66
27. Jens Falkenberger (Weilimdorf)	14:18	45:66
28. Holger Bauer-Scha. (Kaiserslautern)	13:19	53:64
29. Oliver Brunner (Kelheimwinzer)	10:14	52:61
30. Stefan Feicht (Eching)	10:22	46:78
31. Ingo Paulus (Eching)	9:39	63:120
32. Gerald Schwindl (Kelheimwinzer)	8:16	31:41
33. Jochen Imhof (Weilimdorf)	8:24	58:94
34. Rainer Schönau (Kelheimwinzer)	6:10	25:27
35. Steffen Pott (Weilimdorf)	6:26	37:72
36. Peter Escher (Eching)	5:3	16:18
37. Jürgen Prem (Kelheimwinzer)	5:19	26:46
38. Andreas Sigle (Hirschlanden)	4:4	11:12
39. Florian Schönwitz (Eching)	4:44	64:139
40. Stefan Lieb (Kelheimwinzer)	3:5	12:12
41. Matthias Feldmann (Eching)	3:5	16:22

Spielplan 2. Bundesliga Süd

Ergebnisse des I. Quartals:

Weilimdorf I - Wasseralfingen I	6:26	40:74
Wasseralfingen II - Wasseralfingen I	13:19	57:65
Hirschlanden II - Kelheimwinzer I	21:11	60:52
Aitrach/Hepbach I - Weilimdorf I	21:11	69:55
Kelheimwinzer I - Bidingen	7:25	41:59
Eching - Aitrach/Hepbach I	12:20	50:71
Kelheimwinzer I - Aitrach/Hepbach I	14:18	53:68
Weilimdorf I - Wasseralfingen II	15:17	46:72
Hirschlanden II - Bidingen	16:16	53:57

Ausstehende Spiele des II. Quartals:

Weilimdorf I - Kelheimwinzer I	10.03.1996
Kelheimwinzer I - Kaiserslautern I	17.03.1996
Bidingen - Weilimdorf I	01.05.1996

Spiele III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Weilimdorf I - Hirschlanden II	26.02.1996
Bidingen - Wasseralfingen I	14.04.1996
Bidingen - Wasseralfingen II	14.04.1996
Wasseralfingen I - Kelheimwinzer I	21.04.1996
Wasseralfingen II - Kelheimwinzer I	21.04.1996
Kelheimwinzer I - Eching	27.04.1996
Hirschlanden II - SG Aitrach/Hepbach I	27.04.1996
Eching - Weilimdorf I	05.05.1996
Kaiserslautern I - Hirschlanden II	
SG Aitrach/Hepbach I - Kaiserslautern I	

Nachmeldungen

TFV St. Andreas Eching: Matthias Feldmann.

## 2. Bundesliga West: Nur Siege noch verlustpunktfrei TKC Duisburg verspielte Minimalchance

### Ketzberger Kickers gewinnen Kellerrduell

(gl). Schon vor dem Aufeinandertreffen der beiden Favoriten aus Siegen und Duisburg dürfte die Meisterschaftsentscheidung bereits gefallen sein - zugunsten der Spahn-Truppe. Dazu konnte nicht nur der eigene Sieg gegen Gelsenkirchen, sondern vor allem die überraschende Niederlage Duisburgs in Adendorf beitragen. Während sich in den restlichen Partien die jeweiligen Favoriten durchsetzten, landeten die Ketzberger Kickers mit einem Sieg über Schwerte II einen ganz wichtigen und vielleicht vorentscheidenden Erfolg im Abstiegskampf.



Innerhalb von 14 Tagen ist der Meisterschaftszug des TKC Siegen/Dillenburg seinem Ziel ein großes Stück näher gekommen. Zuerst besiegte der letztjährige Bundesligist mit dem TKC Gelsenkirchen seinen ersten ernstzunehmenden Gegner nach anfänglichen Schwierigkeiten mit 21:11. Zwei Wochen später war es ein anderes Team, das für die Spahn-Truppe die Weichen stellte. Überraschend und nach einem dramatischen Spiel unterlag der ärgste Verfolger TKC Duisburg beim Aufsteiger aus Adendorf mit 15:17. In diesem Spiel gab Ecki Kuhn, der ehemalige Bundesligaspieler von SWG Idar-Oberstein, seinen Einstand für die Rheinländer. Nun wird es für den Topscorer der Liga, Jörg Ivanusic, und seine Mannen noch schwerer, den Siegern noch die Meisterschaft streitig zu machen.

Mit Minimalchancen noch im Rennen sind Aufsteiger Adendorf und der Montan-Cup-Gewinner aus Gelsenkirchen. Beide müssen allerdings auf Niederlagen der beiden Führenden hoffen. Der Brand-Truppe wird nun die Niederlage in Schwerte zu Beginn der Saison besonders stark im Magen liegen. Denn durch den geplanten Wechsel in den Süden wird sich ein ähnlicher Höhenflug wohl in der nächsten Saison

kaum wiederholen lassen. Mit bisher erst fünf Spielen im Rückstand ist der letztjährige Zweite, TKC Gelsenkirchen, auf Rang 4. Ansonsten sehr ausgeglichen besetzt, fiel ausgerechnet im Spitzenspiel beim TKC Siegen/Dillenburg Martin Weichmann mit 0:8 Punkten deutlich von den anderen ab.

Das derzeitige Mittelfeld der Liga wird von Schwerte I angeführt, das bis auf Gelsenkirchen bereits gegen alle Mitglieder des Führungsquartetts gespielt hat. Andreas Helbig und Co. könnten vom Restprogramm der vor ihnen platzierten profitieren und zum Saisonende noch ein bis zwei Plätze gutmachen. Jenseits von Gut und Böse befindet sich dagegen die SG Waltrop/Menden II. Das vorwiegend aus Mendenern besetzte Team hatte sich zu Saisonbeginn sicher mehr erhofft. Abstimmungsprobleme wie zuletzt beim Auswärtsspiel in Duisburg, als die Mannschaft getrennt aus Menden bzw. Waltrop anreisen wollte und das Waltroper Fahrzeug nicht in Duisburg erschien, verdeutlichen das für die nächste Saison geplante Auseinandergehen der Kombination.

Direkt hinter der eigenen Zweiten und durch mittlerweile sechs Niederlagen in akute Abstiegsgefahr geraten führt die

dritte Mannschaft der SG das Feld der Abstiegskandidaten an. Mit Ketzberg und Schwerte II warten auf Thomas Barten und Co. noch zwei Teams, gegen die es zu punkten gilt, um den Platz in der Zweiten Liga zu halten. Gerade die Ketzberger haben mit ihrem schon fast als historisch geltenden Sieg gegen Schwerte II gezeigt, daß sie auch nach jahrelangem Ligaaufenthalt trotz einer schier endlosen Niederlagenserie nicht eingerostet sind (Ausnahmen wie das Unentschieden gegen Sprockhövel II bestätigen die Regel). Klar, denn sie sind ja aus Solingen und Solinger rosten bekanntlich nicht (oder so ähnlich).

Noch enger wird es schließlich für das Trio am Tabellenende. Ob Joachim Morgensterns Yogi-Bären es noch schaffen werden, sich wieder aufzurichten und dem drohenden Abstieg zu entkommen, ist fraglich. Im Eifel-Ort heißt es dieses Jahr: »Der alte Mann und dann wer?« (frei nach Ernest Hemingway). Auch der zwischenzeitlich gefeuerte und nun wieder reaktivierte Marco Pratz in Sprockhövel sowie Hans Wrobel von Schwerte II werden wohl kaum die Wende schaffen und mit ihren Teams noch den Klassenerhalt auf sportlichem Wege schaffen.



## 2. Bundesliga West: II. Quartal

18.12.1995	SG Waltrop/Menden II - TKC Gelsenkirchen	12:20	51:57
13.01.1996	TKC Sprockhövel II - TKC Siegen/Dillenburg	2:30	46:101
13.01.1996	SG Waltrop/Menden II - TKC Siegen/Dillenburg	4:28	38:86
13.01.1996	SG Waltrop/Menden III - TKC Schwerte I	13:19	45:76
14.01.1996	TKC Siegen/Dillenburg - Ketzberger Kickers	27:5	109:56
14.01.1996	TKC Siegen/Dillenburg - TKC Gelsenkirchen	21:11	59:45
20.01.1996	SG Waltrop Menden III - TKF Merzenich	22:10	61:39
20.01.1996	TKF Merzenich - SG Waltrop/Menden II	9:23	51:75
28.01.1996	TKV Adendorf I - TKC Duisburg I	17:15	55:57
30.01.1996	TKC Schwerte II - SG Waltrop/Menden II	10:22	44:74
04.02.1996	TKC Duisburg I - SG Waltrop/Menden II	26:6	89:39
07.02.1996	Ketzberger Kickers - TKC Schwerte II	19:13	68:49
09.02.1996	TKC Gelsenkirchen - SG Waltrop/Menden III	20:12	77:61
10.02.1996	TKV Adendorf I - TKC Sprockhövel II	24:8	74:51
11.02.1996	TKC Schwerte II - TKV Adendorf I	10:22	42:72
17.02.1996	SG Waltrop/Menden III - TKC Duisburg I	7:25	39:71
<b>1. TKC Siegen/Dillenburg (A)</b>			
	8	8	0 0 16:0 206:50 707:374
<b>2. TKC Duisburg I</b>			
	8	7	0 1 14:2 192:64 678:364
<b>3. TKV Adendorf I (N)</b>			
	7	6	0 1 12:2 142:82 481:377
<b>4. TKC Gelsenkirchen</b>			
	5	4	0 1 8:2 112:48 377:241
<b>5. TKC Schwerte I</b>			
	6	4	0 2 8:4 107:85 417:321
<b>6. SG Waltrop/Menden II</b>			
	7	3	0 4 6:8 105:119 393:432
<b>7. SG Waltrop/Menden III</b>			
	8	2	0 6 4:12 108:148 406:507
<b>8. Ketzberger Kickers</b>			
	5	1	1 3 3:7 51:109 289:416
<b>9. TKF Merzenich (N)</b>			
	6	1	0 5 2:10 54:138 318:466
<b>10. TKC Sprockhövel II</b>			
	7	0	1 6 1:13 39:185 327:598
<b>11. TKC Schwerte II (N)</b>			
	7	0	0 7 0:14 68:156 327:567

## Einzelwertung

1. Ivanusic, Jörg (Duisburg)	60:4	192:58	33. Burger, Sascha (Merzenich)	16:32	74:111
2. Hüfer, Klaus (Siegen/Dillenburg)	55:9	213:97	34. Wurzel, Christian (Waltrop III)	13:19	50:64
3. Popat, Dr. Siddi (Siegen/Dillenburg)	53:11	160:71	35. Beyel, Oliver (Merzenich)	13:35	79:108
4. Schiller, Stefan (Duisburg)	50:14	155:74	36. Bolue, Thomas (Adendorf I)	12:12	53:47
5. Koch, Thorsten (Duisburg)	49:15	160:110	37. Apfelbaum, Andreas (Sprockhövel II)	12:44	79:143
6. Reule, Benjamin (Siegen/Dillenburg)	46:10	151:83	38. Hüppen, Thomas (Adendorf I)	11:21	56:69
7. Lortz, Georg (Adendorf I)	43:13	126:81	39. Heups, Joachim (Ketzberg)	11:21	65:84
8. Hebbig, Andreas (Schwerte I)	37:11	137:67	40. Kremser, Markus (Ketzberg)	9:23	64:87
9. Pestner, Claus (Adendorf I)	36:20	142:101	41. Hartweg, Heinz (Waltrop III)	9:23	50:88
10. Zielke, Marc (Gelsenkirchen)	34:6	107:56	42. Schnabel, Sascha (Sprockhövel II)	8:24	62:80
11. Spahn, Joachim (Siegen/Dillenburg)	32:8	100:50	43. Otto, Thomas (Sprockhövel II)	8:32	64:95
12. Schaeff, Peter (Waltrop II)	32:24	104:94	44. Petry, Sven (Schwerte II)	8:48	67:177
13. Neuhaus, Thomas (Schwerte I)	31:17	99:77	45. Kernchen, Michael (Waltrop III)	7:1	17:11
14. Schuster, Frank (Gelsenkirchen)	30:10	97:50	46. Pratz, Marco (Sprockhövel II)	7:9	33:32
15. Brand, Martin (Adendorf I)	30:10	73:54	47. Berger, Clemens (Ketzberg)	7:17	33:54
16. Dransfeld, Olaf (Waltrop II)	30:18	82:62	48. Kuhn, Eckhard (Adendorf I)	6:2	18:12
17. Ziegelmann, Martin (Duisburg)	29:27	144:115	49. Foldenauer, Marc (Merzenich)	5:43	51:133
18. Barten, Thomas (Waltrop III)	29:27	90:91	50. Tornow, Michael (Duisburg I)	4:4	27:17
19. Wrohel, Hans (Schwerte II)	25:31	92:108	51. Czogalla, Benjamin (Adendorf I)	4:4	13:13
20. Gotzheim, Arnold (Gelsenkirchen)	24:8	72:34	52. Jürke, Michael (Waltrop III)	3:5	11:19
21. Peukert, Stefan (Waltrop III)	24:32	86:103	53. Rohe, Olaf (Ketzberg)	3:13	18:46
22. Weichmann, Martin (Gelsenkirchen)	23:17	86:72	54. Leubholz, Frank (Ketzberg)	2:6	10:18
23. Buß, Achim (Waltrop II)	23:25	103:112	55. Lehmann, Martin (Sprockhövel II)	2:6	16:28
24. Klein, Burkhard (Waltrop III)	23:41	102:131	56. Kalle (Waltrop II)	2:14	16:40
25. Ullrich, Christian (Siegen/Dillenburg)	20:12	83:73	57. Widdershoven, Achim (Ketzberg)	2:14	28:62
26. Kaufmann, Matthias (Schwerte I)	20:20	90:84	58. Krumme, Sebastian (Sprockhövel II)	2:46	62:148
27. Albersmeier, Anja (Schwerte I)	18:30	137:102	59. Wrohel, Hans (Schwerte I)	1:7	10:23
28. Morgenstern, Joachim (Merzenich)	18:30	114:114	60. Schuster, Michael (Gelsenkirchen)	1:7	15:29
29. Sammarci, Michael (Schwerte II)	18:38	81:138	61. Krühmer (Waltrop II)	1:15	14:44
30. Schaub, Mirko (Waltrop II)	17:15	73:60	62. Liese, Tom (Sprockhövel II)	0:8	2:30
31. Drescher, Christian (Ketzberg)	17:15	71:65	63. Hartmann, Bastian (Sprockhövel II)	0:16	9:67
32. Müller, Stefan (Schwerte II)	17:39	87:144			

Die Spiele Schwerte II - Siegen/Dillenburg und Duisburg I - Schwerte II sind in der Einzelwertung nicht enthalten.

Winterschlaf in der Oberliga Baden-Württemberg:

Hirschlanden III auf Titelkurs

Verfolger Göppingen und Aitrach knöpfen sich gegenseitig Punkte ab

(fa). Durch die Punkteteilung im Spiel der Verfolger SG Aitrach/Hepbach II gegen Göppingen I könnte der TKC Hirschlanden III auf dem Weg zur Meisterschaft der lachende Dritte werden. Das Unentschieden im Verfolgerduell hat den Aitrachern wohl die letzte Chance auf die Meisterschaft genommen, somit bleibt

Fortuna Post Göppingen I zur Zeit als ernstzunehmender Verfolger übrig. Nichts Neues gibt es von der unteren Tabellenhälfte zu berichten, da PWR III zwischenzeitlich kein Spiel austrug, und Schwaben Weilimdorf II auch gegen die beiden Hirschlandener Teams klare Niederlagen kassierte.

Das Spitzenspiel des II. Quartal zwischen der SG Aitrach/Hepbach II und Fortuna Post Göppingen I endete ausgeglichen mit 16:16. Beide Teams konnten sich, bis auf eine 8:4 Führung der Aitracher nach der 3. Runde, nie klar von ihrem Gegner absetzen. Ansonsten verlief das Spiel total ausgeglichen, und beide Mannschaften haben durch dieses Unentschieden einen wichtigen Punkt um die Meisterschaft eingebüßt. Ralf Schnell konnte in dieser Begegnung keinen einzigen Punkt ergattern, wohingegen Bernd Kirschner die volle Punktzahl von 8:0 für Ai-

trach/Hepbach einfahren konnte. Auf Göppinger Seite erzielten Guisepe Caudullo und Joachim Hagendorn ein ausgeglichenes Punktekonto von 4:4. Daneben erreichte Jürgen Hees mit 6:2 Punkten die meisten, Peter Hauck mit 2:6 die wenigsten Punkte für ihre Mannschaft.

Die Partien zwischen Hirschlanden III und IV gegen Weilimdorf verliefen recht ähnlich. Die 3. Mannschaft von Hirschlanden schlug die Weilimdorfer klar mit 24:8 Punkten, und die Hirschlandener »Senioren« erreichten ein ungefährdetes 23:9. Bei Weilimdorf konnte in den zwei Partien lediglich Michael Bräuning

mit 3:5 Punkten gegen Hirschlanden III sowie 6:2 Punkten gegen Hirschlanden IV positiv in Erscheinung treten.

Nach diesen beiden verlorenen Spielen wird sich für Schwaben Weilimdorf wohl alles um die Partie gegen Wasseralfingen III drehen, welche ihrerseits auch nur zwei Pluspunkte auf dem Konto haben. Die Wasseralfinger müßten aber in dieser Begegnung als erfahrene Truppe um Armin Merz die Oberhand behalten, und gegen die anderen Teams endlich wieder zu alter Stärke zurückfinden.

Oberliga Baden-Württemberg: II. Quartal

07.01.1996	SG Aitrach/Hepbach II - Fortuna Post Göppingen I	16:16	66:59
11.02.1996	TKC Hirschlanden III - TKC Schwaben Weilimdorf II	24:8	69:38
11.02.1996	TKC Hirschlanden IV - TKC Schwaben Weilimdorf II	23:9	74:58
<b>1.</b>	<b>TKC Hirschlanden III</b>	<b>4 4 0 0</b>	<b>8:0 78:50 290:212</b>
<b>2.</b>	<b>Fortuna Post Göppingen I</b>	<b>4 3 1 0</b>	<b>7:1 70:58 258:234</b>
<b>3.</b>	<b>SG Aitrach/Hepbach II</b>	<b>5 2 2 1</b>	<b>6:4 92:68 335:265</b>
<b>4.</b>	<b>TKC Hirschlanden IV</b>	<b>6 2 1 3</b>	<b>5:7 99:93 360:388</b>
<b>5.</b>	<b>PWR 78 Wasseralfingen III</b>	<b>4 1 0 3</b>	<b>2:6 69:59 225:243</b>
<b>6.</b>	<b>TKC Schwaben Weilimdorf II</b>	<b>5 0 0 5</b>	<b>0:10 40:120 239:365</b>

Einzelwertung

1. Siegfried Weierich (Hirschlanden IV)	34:14	93:75	13. Joachim Hagendorn (Göppingen I)	17:15	68:58
2. Andreas Sigle (Hirschlanden IV)	31:17	100:78	14. Michael Klenfasz (Hirschlanden III)	17:15	69:60
3. Bernd Kirschner (Aitrach II)	29:11	127:92	15. Holger Szczegulski (PWR III)	16:16	53:63
4. Gerhard Wagner (Hirschlanden III)	26:6	82:44	16. Stefan Poetsch (Hirschlanden III)	15:17	64:56
5. Bernhard Schupp (Aitrach II)	25:15	76:48	17. Armin Merz (PWR III)	15:17	48:57
6. Albrecht Keller (Aitrach II)	25:15	65:49	18. Ralf Schnell (Aitrach II)	13:27	67:76
7. Jürgen Hees (Göppingen I)	23:9	63:38	19. Michael Bräuning (Weilimdorf II)	13:27	59:73
8. Walter Hautschek (Hirschlanden IV)	21:27	101:126	20. Uli Heldmaier (Hirschlanden IV)	13:35	66:109
9. Wolfgang Schmied (Hirschlanden III)	20:12	75:52	21. Peter Hauck (Göppingen I)	11:21	50:66
10. Jens Rathgeber (PWR III)	20:12	55:52	22. Rüdiger Bujak (Weilimdorf II)	11:29	60:101
11. Guisepe Caudullo (Göppingen I)	19:13	77:72	23. Oliver Heubner (Weilimdorf II)	9:31	60:87
12. Oliver Eckerte (PWR III)	18:14	69:71	24. Wolfgang Mayer (Weilimdorf II)	7:33	60:104

# Oberliga Nord: Grönwohld oder Jerze II? Entscheidung fällt erst im dritten Quartal

## Rettet Bremer Rückzug überforderte Rendsburger erneut?

(as). Mit überzeugenden Leistungen konnten sich Jerze II und Grönwohld I vom Rest der Liga absetzen und erst der direkte Vergleich im dritten Quartal wird die Entscheidung bringen. Beide Teams benötigten jedoch für ihre Siege über

Wolfsburg (dieses Team gehört bestimmt nicht auf den derzeitigen Tabellenplatz) auch einiges an Glück. Lediglich einmal patzte Jerze und gab beim Überraschungsteam aus Bad Oldesloe einen Punkt ab.

Der Neuling aus Schleswig-Holstein hat sich somit sicherlich den Klassenerhalt verdient und dieses Vorhaben sollte auch gelingen.

Die Negativmeldung der Saison kam aus Bremen, denn nach internen Querelen mußte der Tra-

ditionsclub sein Team zurückziehen.

Profitiert von dieser Entwicklung wieder Hochbrücke Rendsburg? Es ist zwar nicht sehr wahrscheinlich, aber möglicherweise hält sich das Team vom

Kanal erneut ohne Pluspunkt in der Liga.

Noch recht schwer einzuschätzen sind Pegasus Hannover I und TFC Phoebus Cuxhaven. Langsam sollte man hier in Schwung kommen.

### Oberliga Nord: II. Quartal

17.12.1995	Victoria 91 Bad Oldesloe I - TKV Jerze II	16:16	52:67
17.12.1995	Hochbrücke Rendsburg I - TKV Jerze II	3:29	60:115
06.01.1996	TKV Jerze II - Phoebus Cuxhaven	24:8	73:48
07.01.1996	TKV Grönwohld I - SGH Wolfsburg I	17:15	59:52
<b>1. TKV Grönwohld I (A)</b>	<b>4 4 0 0 8:0</b>	<b>85:43</b>	<b>282:197</b>
<b>2. TKV Jerze II</b>	<b>4 3 1 0 7:1</b>	<b>87:41</b>	<b>319:226</b>
<b>3. Vict. '91 Bad Oldesloe I (N)</b>	<b>3 1 1 1 3:3</b>	<b>47:49</b>	<b>188:200</b>
<b>4. Pegasus Hannover I (N)</b>	<b>2 1 0 1 2:2</b>	<b>37:27</b>	<b>147:118</b>
<b>5. TFC Phoebus Cuxhaven</b>	<b>1 0 0 1 0:2</b>	<b>8:24</b>	<b>48:73</b>
<b>6. SG Hellw. Wolfsburg I</b>	<b>2 0 0 2 0:4</b>	<b>29:35</b>	<b>118:123</b>
<b>7. Hochbr. Rendsburg I</b>	<b>4 0 0 4 0:8</b>	<b>27:101</b>	<b>219:384</b>

TKC Bremer Kickers hat zurückgezogen

### Einzelwertung

1. M.Schuetzke (Jerze II)	93:41	29:3	17. S.Zander (Rendsburg I)	64:101	8:24
2. K.Schäfer (Grönwohld I)	107:55	26:6	18. D.Kowakowski (P.Hannover I)	34:36	7:9
3. M.Rühmann (Jerze II)	97:60	24:8	19. C.Schönawitz (Wolfsburg I)	25:27	7:9
4. M.Hümpel (Grönwohld I)	68:52	22:10	20. T.Klose (Wolfsburg I)	27:30	7:9
5. M.Pfaffenrath (Jerze II)	64:42	19:5	21. G.Schleicher (Wolfsburg I)	27:37	6:10
6. C.Naue (Grönwohld I)	47:42	19:13	22. B.Gehrke (Rendsburg I)	15:15	4:4
7. P.Meier (Grönwohld I)	60:48	18:14	23. B.Groß (Cuxhaven)	13:15	4:4
8. M.Berghoff (Bad Oldesloe I)	59:51	16:8	24. C.Pohl (Bad Oldesloe I)	24:38	3:13
9. V.Herbers (Bad Oldesloe I)	59:44	15:9	25. C.Dembki (Cuxhaven)	16:21	2:6
10. M.Richter (Jerze II)	52:62	13:19	26. T.Witte (Jerze II)	13:21	2:6
11. Tn.Weichert (P.Hannover I)	46:30	12:4	27. M.Burg (Bad Oldesloe I)	11:20	2:6
12. P.Pohlmann (Rendsburg I)	79:79	12:20	28. H. Witthohn (Cuxhaven)	13:23	2:6
13. A.Pohl (Bad Oldesloe I)	42:37	11:13	29. M.Pohlmann (Rendsburg I)	7:25	2:6
14. J.Fuhrmann (P.Hannover I)	42:28	10:6	30. F.Kurre (Rendsburg I)	25:76	1:23
15. D.Bastian (Wolfsburg I)	39:29	9:7	31. J.Kruse (Cuxhaven)	6:14	0:8
16. K.Netzel (P.Hannover I)	25:24	8:8	32. S.Fuchs (Rendsburg I)	29:88	0:24

Oberliga Ost: Im Osten nichts Neues?

**Celtic Berlin weiterhin problemlos**

SG Halle/Bitterfeld rückt mit zwei Siegen auf Rang 5 vor

(pb.) Im Osten nichts Neues - dies trifft allerdings nur auf den Tabellenführer zu, denn die Celtics hatten bisher keine Probleme. Die drei Verfolger zwar nur mit jeweils zwei Minuspunkten behaftet, je-

doch können davon nur noch Tempelhof I und Halbau II dem Tabellenführer im direkten Vergleich die Punkte streitig machen.

Ärgerlich dürfte hier vor allem für Tempelhof I die Niederlage in Halle gewesen sein, wenn diese auch durch den Einsatz von Scheffler (0:8 Punkte) zustande kam. Halbau II hat aber gerade erst gegen drei Rehberger geraseso gewonnen, so daß ich hier Überraschungen eigentlich ausschließen würde.

Der Mittelplatz für Halle nach dem derzeitigen Verlauf durchaus verdient. Rehberge II leistete

sich eine völlig überflüssige Niederlage gegen Tempelhof II und trat - wie oben erwähnt - gegen Halbau gar nur noch zu dritt an. Hoffentlich können die Jungs die Saison einigermaßen vernünftig beenden.

Tempelhof II durch die unerwarteten Punkte bei Rehberge beflügelt, sicherte sich zwei Tage später gegen die »Elefanten« gleich noch den zweiten Sieg. Damit sind sie derzeit noch vor

den BTVern plaziert, die jedoch bisher die geringste Anzahl an Spielen ausgetragen haben. Die Neuköllner werden jedoch aller Voraussicht in der Tabelle noch ein paar Stufen klettern.

Absolut enttäuschend bisher die Zehlendorfer, die auch - gemessen am Spielpunktverhältnis - absolut nicht mithalten konnten. Wollten sie nicht oder konnten sie nicht?

**Oberliga Ost: II. Quartal**

27.11.1995	SpVgg. Preußen Berlin - Berliner TV 62	22:10	89:64
12.12.1995	1. Tempelhofer TKC II - SpVgg. Preußen Berlin	7:25	48:83
13.12.1995	Jumbo Zehlendorf 86 - SpVgg. Preußen Berlin	5:27	52:107
20.12.1995	Berliner TV 62 - 1. Tempelhofer TKC II	24:8	91:56
10.01.1996	Celtic Berlin - Jumbo Zehlendorf 86	29:3	97:47
15.01.1996	TFC Eintracht Rehberge II - 1. Tempelhofer TKC II	15:17	65:76
17.01.1996	1. Tempelhofer TKC II - Jumbo Zehlendorf 86	21:11	81:53
28.01.1996	SG Halle/Bitterfeld - 1. Tempelhofer TKC I	17:15	70:59
	TFC Eintracht Rehberge II - SpVgg. Halbau II	14:18	55:76
	1. Tempelhofer TKC I - SpVgg. Halbau II	19:13	82:72
<hr/>			
1. Celtic Berlin	4 4 0 0	8:0	106:22 426:212
<hr/>			
2. SpVgg. Preußen Berlin I	4 3 0 1	6:2	84:44 343:256
3. 1. TKC Tempelhof I	4 3 0 1	6:2	82:46 353:254
4. SpVgg. Halbau Berlin II	4 3 0 1	6:2	72:56 357:288
5. SG Halle/Bitterfeld	4 2 0 2	4:4	56:72 284:312
6. Eintracht Rehberge Berlin II	6 2 0 4	4:8	85:107 412:520
7. 1. TKC Tempelhof II	7 2 0 5	4:10	80:144 429:597
8. Berliner TV 62	3 1 0 2	2:4	46:50 234:240
9. Jumbo Zehlendorf	4 0 0 4	0:8	29:99 220:369

Preußen Berlin II hat seine Mannschaft zurückgezogen



Ost-Sektionsleiter Peter Bumke im Duell mit Alexander Breuß vom TKC Bitterfeld.

Einzelwertung Oberliga Ost

1. Schuricke (Celtic)	28:4	119:52	25. Al.Kasperkoviz (Jumbo)	13:19	58:63
2. Heidenreich (Tempelhof II)	28:28	105:122	26. D.Schiering (Halle)	13:19	68:99
3. St. Hahn (Halle)	27:5	106:55	27. Runge (Halbau II)	11:13	72:60
4. Marquardt (Celtic)	27:5	85:44	28. F.Mrosik (Preußen)	11:13	50:51
5. Deckert (Tempelhof I)	26:6	94:47	29. W.Sprung (Berliner TV)	10:14	59:70
6. Lorenzen (Celtic)	25:7	116:58	30. Otter (Rehberge II)	10:22	74:100
7. Dreiflich (Preußen)	25:7	93:53	31. Maluche (Berliner TV)	9:15	53:64
8. Thiele (Rehberge II)	25:23	112:111	32. U.Schiering (Halle)	8:24	57:81
9. Henselöt (Tempelhof I)	24:8	86:58	33. Breuß (Bitterfeld)	7:1	53:77
10. Frche (Rehberge II)	24:24	107:132	34. Groß (Rehberge II)	7:1	27:13
11. Handtke (Celtic)	22:2	84:39	35. Schilke (Preußen)	7:1	16:6
12. Baer (Halbau II)	22:10	112:67	36. Hermann (Halbau II)	6:10	24:24
13. Rößger (Preußen)	22:10	96:73	37. An.Kasperkoviz (Jumbo)	5:11	38:48
14. Bumke (Rehberge II)	19:29	98:144	38. Korditzki (Jumbo)	5:19	42:75
15. Berg (Halbau II)	18:6	64:45	39. Aporius (Celtic)	4:4	22:20
16. Dreyer (Tempelhof II)	18:30	106:149	40. M.Müller (Preußen)	3:5	16:21
17. Kupferschmidt (Tempelhof II)	18:38	106:152	41. W.Consentius (Jumbo)	3:13	32:61
18. Kreflin (Tempelhof I)	16:0	73:28	42. R.Mrosik (Preußen)	2:6	17:26
19. U.Scheffler (Tempelhof II)	16:40	102:140	43. Dreyer (Tempelhof I)	2:6	17:29
20. Schwarz (Halbau II)	15:17	86:92	44. R.Müller (Jumbo)	2:14	19:42
21. Schwarzkopf (Preußen)	14:2	55:26	45. M.Consentius (Jumbo)	1:15	25:37
22. Mietke (Berliner TV)	14:10	48:35	46. Scheffler (Tempelhof I)	0:8	10:31
23. Gerst (Tempelhof I)	14:18	63:61	47. Jaeger (Tempelhof II)	0:8	11:34
24. C.Sprung (Berliner TV)	13:11	74:70	48. Einsiedel (Jumbo)	0:8	7:43

Verbandsliga Baden-Württemberg: II. Quartal

07.01.1996	Fortuna Göppingen III - Fortuna Göppingen II	11:21	64:87
11.02.1996	Fortuna Post Göppingen II - TKC Hirschlanden V	16:16	72:59
11.02.1996	Fortuna Post Göppingen III - TKC Hirschlanden V	6:26	51:101
<b>1. Fortuna Post Göppingen II</b>	<b>5 4 1 0 9:1</b>	<b>106:54</b>	<b>416:296</b>
<b>2. TKC Hirschlanden V</b>	<b>6 3 1 2 7:5</b>	<b>96:96</b>	<b>444:429</b>
<b>3. TKV Hirsche Altmannshofen</b>	<b>4 3 0 1 6:2</b>	<b>85:43</b>	<b>368:258</b>
<b>4. Fortuna Hirschlanden VI</b>	<b>4 1 0 3 2:6</b>	<b>55:73</b>	<b>312:315</b>
<b>5. Fortuna Post Göppingen III</b>	<b>5 0 0 5 0:10</b>	<b>42:118</b>	<b>287:529</b>

Einzelwertung

1. Sascha Bareis (Hirschlanden V)	31:17	110:90
2. Armin Rehkla (Göppingen II)	30:10	99:61
3. Dieter Österle (Göppingen II)	28:12	112:75
4. Dieter Müller (Göppingen II)	25:15	107:82
5. Beno Garstka (Hirschlanden VI)	24:8	106:61
6. Dieter Jäck (Altmannshofen)	24:8	100:66
7. Lars Franz (Hirschlanden V)	24:24	121:113
8. Frank Baldensperger (Altmannshofen)	23:9	98:57
9. Dietmar Maier (Göppingen II)	23:17	98:78
10. Thomas Elbert (Hirschlanden V)	22:10	79:59
11. Wolfgang Pritzi (Altmannshofen)	21:11	92:52
12. Hans Scheffmeier (Göppingen III)	20:20	105:99
13. Helmut Wäscher (Hirschlanden VI)	13:11	68:53
14. Alexander Glaser (Hirschlanden V)	11:21	77:79
15. Christian Jäck (Altmannshofen)	10:6	46:38
16. Jochen Härterich (Hirschlanden VI)	10:22	76:102
17. Harald Leichinger (Göppingen III)	9:23	65:97
18. Meiko Rehkla (Göppingen III)	9:31	59:130
19. Helmut Wäscher (Hirschlanden V)	8:0	33:17
20. Marc Kleinknecht (Hirschlanden VI)	8:16	49:54
21. Tobias Rotmar (Altmannshofen)	7:9	34:45
22. Thorsten Steparsch (Göppingen III)	2:6	17:31
23. Thomas Traub (Göppingen III)	2:38	41:172
24. Jochen Härterich (Hirschlanden V)	0:8	24:33
25. Marco Lo-Presti (Hirschlanden VI)	0:8	4:19
26. Achim Sigle (Hirschlanden VI)	0:8	9:26

Spielplan VL Baden-Württemberg

Ergebnisse I. Quartal:

Göppingen II - Göppingen III	24:8	91:49
Hirschlanden V - Hirschlanden VI	23:9	77:52
Göppingen II - Hirschlanden VI	23:9	94:65
Altmannshofen - Göppingen II	10:22	59:72
Altmannshofen - Göppingen III	22:10	130:59
Hirschlanden VI - Hirschlanden V	12:20	75:80
Altmannshofen - Hirschlanden V	23:9	79:62
Hirschlanden V - Altmannshofen	2:30	65:100
Göppingen III - Hirschlanden VI	7:25	64:120

Ausstehende Spiele des II. Quartals:

Altmannshofen - Hirschlanden VI	24.03.1996
Hirschlanden VI - Altmannshofen	24.03.1996

Spiele III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Göppingen II - Altmannshofen	03.03.1996
Göppingen III - Altmannshofen	03.03.1996
Hirschlanden V - Göppingen II	24.03.1996
Hirschlanden V - Göppingen III	24.03.1996
Hirschlanden VI - Göppingen III	05.05.1996
Hirschlanden VI - Göppingen II	05.05.1996

Alles wieder offen in der Verbandsliga Baden-Württemberg:

## Drei Hirschlandener sorgen für Spannung

Verliert Spitzenreiter Göppingen II auf der Zielgeraden die Nerven?

(hd). Vom Prinzip her hat sich in der Verbandsliga Baden-Württemberg nicht viel getan, denn seit der letzten **Rundschau**-Ausgabe fanden gerade mal drei Spiele statt. Dennoch ist die Meisterschaftsfrage wieder völlig offen, nachdem der bisher souveräne Spitzenreiter Göppingen II gegen Hirschlanden V, welches mit nur

drei Akteuren antrat, einen völlig überraschenden Punktverlust hinnehmen mußte. Obwohl selbst ohne jedes Spiel ist damit Altmannshofen der vermeintliche Sieger des Quartals, denn die Hirsche können nunmehr wieder aus eigener Kraft die Meisterschaft für sich entscheiden.

Nach zwei Vizemeisterschaften in Folge gibt es in dieser Saison bei Fortuna Post Göppingen II nur eine Devise: Meisterschaft und damit Aufstieg in die Oberliga. Und viermal wurde die Konkurrenz deutlich in Schach gehalten, alles deutete auf einen souveränen Durchmarsch der erfahrensten Truppe der Liga hin. Im Spiel gegen Hirschlanden V aber blamierte sich die Österle-Truppe bis auf die Knochen, denn gegen drei Mann mußte der Spitzenreiter ein sensationelles 16:16 hinnehmen. Überrasgender Mann bei den Gästen war Thomas Elbert, der an diesem Tag über sich hinauswuchs und erstmals in seiner Karriere 8:0 Punkte erzielte.

**Göppingen II - Hirschlanden V 16:16 72:59**

Fortuna Post Göppingen II: Dieter Österle (5:3/14:13), Dieter Müller (4:4/23:16), Armin Rehkla (5:3/22:13), Dietmar Maier (2:6/13:17).

TKC Hirschlanden V: Lars Franz (3:5/15:19), Thomas Elbert (8:0/24:13), Sascha Bareis (5:3/20:20).

Spielverlauf: 2:2, 6:2, 8:4, 10:6, 11:9, 14:10, 14:14, 16:16.

Man darf gespannt sein, wie die Göppinger diesen Schock verdauen, denn bereits am 3. März kommt es zum Showdown mit den Altmannshofener Hirschen. Hatten die Jungs um Dieter Jäck die Meisterschaft nach der deutlichen 10:22-Niederlage im Hinspiel fast schon abgeschrieben, so ergibt sich plötzlich eine völlig veränderte

Situation: Mit einem Sieg im Spitzenspiel kann Altmannshofen in seiner zweiten Spielzeit einen gewaltigen Schritt in Richtung Meisterschaft machen. Die besseren Nerven werden letztlich entscheidend sein.

Beim Überraschungsteam Hirschlanden V scheint es sich zur guten Gewohnheit zu entwickeln, mit nur drei Mann über sich hinauszuwachsen. Beim Spitzenreiter holte man mit dieser »Taktik« einen Punkt, gegen Altmannshofen unterlag man im ersten Quartal zu dritt »nur« 9:23, während man in Vollbesetzung mit 2:30 unterging. Wenn endlich einmal wieder die gemeldete Stammbesetzung aufläuft, könnte schon bald (in der nächsten Saison?) mehr drin sein als Platz 3, auf dem die Mannschaft wohl einlaufen wird. Diese Nachwuchsmannschaft befindet sich auf alle Fälle auf einem guten Weg.

Hirschlanden VI legte sich nach dem Sieg im Kellerderby gegen Göppingen III Anfang Dezember erst einmal zur Winterpause nieder und greift erst im Frühjahr wieder in das Punktspielgeschehen ein.

Schließlich Göppingen III bot im Lokalderby gegen die eigene zweite Mannschaft beim 11:21 eine starke Leistung, aus der vor allem Harald Laichinger mit tollen 6:2 Punkten herausragte. Ohne Harald blieben die Fortunen gegen Hirschlanden V beim 6:26 ohne Chance, aber wie Hirschlanden V haben auch diese

jungen Spieler noch viel Zeit und man darf auf ihre weitere spielerische Entwicklung gespannt sein.

**Göppingen III - Hirschlanden VI 7:25 64:120**

Fortuna Post Göppingen III: Harald Laichinger (2:6/14:23), Meiko Rehkla (3:5/20:28), Hans Scheffmeier (2:6/22:31), Thomas Traub (0:8/8:38).

TKC Hirschlanden VI: Jochen Härterich (4:4/23:22), Marc Kleinknecht (5:3/28:19), Beno Garstka (8:0/36:14), Helmut Wäscher (8:0/33:9).

Spielverlauf: 3:1, 3:5, 7:5, 7:9, 7:13, 7:17, 7:21, 7:25.

**Göppingen III - Göppingen II 11:21 64:87**

Fortuna Post Göppingen III: Meiko Rehkla (0:8/11:22), Harald Laichinger (6:2/20:15), Hans Scheffmeier (4:4/20:21), Thomas Traub (1:7/13:29).

Fortuna Post Göppingen II: Dieter Österle (4:4/24:19), Dietmar Maier (4:4/21:18), Armin Rehkla (8:0/22:10), Dieter Müller (5:3/20:17).

Spielverlauf: 2:2, 3:5, 7:5, 7:9, 9:11, 11:13, 11:17, 11:21.

**Göppingen III - Hirschlanden V 6:26 51:101**

Fortuna Post Göppingen III: Meiko Rehkla (2:6/7:22), Thomas Traub (0:8/10:29), Hans Scheffmeier (2:6/17:19), Thorsten Steparsch (2:6/17:31).

TKC Hirschlanden V: Lars Franz (4:4/23:20), Thomas Elbert (2:6/26:9), Sascha Bareis (8:0/19:5), Helmut Wäscher (eW) (8:0/33:17).

Spielverlauf: 2:2, 2:6, 4:8, 4:12, 4:16, 4:20, 6:22, 6:26.



Wenig los in der Verbandsliga Bayern:

## FC Lengenfeld baut Vorsprung aus

### Kelheim II droht Wertung - Auflösungserscheinungen in Augsburg?

(hd). Ein ganzes Spiel wurde in der Verbandsliga Bayern ausgetragen. Hierbei baute der FC Lengenfeld durch einen Kantersieg in Augsburg seinen Vorsprung in der Tabelle aus. Als die »bösen Buben« des Quartals steht die Kelheimer

Zweitligareserve da, denn sie blockierten jeglichen Spielbetrieb. Das Heimspiel gegen Lengenfeld wurde gar dreimal abge sagt. Der Wertungsantrag hierzu wird gerade bearbeitet.

Das einzige Spiel zwischen Augsburg und Lengenfeld nahm einen unerwartet deutlichen Verlauf. Konnten die Augsburger im Hinspiel noch gut mithalten und bei der 13:19-Niederlage auf ein respektables Ergebnis verweisen, so bekamen sie auf heimischen Platten eine deutliche 31:1-Klatsche serviert.

Mit ein Grund für die desolote Vorstellung der Augsburger könnte sein, daß sie gedenken, zum Saisonende ihre Tipp-Kick-Spieler einzumotten und den Verein wieder aufzulösen. Dies wäre natürlich ein weiterer schwerer Schlag für die bayeri-

sche Tipp-Kick-Szene, die immer mehr ausblutet.

**Augsburg - Lengenfeld** **1:31** 42:114

TKG Augsburg-Süd: Markus Fendt (0:8/11:30), Walter Dölba (0:8/7:30), Reinhard Fendt (1:7/14:33), Berthold Kilian (0:8/10:21).

FC Lengenfeld: Frank Alt (8:0/35:9), Jürgen Steinhilber (7:1/18:11), Frank Hämel (8:0/25:9), Michael Meier (8:0/36:13).

Spielverlauf: 0:4, 0:8, 1:11, 1:15, 1:19, 1:23, 1:27, 1:31.

In Kelheim konnte oder wollte man in diesem Quartal nicht spielen. Trauriger Höhepunkt der Terminwirren war die dreimalige

Absage des Heimspiels (!) gegen den FC Lengenfeld. Der Wertungsantrag wurde bei mir mittlerweile eingereicht und wird in den nächsten Tagen bearbeitet werden. Es bedarf eigentlich keiner weiteren Worte, wenn eine Mannschaft ein Heimspiel abgewertet bekommt. Aber es ist halt wie in der Werbung: Nichts ist unmöglich!

Aus Pommelsbrunn gibt es derzeit nichts zu vermelden. Der Liganeuling hatte seine Spiele bereits vorgezogen und wird nun Anfang März versuchen, gegen Augsburg die ersten Pluspunkte zu sammeln.

## Verbandsliga Bayern: II. Quartal

25.02.1996	TKG Augsburg-Süd - FC Lengenfeld	1:31	42:114
1. FC Lengenfeld	4 4 0 0	8:0	103:25 367:172
2. SV Kelheimwinzer II	2 2 0 0	4:0	51:13 135:78
3. TKG Augsburg/Süd	4 1 0 3	2:6	51:77 233:311
4. TFC Kickers Pommelsbrunn	4 0 0 4	0:8	19:109 155:329

### Einzelwertung

1. Frank Hämel (Lengenfeld)	30:2	106:31
2. Frank Alt (Lengenfeld)	29:3	115:43
3. Jürgen Steinhilber (Lengenfeld)	23:9	77:53
4. Walter Dölba (Augsburg)	17:15	66:77
5. Markus Fendt (Augsburg)	14:18	71:82
6. Alex Huhnholz (Kelheim II)	13:3	33:14
7. Christian Prem (Kelheim II)	13:3	28:14
8. Michael Huhnholz (Kelheim II)	13:3	37:24
9. Thomas Scheinkönig (Pommelsbrunn)	13:19	47:66
10. Daniel Mainz (Kelheim II)	12:4	37:26
11. Michael Meier (Lengenfeld)	8:0	36:13
12. Karl Heinz Kilian (Augsburg)	8:0	18:10
13. Matthias Pfleger (Lengenfeld)	7:9	18:21
14. Berthold Kilian (Augsburg)	7:25	44:75
15. Reinhold Sippl (Lengenfeld)	6:2	15:11
16. Reinhard Fendt (Augsburg)	5:11	25:46
17. Markus Bauer (Pommelsbrunn)	4:28	39:70
18. Werner Kolb (Pommelsbrunn)	2:30	34:83
19. Stefan Rappert (Pommelsbrunn)	0:8	16:27
20. Harald Habert (Augsburg)	0:8	9:21
21. Andreas Liebisch (Pommelsbrunn)	0:8	6:30
22. Marco Graetsch (Pommelsbrunn)	0:16	13:53

### Spielplan Verbandsliga Bayern

#### Ergebnisse des I. Quartals:

Pommelsbrunn - Lengenfeld	4:28	38:90
Kelheimwinzer II - Pommelsbrunn	28:4	61:25
Lengenfeld - Augsburg-Süd	19:13	71:52
Lengenfeld - Pommelsbrunn	25:7	92:40
Augsburg-Süd - Kelheimwinzer II	9:23	53:74
Augsburg-Süd - Pommelsbrunn	28:4	86:52

#### Ausstehende Spiele des II. Quartals:

Kelheim II - Lengenfeld		
Kelheim II - Augsburg	24.03.1996	

#### Spieltage III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Pommelsbrunn - Augsburg	10.03.1996
Pommelsbrunn - Kelheim II	28.04.1996
Lengenfeld - Kelheim II	05.05.1996

Verbandsliga Niedersachsen: »Endspiel« wird mit Spannung erwartet  
**Hildesheim II oder Göttingen II**

- oder doch noch Wolfsburg II oder Schöppenstedt III

(as). Mit Göttingen II und Hildesheim II stehen die Topfavoriten erwartungsgemäß an der Spitze, doch beide Mannschaften gerieten schon ins Schwitzen.

Nach Göttingens Punktverlust gegen Langenthal hatte Hildesheim jetzt einige Probleme mit der überraschend starken Reserve aus Wolfsburg.

Wolfsburg II und Schöppenstedt III könnten mit Erfolgen gegen die Topteams selbst noch ein Wörtchen mitreden, doch das ist eher unwahrscheinlich. Vor der Saison war ein Durchmarsch von Göttingen II erwartet worden und um so spannender geht es jetzt

zu. In beiden norddeutschen Verbandsligen agieren eine ganze Reihe hervorragender Spieler. Das Niveau in dieser Spielzeit ist sehr hoch.

Im Mittelfeld geht es ebenfalls noch sehr spannend zu. Göttingen III, Langenthal und der sehr

starke Neuling von Cannabis Hannover hoffen auf Platz 5, während der Rest um die Plätze vor Helmstedt kämpft.

Die Wiedereinsteiger von Helmstedt bezahlen augenblicklich noch sehr viel Lehrgeld.

**Verbandsliga Niedersachsen: II. Quartal**

27.01.1996	Eintracht Langenthal - SGH Wolfsburg II	13:19	55:69
27.01.1996	TFG 38 Hildesheim II - SGH Wolfsburg II	19:13	71:62
28.01.1996	TSV Eintracht Nienstedt - TFG 82 Göttingen III	9:23	57:77
03.02.1996	SG 94 Hannover Cannabis - Fortuna Helmstedt	28:4	97:45
11.02.1996	TFG 82 Göttingen II - Pegasus Hannover II	28:4	90:39
11.02.1996	TFG 82 Göttingen III - Pegasus Hannover II	17:15	65:66
<b>1.</b>	<b>TFG'82 Göttingen II</b>	<b>6 5 1 0 11:1</b>	<b>154:38 579:266</b>
<b>2.</b>	<b>TFG'38 Hildesheim II (N)</b>	<b>5 5 0 0 10:0</b>	<b>109:51 427:277</b>
<b>3.</b>	<b>SGH Wolfsburg II</b>	<b>5 4 0 1 8:2</b>	<b>93:67 365:294</b>
<b>4.</b>	<b>TFG'82 Göttingen III (N)</b>	<b>7 3 1 3 7:7</b>	<b>114:110 465:482</b>
<b>5.</b>	<b>SKS Schöppenstedt III</b>	<b>4 3 0 1 6:2</b>	<b>89:39 331:200</b>
<b>6.</b>	<b>Hannover Cannabis (N)</b>	<b>5 2 1 2 5:5</b>	<b>83:77 302:293</b>
<b>7.</b>	<b>Eintracht Langenthal</b>	<b>5 2 1 2 5:5</b>	<b>81:79 351:308</b>
<b>8.</b>	<b>Pegasus Hannover II</b>	<b>7 2 0 3 4:10</b>	<b>94:130 394:469</b>
<b>9.</b>	<b>SKS Schöppenstedt II</b>	<b>4 1 0 3 2:6</b>	<b>56:72 279:309</b>
<b>10.</b>	<b>Eintracht Nienstedt</b>	<b>5 1 0 4 2:8</b>	<b>51:109 270:392</b>
<b>11.</b>	<b>Fortuna Helmstedt (N)</b>	<b>7 0 0 7 0:14</b>	<b>36:188 336:809</b>



**Super  
Sebi**

## Einzelwertung VL Niedersachsen

1. C.Priebe (Göttingen II)	181:61	44:4
2. J.Storre (Göttingen II)	156:64	43:5
3. G.Grämml (Göttingen II)	129:61	38:10
4. M.Heymanns (Hildesheim II)	123:63	34:6
5. W.Heine (Pegasus II)	107:107	32:24
6. G.Kuthe (Göttingen III)	134:137	31:25
7. M.Volkmer (Langenthal)	106:46	30:10
8. E.Eckert (Hildesheim II)	120:74	29:11
9. R.Grämml (Göttingen III)	84:90	29:27
10. K.Kipper (Cannabis)	99:73	28:12
11. A.Brüchmann (Wolfsburg II)	87:34	27:5
12. D.Sander (Hildesheim II)	100:75	27:13
13. J.Kipper (Cannabis)	122:122	27:29
14. M.Lips (Göttingen III)	125:133	27:29
15. P.Stange (Göttingen III)	88:41	26:6
16. M.Iseusec (Schöppenstedt III)	72:65	25:15
17. E.-M.Gloger (Pegasus II)	84:46	24:8
18. M.Saust (Schöppenstedt III)	96:71	23:9
19. R.Witte (Schöppenstedt II)	100:72	23:17
20. J.Pöhlter (Wolfsburg II)	95:81	23:17
21. C.Alberding (Langenthal)	79:56	20:12
22. S.Becker (Schöppenstedt III)	85:75	20:20
23. K.Brüchmann (Wolfsburg II)	113:139	20:36
24. D.Schrader (Helmstedt)	80:57	19:13
25. G.Becker (Schöppenstedt III)	82:66	17:15
26. S.Rabette (Schöppenst. II)	68:90	16:24
27. T.Reinann (Nienstedt)	65:60	15:17
28. F.Salomon (Nienstedt)	75:76	14:26
29. T.Heuze (Langenthal)	86:116	14:34
30. U.Bertram (Pegasus II)	54:56	13:11
31. J.Baumann (Langenthal)	54:67	13:19
32. Ts.Weichelt (Pegasus II)	32:34	12:4
33. C. Simon (Wolfsburg II)	53:67	11:21
34. T.Quante (Nienstedt)	76:99	11:29
35. J.Hahne (Hildesheim II)	49:50	10:14
36. J.Krewega (Wolfsburg II)	66:93	10:30
37. M.Behrend (Pegasus II)	104:207	10:46
38. T.Tenge (Helmstedt)	55:80	9:23
39. S.Zacher (Schöppenstedt II)	53:80	9:23
40. E.Makowski (Nienstedt)	46:76	9:23
41. F.Lies (Cannabis)	34:13	8:0
42. T.Kramm (Göttingen II)	29:14	8:0
43. M.Lips (Göttingen II)	21:7	8:0
44. U.Socha (Hildesheim II)	18:6	7:1
45. R.Grämml (Göttingen II)	10:10	7:1
46. R.Borkowski (Cannabis)	37:66	7:25
47. K.Irem (Cannabis)	46:92	7:25
48. K.Bork (Schöppenstedt II)	18:16	5:3
49. V.Borkowski (Cannabis)	16:12	4:4
50. N.Storre (Göttingen II)	26:41	4:12
51. F.Löhde (Helmstedt)	12:19	2:6
52. P.Stange (Göttingen II)	31:120	2:22
53. N.Meyer (Helmstedt)	21:49	1:15
54. M.Blessing (Langenthal)	4:16	0:8
55. O.Migge (Göttingen II)	7:23	0:8
56. B.Winkler (Nienstedt)	11:27	0:8
57. I.Helbig (Nienstedt)	13:45	0:8
58. S.Busse (Nienstedt)	12:79	0:16
59. T.Berghäuser (Helmstedt)	50:223	0:56
60. J.Schrader (Helmstedt)		

## Spielplan Verbandsliga Niedersachsen

### Ergebnisse des 1. Quartals:

Göttingen II - Göttingen III	28:4	109:50
Schöppenstedt II - Schöppenstedt III	10:22	50:78
Cannabis - Nienstedt	18:14	54:58
Langenthal - Helmstedt	23:9	108:53
Nienstedt - Hildesheim II	10:22	56:80
Pegasus II - Nienstedt	15:17	61:61
Schöppenstedt III - Pegasus II	24:8	68:38
Schöppenstedt II - Pegasus II	12:20	60:78
Helmstedt - Schöppenstedt II	8:24	66:112
Helmstedt - Schöppenstedt III	4:28	42:122
Cannabis - Göttingen II	11:21	50:69
Cannabis - Göttingen III	16:16	53:57
Göttingen II - Langenthal	16:16	48:50
Göttingen III - Langenthal	15:17	69:81
Hildesheim II - Helmstedt	28:4	129:53
Langenthal - Hildesheim II	12:20	57:69
Göttingen III - Hildesheim II	12:20	49:78
Wolfsburg II - Schöppenstedt II	20:12	87:57
Schöppenstedt III - Wolfsburg II	15:17	63:70
Pegasus II - Wolfsburg II	10:22	48:77
Nienstedt - Göttingen II	1:31	38:120
Helmstedt - Göttingen II	2:30	39:143
Helmstedt - Göttingen III	5:27	38:98
Pegasus II - Cannabis	22:10	64:48

### Ausstehende Spiele des 2. Quartals:

Hildesheim II - Göttingen II
Langenthal - Schöppenstedt II
Langenthal - Schöppenstedt III
Schöppenstedt II - Hildesheim II
Schöppenstedt II - Nienstedt
Schöppenstedt III - Hildesheim II
Schöppenstedt III - Nienstedt
Wolfsburg II - Cannabis

### Spiele III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Göttingen II - Schöppenstedt II
Göttingen II - Schöppenstedt III
Göttingen III - Hildesheim II
Göttingen III - Schöppenstedt II
Göttingen III - Schöppenstedt III
Cannabis - Langenthal
Pegasus II - Helmstedt
Pegasus II - Langenthal
Helmstedt - Wolfsburg II
Hildesheim II - Cannabis
Hildesheim II - Pegasus II
Nienstedt - Helmstedt
Nienstedt - Langenthal
Schöppenstedt II - Cannabis
Schöppenstedt III - Cannabis
Wolfsburg II - Göttingen II
Wolfsburg II - Göttingen III
Wolfsburg II - Nienstedt

Vielen Dank  
an unseren  
aktivsten  
Mitarbeiter!



Verbandsliga Nordrhein: Rückzug von Hochfeld?

# Unentschieden im ersten Gipfeltreffen

Robert Gelenkirchs Comeback nach acht Jahren

(mb). Auch nach der ersten Partie der beiden führenden Mannschaften aus Adendorf und Duisburg ist die Meisterfrage noch lange nicht geklärt. Erstmals seit acht Jahren Abstinenz von Punktspielen trat der einstige »Weststar« Robert Gelenkirch für Adendorf in diesem Spiel an die Platten. Das Remis macht das Rückspiel am 12. Mai zu einem End-

spiel. Ohne Chance im Titelrennen bleiben Sprockhövel und Bendorf, das allerdings seinen ersten Punkt verbuchen konnte. In Hochfeld, von wo es seit langem kein Lebenszeichen mehr gibt, scheint das von mehreren Seiten prognostizierte Aus des jungen Clubs festzustehen.

Im Spitzenspiel der Reservemannschaften aus Adendorf und Duisburg gingen beide Teams ersatzgeschwächt ins Rennen. Die Rheinländer mußten auf ihren Topscorer Benjamin Czogalla verzichten, auf Duisburger Seite fehlte Sebastian Schendzielorz. In der fair geführten Partie konnte Adendorf zwar immer einen knappen Vorsprung herausspielen, aber das Team von der Ruhr blieb auf Tuchfühlung. Vor der letzten Runde sah Adendorf mit 16:12 schon wie der sichere Sieger aus, mußte aber letztendlich doch das verdiente Remis hinnehmen. Für Adendorf konnten sich Robert Gelenkirch und Martin Restle mit je 5:3 Punkten auszeichnen, auf

Duisburger Seite waren Michael Tornow und Tino Schäfen mit je 6:2 Punkten die herausragenden Akteure. Dieses Ergebnis verspricht Spannung bis zum Schluß, falls nicht noch wider Erwarten eines der beiden Teams bis zum Rückspiel einen Punkt abgibt.

Den Erwartungen fast widersprochen hätte die junge Garde aus Sprockhövel. Gegen eine allerdings nur aus drei Spielern bestehende Duisburger Mannschaft gab es im Dezember eine knappe 14:18-Niederlage. Gerade von den Bochumern hatten viele sich zu Saisonbeginn jedoch mehr versprochen. Spätestens durch das Unentschieden gegen Bendorf wurden sie dann eines Bes-

seren belehrt. Aber im Rückspiel im Bendorfer Internat mußten die Don Boscos am Ende doch beide Punkte abgeben, als sie in wechselhaftem Spiel knapp mit 15:17 unterlagen. Platz drei (Sprockhövel III) und vier (Bendorf) scheinen damit schon in sicheren Händen. Möglicherweise müssen sich die Internatskicker vom TKC Don Bosco in ihrem Premierenjahr mit einem Punkt begnügen, denn ob der Duisburger Club TKC Hochfeld wieder ins Spielgeschehen eingreifen wird, ist unsicher. Mehrere Versuche, den Vereinsvorsitzenden Markus Bongen zu erreichen und Klärendes zu erfahren, blieben bislang ergebnislos.

## Verbandsliga Nordrhein: II. Quartal

28.01.1996	TKV Adendorf II - TKC Duisburg II	16:16	66:75					
12.02.1996	TKC Don Bosco Bendorf - TKC Sprockhövel III	15:17	78:79					
17.02.1996	TKC Sprockhövel III - TKC Duisburg II	4:28	41:99					
1.	TKC Duisburg II	5	4	1	0	9:1	123:37	533:246
2.	TKV Adendorf II (N)	4	3	1	0	7:1	101:27	399:201
3.	TKC Sprockhövel III (N)	6	2	1	3	5:7	82:110	394:455
4.	TKC Don Bosco Bendorf (N)	4	0	1	3	1:7	39:89	242:413
5.	TKC Hochfeld (N)	3	0	0	3	0:6	7:89	87:340

## Tipp-Kick auch in der USA

Sehr geehrter Herr Noske,

wir versuchen hier in North Carolina USA einen Tipp-Kick Club zu gründen, den wir versuchen auf ganz USA auszudehnen und bitten um die Hilfe des DTKV. Wir haben von MIEG Ihre Rundschau erhalten und sie schon mehrmals durchgelesen. Der Fußball, oder hier Soccer genannt, fängt langsam an sich auszudehnen. Ich selbst bin Soccer Coach von einer Jugendmannschaft und habe schon als Kind Tipp-Kick in Deutschland gespielt. Ich schreibe Ihnen per e-Mail, da daß am schnellsten geht. Bitte lassen Sie uns wissen was der Mitgliedsbeitrag ist, ob wir mitmachen können und ob Sie uns unter die Arme greifen wollen. Ein internationales Spiel wäre in der Zukunft möglich. Wir sind hier sehr enthusiastisch und würden uns freuen mit Ihnen Kontakt aufzunehmen.

Bernd Soltmann

e-mail: TIPPICK@aol.com

## Einzelwertung Verbandsliga Nordrhein

1. Tino Schäfen (Duisburg II)	38:2	156:53
2. Michael Toruow (Duisburg II)	37:3	153:45
3. Seb. Schendzielorz (Duisburg II)	24:0	107:35
4. Benjamin Czogalla (Adendorf II)	23:1	104:31
5. Jan Käsberg (Sprockh. III)	23:17	97:81
6. Sebastian Petri (Adendorf II)	22:2	72:25
7. Martin Restle (Adendorf II)	18:6	62:37
8. Eike Kraft (Adendorf II)	18:6	72:48
9. Tom Liese (Sprockh. III)	18:22	78:95
10. Stefan Klinge (Sprockh. III)	18:30	88:117
11. Berthold Horn (Duisburg II)	14:2	56:15
12. Conrad Schnabel (Sprockh. III)	13:27	79:110
13. Ralf Kemnitzer (Adendorf II)	12:4	53:27
14. David Hanl (Bendorf)	12:12	57:76
15. Bastian Hartmann (Sprockh. III)	7:1	23:6
16. Mike Stachowiak (Duisburg II)	7:17	46:55
17. Sascha Gerbracht (Bendorf)	6:10	45:61
18. Dan Bolik (Bendorf)	6:10	29:50
19. Robert Gelenkirch (Adendorf II)	5:3	21:18
20. Markus Wilberg (Bendorf)	5:11	31:38
21. Mare di Fabrizio (Bendorf)	5:19	35:69
22. Markus Bongen (Hochfeld)	5:19	28:67
23. Bernhard Müller (Adendorf II)	3:5	15:15
24. Manuel Pietrzak (Duisburg II)	3:5	15:19
25. Martin Lehmhaus (Sprockh. III)	3:13	28:46
26. Mirek Ponsens (Bendorf)	2:6	11:28
27. Alexander Dahlmann (Don Bosco)	2:14	23:54
28. Geronimo Schütz (Bendorf)	1:7	11:37
29. Diana Metzbach (Hochfeld)	1:15	12:47
30. Manuel Leibing (Hochfeld)	1:23	26:78
31. Ismail Coto Barceua (Hochfeld)	0:8	3:38
32. Melanie Schulz (Hochfeld)	0:24	18:110

## Spielplan Verbandsliga Nordrhein

### Ergebnisse des 1. Quartals:

Hochfeld - Duisburg II	0:32	24:145
Hochfeld - Adendorf II	2:30	35:105
Sprockhövel III - Hochfeld	27:5	90:28
Bendorf - Adendorf II	5:27	48:121
Adendorf II - Sprockhövel III	28:4	107:43
Duisburg II - Bendorf	29:3	139:48
Sprockhövel III - Bendorf	16:16	74:68
Duisburg II - Sprockhövel III	18:14	75:67

### Ausstehende Spiele des II. Quartals:

Bendorf - Hochfeld
Sprockhövel III - Hochfeld
Adendorf II - Bendorf
Duisburg II - Hochfeld

### Spiele III. Quartal (1.3.96 - 19.5.96):

Hochfeld - Bendorf
Sprockhövel III - Adendorf II
Adendorf II - Hochfeld
Bendorf - Duisburg II
Hochfeld - Sprockhövel III
Duisburg II - Adendorf



**Tipp-Kick ist einfach uferlos gut!**

## Verbandsliga Nordwest: Entscheidung schon gefallen? Lübeck II kann Sekt schon kaltstellen

### Liga präsentiert sich sehr stark

(as). Nach dem knappen Erfolg in Neumünster ließ sich die Lübecker Reserve auch von Grönwohld und Lunestedt nicht stoppen, womit man nunmehr schon mit mehr als einhhalb

Beinen in der Oberliga steht. Die Konkurrenz hofft natürlich noch auf einen Ausrutscher der Marzipanstädter - aber wer soll dieses Kunststück schaffen?

Um Platz 2 streiten sich in erster Linie noch Lunestedt und Neumünster II. Pech für Lunestedt, daß man Walter Raske nicht in jedem Spiel zur Verfügung hat. Auch wenn es für die Aufstiegsfrage bedeutungslos sein dürfte, so darf man gespannt auf die Fahrt der Lunestedter nach Neumünster und Leck warten.

Etwas enttäuschend verlief die Saison bislang für Torpedo Kiel, denn die Auftritte waren keinesfalls so schwach, wie es der Tabellenstand vermuten läßt - siehe auch Spielpunkte.

Unsanft auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt wurde Leck II mit der deutlichen Niederlage gegen Neumünster. Für einen absoluten Topplatz wird's wohl

nicht reichen, aber dennoch ist man bislang die positive Überraschung der Saison.

Die rote Laterne wird wohl im Duell Bad Oldesloe II - Rendsburg II vergehen. Insgesamt ist die Konkurrenz für diese Clubs zu stark, wengleich Rendsburg schon Achtungserfolge erzielen konnte.

### Verbandsliga Nordwest: II. Quartal

18.12.1995	BW Concordia Lübeck II - TKV Grönwohld II	27:5	93:49
05.01.1996	TKV Torpedo Kiel - Alemannia Neumünster II	15:17	75:74
07.01.1996	TKF Wiking Leck II - Alemannia Neumünster II	9:23	58:84
13.01.1996	TKC Lunestedter Hunters - BW Concordia Lübeck II	13:19	45:61
03.02.1996	Hochbrücke Rendsburg II - TKV Grönwohld II	14:18	60:70
10.02.1996	TKC Lunestedter Hunters - TKV Grönwohld II	22:10	90:67
<b>1. Concordia Lübeck II</b>	<b>3 3 0 0 6:0</b>	<b>63:33</b>	<b>214:153</b>
<b>2. Lunestedter Hunters</b>	<b>4 3 0 1 6:2</b>	<b>80:48</b>	<b>291:232</b>
<b>3. Alem. Neumünster II</b>	<b>4 3 0 1 6:2</b>	<b>73:55</b>	<b>290:252</b>
<b>4. TKF Wiking Leck II</b>	<b>3 2 0 1 4:2</b>	<b>49:47</b>	<b>216:205</b>
<b>5. TKV Grönwohld II</b>	<b>4 2 0 2 4:4</b>	<b>54:74</b>	<b>276:302</b>
<b>6. TKV Torpedo Kiel</b>	<b>4 1 0 3 2:6</b>	<b>65:63</b>	<b>286:281</b>
<b>7. Vict. '91 Bad Oldesloe II</b>	<b>2 0 0 2 0:4</b>	<b>18:46</b>	<b>98:160</b>
<b>8. Hochbr. Rendsburg II</b>	<b>4 0 0 4 0:8</b>	<b>46:82</b>	<b>234:320</b>

### Einzelwertung

1. G.Szepannek (Lunestedt)	76:38	28:4	22. A.Hinrichs (Grönwohld II)	61:68	9:15
2. U.Paul (Neumünster II)	70:48	24:8	23. S.Petersen (Grönwohld II)	56:78	8:24
3. J.Schwee (Kiel)	67:48	24:8	24. A.Manneke (Neumünster II)	32:36	7:9
4. T.Bretzke (Neumünster II)	80:59	21:11	25. O.Meier (Lübeck II)	16:10	6:2
5. T.Leonard (Lübeck II)	46:25	20:4	26. A.Haut (Grönwohld II)	16:11	6:2
6. M.Selhorn (Grönwohld II)	75:54	20:12	27. S.Brauchle (Lunestedt)	33:32	6:10
7. F.Thieme (Kiel)	95:60	19:13	28. M.Mühlenberg (Grönwohld II)	45:49	6:10
8. M.Drews (Kiel)	75:78	18:14	29. A.Sander (Neumünster II)	52:70	6:18
9. B.Winkelmann (Lübeck II)	53:30	17:7	30. C.Zimmer (Rendsburg II)	53:81	6:26
10. R.von Appen (Leck II)	62:41	17:7	31. P.Riebschläger (Oldesloe II)	28:37	5:11
11. J.Brauchle (Lunestedt)	61:56	17:15	32. C.Herbers (Bad Oldesloe II)	31:43	5:11
12. G.Matthiesen (Leck II)	58:47	16:8	33. M.Haut (Grönwohld II)	13:13	4:4
13. N.Krimmelbein (Lunestedt)	91:81	16:16	34. J.-E.Fischer (Bad Oldesloe II)	11:20	3:5
14. G.Gehrke (Rendsburg II)	65:66	16:16	35. T.Ellerbrock (Bad Oldesloe II)	7:17	3:5
15. V.Sienknecht (Neumünster II)	56:39	15:9	36. K.Schwee (Kiel)	36:77	3:21
16. W.Raske (Lunestedt)	30:25	13:3	37. M.Kolodzycejkjk (Leck II)	21:24	2:6
17. M.Pohlmann (Rendsburg II)	49:53	13:11	38. M.Fehrmann (Bad Oldesloe II)	21:43	2:14
18. M.Bartz (Leck II)	53:44	12:12	39. K.Urey (Leck II)	22:49	2:14
19. U.Meyer (Lübeck II)	63:54	11:13	40. V.Theiß (Kiel)	13:18	1:7
20. M.Schwarz (Rendsburg II)	54:82	11:21	41. R.Glauert (Grönwohld II)	10:29	1:7
21. J.Kranics (Lübeck II)	36:34	9:7	42. K.Arndt (Rendsburg II)	13:38	0:8



Vorentscheidung in der Verbandsliga Südwest:

## Wöllstadt fast nicht mehr einzuholen

### Jubel in Nieder-Olm - Ernüchterung in Lautern und Frei-Laubersheim

(hd). Früher das Sorgenkind der Sektion, heute ein wahrer Musterknabe: Als einzige Südliga absolvierte die Verbandsliga Südwest das für das zweite Quartal angesetzte Programm. Bravo! Und nach acht der zwölf zu absolvierenden Spiele

steht der Meister auch schon so gut wie fest, denn der TKC Wöllstadt ist nach zwei weiteren souveränen Siegen nur noch theoretisch aufzuhalten. Lediglich Nieder-Olm könnte den Ex-Bundesligisten noch stoppen.

In Wöllstadt kann man den Meisterschaftssekt schon kaltstellen. Denn bei zwei noch ausstehenden Heimspielen und einem fehlenden Pünktchen ist der Titel so gut wie sicher. Selbst zwei Niederlagen dürften der Truppe von Christian Schäl, der in Ligaspielen nicht viel von Dilettantismus, Oberflächlichkeit und Verlieren zu halten scheint, keinen Stein mehr in den Weg legen. Und so können die Hessen, die in der Saison 1989/90 aus der 2. Bundesliga Süd abgestiegen sind, sich schon in aller Ruhe auf die Aufstiegsrunde und eine mögliche Rückkehr in die zweithöchste deutsche Spielklasse vorbereiten.

Lediglich in Kaiserslautern mußte Wöllstadt energischen Widerstand brechen, denn über 6:2 und 8:4 führte die Lauterer Nachwuchstruppe noch zur Pause mit 9:7. Dann konterte der Spitzenreiter aber mit sechs Siegen in Folge, und das Spiel war gelaufen. Kaiserslautern verlor auch das zweite Spiel dieses Quartals und muß ernüchtert feststellen, daß ein überragender Christoph Haag allein auch kein Spiel für sich entscheiden kann.

Die Überraschungsmannschaft des Süddeutschen Pokals, die TSG Frei-Laubersheim, kommt bislang in dieser Saison in der Liga nicht recht in Fahrt. Gegen Wöllstadt blieb die Beilmann-Truppe beim 10:22 chancenlos, und auch beim 16:16 gegen Nieder-Olm konnte das derzeitige Schlußlicht nur einen Teilerfolg einfahren.

### Juhuhu: Erster Sieg nach zwei Jahren

(vjno). Mitten im Fastnachtssamstag gelang Vorwärts! Juhuhu Nieder-Olm das, was viele Kritiker der Truppe um Daniel Meuren nicht mehr zutrauten: Der erste Sieg nach fast zwei Jahren löste bei den Mainzer Vorortlern wahre Jubelstürme aus.

Nun der Reihe nach: Am Morgen des Fastnachtssamstags reiste die fastnachtsgestrebte Juhuhu-Vier zum Duell nach Frei-Laubersheim. Die letzten, heißumkämpften Begegnungen waren noch in hester Erinnerung. Juhuhu wollte endlich den ersten Sieg in der Vereinsgeschichte gegen den Lokalrivalen erringen. Daniel Meuren, der in Diensten von Lerchenberg schon des öfteren gegen die Beilmann-Truppe triumphieren durfte, trug seinen Teil mit acht souveränen Punkten bei. Leider vermochten seine Kameraden lediglich ebensoviele Punkte zu erkämpfen, weshalb die Rückfahrt nach spannendem Spiel nicht in grenzenlos guter Stimmung in Angriff genommen werden konnte.

Auf dem Weg zum zweiten Spiel an diesem Tag nahm die beste rheinhessische Tipp-Kick-Mannschaft die Gelegenheit wahr, einen Zwischenstopp im Ursprungsort Nieder-Olm einzulegen. Der Besuch beim dortigen Chinesen sollte, wie sich später herausstellte, einige Teammitglieder beflügeln. Erst um 15.30 Uhr kamen die Mannen um den Ligabesten, Daniel Meuren, am Spielort in der Mainzer Rechtsanwaltskanzlei

an, da die Stadt wegen eines Fastnachtsumzuges weiträumig abgesperrt war.

Auch die Gäste aus Kaiserslautern fanden das Ziel, weshalb sich in den nächsten 90 Minuten ein wahrer Krimi entwickeln konnte. Gleich zu Beginn enttäuschte Meuren auf ganzer Linie, als er gegen Haag nach 3:1-Führung seine erste Saisonniederlage einstecken mußte. Thomas Wolf feierte aber gleichzeitig einen überraschenden Sieg gegen Geissert - der erste Sieg des Neulings in seiner Karriere! »Es ist großartig!«, waren die Worte, mit denen Thomas die Gefühle nach seinem Sieg beschrieb. Mit einer Ehrenurkunde für seinen Triumph aus den Händen des Präsidenten ausgestattet, fand Wolf daraufhin Gefallen an der Punktejagd und erkämpfte weitere zwei Zähler. Diese gaben denn auch den Ausschlag, daß Juhuhu die Pfälzer Buben nach dem 18:14 ernüchtert in die ländliche Heimat schicken konnte.

Wenigstens durften diese einmal Fastnachtsatmosphäre in der rheinland-pfälzischen Metropole schnuppen. »Jetzt bereiten wir uns auf den anstehenden Kampf gegen die Rückkehrer aus Idar-Oberstein in der nächsten Saison vor«, erklärte ein strahlender Meuren, der sich stärkere Konkurrenz im Kampf um den besten Einzelspieler erhofft.

## Verbandsliga Südwest: II. Quartal

14.01.1996	TSG Frei-Laubersheim - TKC Wöllstadt	10:22	40:59
14.01.1996	1. TKC Kaiserslautern II - TKC Wöllstadt	11:21	71:84
17.02.1996	TSG Frei-Laubersheim - Vorwärts Nieder-Olm	16:16	73:60
17.02.1996	Vorwärts Nieder-Olm - 1. TKC Kaiserslautern II	18:14	66:50
<b>1.</b>	<b>TKC Wöllstadt I</b>	<b>4 4 0 0</b>	<b>8:0 84:44 256:207</b>
<b>2.</b>	<b>Vorwärts! Juhubu Nieder-Olm I</b>	<b>4 1 2 1</b>	<b>4:4 61:67 226:257</b>
<b>3.</b>	<b>1. TKC Kaiserslautern II</b>	<b>4 0 2 2</b>	<b>2:6 57:71 258:258</b>
<b>4.</b>	<b>1. TKC/TSG Frei-Laubersheim I</b>	<b>4 0 2 2</b>	<b>2:6 54:74 217:235</b>

### Einzelwertung

1. Daniel Meuren (Nieder-Olm)	29:3	88:39
2. Christian Schäl (Wöllstadt)	26:6	68:36
3. Christoph Haag (Kaiserslautern II)	23:9	65:41
4. Claus Müller (Wöllstadt)	20:12	60:56
5. Wilfried Meiß (Wöllstadt)	20:12	57:58
6. Frank Weber (Wöllstadt)	18:14	71:57
7. Matthias Beilmann (Frei-Laubersheim)	18:14	49:43
8. Christian Steuer (Nieder-Olm)	17:15	44:45
9. Thomas Böhmer (Frei-Laubersheim)	13:19	56:54
10. Peter Kaiser (Frei-Laubersheim)	13:19	70:78
11. Achim Ungerer (Kaiserslautern II)	10:14	40:43
12. Andreas Behnke (Frei-Laubersheim)	10:22	42:60
13. Engelbert Holzapfel (Nieder-Olm)	10:22	54:86
14. Florian Geissert (Kaiserslautern II)	9:23	74:88
15. Sven Bormann (Kaiserslautern II)	7:17	54:61
16. Jochen Hahnel (Kaiserslautern II)	5:3	15:11
17. Thomas Wolf (Nieder-Olm)	5:27	40:87
18. Felix Dempwolff (Kaiserslautern II)	3:5	10:14

### Spielplan Verbandsliga Südwest

#### Ergebnisse I. Quartal:

Wöllstadt - Frei-Laubersheim	20:12	51:45
Nieder-Olm - Wöllstadt	11:21	51:62
Kaiserslautern II - Nieder-Olm	16:16	72:49
Frei-Laubersheim - Kaiserslautern II	16:16	59:65

#### Spiele III. Quartal (19.2.96 - 19.5.96):

Kaiserslautern II - Frei-Laubersheim	03.03.1996
Wöllstadt - Kaiserslautern II	16.03.1996
Nieder-Olm - Frei-Laubersheim	14.04.1996
Wöllstadt - Nieder-Olm	20.04.1996

Frei-Laubersheim - Wöllstadt **10:22** 40:59

TSG Frei-Laubersheim: Matthias Beilmann (2:6/9:14), Thomas Böhmer (3:5/8:11), Andreas Behnke (2:6/11:17), Peter Kaiser (3:5/12:17).

TKC Wöllstadt: Wilfried Meiß (6:2/15:11), Christian Schäl (6:2/16:8), Frank Weber (4:4/17:13), Claus Müller (6:2/11:8).

Spielverlauf: 1:3, 2:6, 3:9, 5:11, 6:14, 7:17, 8:20, 10:22.

Kaiserslautern II - Wöllstadt **11:21** 71:84

1. TKC Kaiserslautern II: Sven Bormann (2:6/20:23), Florian Geissert (0:8/19:29), Christoph Haag (6:2/19:15), Achim Ungerer (3:5/13:17).

TKC Wöllstadt: Wilfried Meiß (6:2/18:19), Christian Schäl (6:2/24:14), Frank Weber (5:3/22:18), Claus Müller (4:4/20:20).

Spielverlauf: 2:2, 6:2, 8:4, 9:7, 9:11, 9:15, 9:19, 11:21.

Frei-Laubersheim - Nieder-Olm **16:16** 73:60

TSG Frei-Laubersheim: Matthias Beilmann (6:2/15:7), Thomas Böhmer (2:6/22:17), Andreas Behnke (3:5/9:17), Peter Kaiser (5:3/27:19).

Vorwärts! Juhubu Nieder-Olm: Christian Steuer (4:4/9:11), Engelbert Holzapfel (4:4/16:16), Daniel Meuren (8:0/26:11), Thomas Wolf (0:8/9:35).

Spielverlauf: 2:2, 4:4, 4:8, 6:10, 9:11, 11:13, 14:14, 16:16.

Nieder-Olm - Kaiserslautern II **18:14** 66:50

Vorwärts! Juhubu Nieder-Olm: Thomas Wolf (4:4/12:12), Christian Steuer (6:2/15:11), Daniel Meuren (6:2/27:9), Engelbert Holzapfel (2:6/12:18).

1. TKC Kaiserslautern II: Florian Geissert (1:7/15:26), Felix Dempwolff (3:5/10:14), Christoph Haag (6:2/9:8), Achim Ungerer (4:4/16:18).

Spielverlauf: 3:1, 3:5, 7:5, 8:8, 11:9, 12:12, 14:14, 18:14.



Rolf Grämmel von der TFG 82 Göttingen schrieb die meisten Leserbriefe an die Redaktion.

## Verbandsliga Westfalen: Hamm kämpft um Platz 2 Eving I unangefochtener Tabellenführer

Tipp-Kick Stars Olfen weiterhin ohne Punkt

(gl). Der TV Westfalen Eving I zieht weiterhin unangefochten seine Kreise an der Tabellenspitze der Verbandsliga Westfalen. Um Platz zwei bemüht sich neben Eving II zur Zeit noch der Neuling aus

Hamm. Während bei Omega Dortmund eine aufsteigende Tendenz zu vermerken ist, zahlen die Tipp-Kick Stars aus Olfen in ihrer ersten Saison weiterhin Lehrgeld.

Keine Schwierigkeiten hatte bisher der TV Eving I, seine Ansprüche auf die Verbandsliga-Meisterschaft in Westfalen deutlich zu machen. Drei der vier Spieler dieser Mannschaft sind auch in der Einzelwertung weit oben zu finden, hinter dem Dortmunder Martin Kappler, der allerdings schon zwei Spiele mehr absolviert hat. An einem Aufstieg der Maier-Truppe in die Zweite Bundesliga West ist jedenfalls nicht zu zweifeln. Direkt dahinter auf Platz zwei rangiert die Evinger Reserve um Uli Dübel. Auch sie hatten bislang wenig Mühe in dieser Liga zu punkten.

Von den drei neuen Clubs Hamm, Dortmund und Olfen präsentierten sich die Spieler um Marc Hegen bisher am besten. Siege gegen Dortmund und Olfen ließen sie punktgleich mit der Evinger Reserve Platz drei belegen. Um einen Angriff auf Platz zwei wagen zu können, müssen sich die Hammer jedoch noch deutlich steigern, denn das Hinspiel gegen Eving II ging deutlich mit 7:25 verloren. Die zu Saisonbeginn stärker eingeschätzten Dortmunder konnten im Januar mit zwei deutlichen Siegen gegen Olfen ihre unjubilanten ersten Punkte einfahren. Im dritten Quartal wollen die Lokomotiven nochmal richtig

Dampf machen und gegen Hamm und Eving II noch den einen oder anderen Punkt ergattern.

Die Tipp-Kick Stars aus Olfen müssen weiter auf ihren ersten Punkt warten. In den ausstehenden Spielen gegen die beiden Evinger Mannschaften ist wohl nicht damit zu rechnen, daß sie ihn ausgerechnet dort holen werden. Erfreulich ist, daß die noch sehr jungen Stars den Mut noch nicht verloren haben und sich weiterhin am Spielbetrieb beteiligen. Besonders bei Adrian Goroll, Bastian Winterkemper und Matthias Wilmsmann ist ein leichter Aufwärtstrend zu erkennen.

### Verbandsliga Westfalen: II. Quartal

17.12.1995	Lokomotive Omega Dortmund - TV Westfalen Eving I	8:24	54:111
17.12.1995	Lokomotive Omega Dortmund - TV Westfalen Eving I	12:20	62:79
07.01.1996	TK Stars Olfen - 1. TKC Hamm	14:18	66:86
21.01.1996	TK Stars Olfen - Lokomotive Omega Dortmund	9:23	70:94
21.01.1996	Lokomotive Omega Dortmund - TK Stars Olfen	24:8	104:64
<b>1. TV Westfalen Eving I</b>	<b>4 4 0 0 8:0</b>	<b>99:29</b>	<b>444:218</b>
<b>2. TV Westfalen Eving II</b>	<b>4 3 0 1 6:2</b>	<b>79:49</b>	<b>349:264</b>
<b>3. 1. TKC Hamm (N)</b>	<b>4 3 0 1 6:2</b>	<b>65:63</b>	<b>307:322</b>
<b>4. Lok. Omega Dortmund (N)</b>	<b>6 2 0 4 4:8</b>	<b>86:106</b>	<b>442:517</b>
<b>5. TK Stars Olfen (N)</b>	<b>6 0 0 6 0:12</b>	<b>55:137</b>	<b>396:617</b>
<b>TKC Münster Magics hat seine Mannschaft zurückgezogen</b>			

### Einzelwertung

1. Kappler, Martin (Dortmund)	29:19	130:111	14. Winterkemper, Christian (Hamm)	16:32	121:175
2. Maier, Roman (Eving I)	26:6	127:45	15. Kotheuschulte, Christian (Hamm)	15:17	66:76
3. Dübel, Matthias (Eving I)	26:6	107:51	16. Igel, Olaf (Eving I)	14:18	74:89
4. Demarczyk, Stefan (Eving I)	26:6	109:55	17. Surmann, Michael (Dortmund)	12:12	65:56
5. Bennemann, Axel (Dortmund)	26:14	115:90	18. Finke, Thomas (Dortmund)	9:23	51:89
6. Dübel, Ulrich (Eving I)	24:8	78:41	19. Koch, Michael (Eving I)	6:2	27:16
7. Becker, André (Hamm)	21:3	89:53	20. Vogtländer, Martin (Dortmund)	6:26	55:123
8. Hegen, Marc (Hamm)	21:11	89:80	21. Wirthmann, Jcus (Hamm)	5:19	40:62
9. Koch, Michael (Eving II)	20:4	86:36	22. Paris-Scholz, Sebastian (Dortmund)	4:12	26:48
10. Schlage, Dominik (Eving II)	20:12	94:74	23. Quick, Thorsten (Olfen)	3:45	64:164
11. Goroll, Adrian (Olfen)	20:28	95:125	24. Nierwitzki, Miriam (Olfen)	2:6	11:20
12. Schwetka, Michael (Eving I)	18:6	81:47	25. Knipping, Karsten (Eving II)	1:7	17:24
13. Wilmsmann, Matthias (Olfen)	16:32	116:153	26. Weitkuhn, Till (Hamm)	1:7	12:31



## DTKV-Pokal 1996:

## Die Ruhe vor dem Sturm

(sk). Es hat sich bisher im DTKV-Pokal noch nicht viel getan. Bundesligist TKC Sprockhövel zog als einziges Team ins Viertelfinale ein. Das interessanteste Ergebnis der Pokalrunde bezieht sich noch auf die Qualifikation Nord, in der Düdinghausen in Hildesheim 21:11 gewinnen konnte und sich somit für das Achtelfinale qualifizierte. Jens Foit (Hildesheim) hatte dabei einen rabenschwarzen Tag erwischt und konnte keine Punkte für ein mögliches Weiterkommen der Hildesheimer beisteuern.

Ebenfalls nicht über die Qualifikation kam der Bundesligaspitzenreiter BW Concordia Lübeck. Bei der SG Hamburg/Leck verlor das Starteam 17:15 und kann sich nun voll auf die Meisterschaft konzentrieren.

Zumindest ein Verbandsligist wird das Viertelfinale erreichen. Der Südwest-Verbandsligist Freilaubersheim trifft auf die Bundesliga-Reserve von Lübeck. Der Sieger dieser Begegnung hat im Viertelfinale ein Heimspiel gegen den Sieger der Paarung Schöppenstedt II gegen SG Aitrach/Hepbach I.

Als klare Favoriten gehen in die Achtelfinalspiele die SG Aitrach/Hepbach I (bei Schöppenstedt II), Celtic Berlin (gegen TKV Grönwohld), Fortuna Düdinghausen (bei Rehberge) und die SG Hamburg/Leck (bei Aitrach/Hepbach II). Gespannt darf man auf die Begegnungen Kaiserslautern gegen Drispennstedt und Preußen Waltrop gegen PWR 78 Wasseralfingen sein, in denen die Südvereine zwar als Außenseiter in die Begegnungen

gehen, aber doch ihre Siegchancen haben.

**TKV Adendorf -  
TKC Sprockhövel 14:18 63:60**

TKV Adendorf: Georg Lortz (2:6/13:16), Ecki Kuhn (3:5/14:15), Claus Pestner (3:5/22:19), Martin Brand (6:2/14:10).

TKC Sprockhövel I: Stefan Klinge (0:8/11:29), Benni Pratz (5:3/12:11), Adam Skubala (8:0/22:9), Paulo Vicente (5:3/15:14).

**Spielverlauf:** 2:2, 4:4, 7:5, 7:9, 11:9, 12:12, 14:14, 14:18.

(sk). Die Begegnung der beiden Westvereine verlief äußerst knapp und spannend. Sprockhövel trat mit Stefan Klinge als vierten Mann statt Thomas Wegge an. Diesen Umstand verdankte die Begegnung wohl seine Dramatik.

Adendorf führt schon 11:9, konnte diesen Vorsprung aber nicht halten. Erst in der letzten Runde sicherte sich der Bundesligist den Einzug ins Viertelfinale.

## DTKV-Pokal 1996

**Achtelfinale (auszutragen bis zum 31.3.1996):**

SK Schangel Schöppenstedt II - SG Aitrach/Hepbach I  
TFC Eintracht Rehberge - TKC Fortuna Düdinghausen  
1. TKC Kaiserslautern - TFB Drispennstedt  
TSG Frei-Laubersheim - BW Concordia Lübeck II  
Celtic Berlin - TKV Grönwohld  
TKC Preußen Waltrop - PWR 78 Wasseralfingen  
SG Aitrach/Hepbach II - SG Hamburg/Leck  
TKV Adendorf - TKC Sprockhövel

16.3.1995

14:18 63:60

**Viertelfinale (auszutragen bis zum 18.5.1996):**

Kaiserslautern/Drispennstedt - Celtic/Grönwohld  
Rehberge/Düdinghausen - Aitrach II/Hamburg  
Waltrop/Wasseralfingen - TKC Sprockhövel  
Frei-Laubersheim/Lübeck II - Schöppenstedt II/Aitrach I

**Pokal-Play-Off:**

Die Sieger der Viertelfinalspiele spielen am 2.6.1996 den Deutschen Pokalsieger in Sinzig aus.



## DTKV-Pokal Qualifikation Nord

### 1. Runde:

Lübeck II - Bremen Senioren	26:6	70:31
Langenthal - Kiel	32:0	80:0
Lübeck I - Göttingen	19:13	69:49
Jerze - Hildesheim	11:21	53:65
SG Hamburg/Leck - Pegasus I	26:6	97:56
Wolfsburg - Schöppenstedt II	13:19	63:66
Rendsburg I - Düdinghausen	9:23	56:77
Bremen I - Nienstedt	23:9	72:42
Drispenstedt - Neudorf-Bornstein	32:0	80:0
Pegasus II - Rendsburg II	12:20	66:81
Schöppenstedt I - Cannabis	26:6	69:32
Freilos: Grönwohld.		

### 2. Runde:

Bremen - Schöppenstedt II	7:25	42:67
Rendsburg II - Lübeck II	3:29	35:82
Hildesheim - Düdinghausen	11:21	58:70
Drispenstedt - Schöppenstedt I	21:11	68:50
Hamburg/Leck - Lübeck I	17:15	67:52
Langenthal - Grönwohld	14:18	50:62

## DTKV-Pokal Qualifikation West

### Qualifikation:

Duisburg I - Sprockhövel	7:25	46:80
Schwerte II - Bendorf	29:3	110:36

### Viertelfinale:

Adendorf I - Adendorf II	26:6	116:54
Waltrop/Menden - Schwerte I	18:14	79:71
Duisburg II - Sprockhövel	9:23	51:82
Merzenich - Schwerte	20:12	71:51

### Halbfinale:

Waltrop/Menden - Adendorf I	22:10	73:46
Merzenich - Sprockhövel	3:29	55:96

### Spiel um den dritten Startplatz:

Merzenich - Adendorf I	13:19	58:68
------------------------	-------	-------

## DTKV-Pokal Qualifikation Ost

### Viertelfinale:

Halbau - Rehberge II	25:7	92:52
Halle/Bitterfeld - Celtic	0:32	46:119
Rehberge I - Tempelhof II	31:1	156:52
Berliner TV - Tempelhof I	12:20	66:73

### Halbfinale:

Rehberge I - Tempelhof I	20:12	76:63
Halbau - Celtic	4:28	47:81

## DTKV-Pokal Süddeutsche Pokalmeisterschaft

### Viertelfinale:

Frei-Laubersheim - Aitrach/Hepbach II	13:19	45:55
Wasseraalfingen - Göppingen I	21:11	81:58
Kaiserslautern - Göppingen II	20:12	77:52
Aitrach/Hepbach I - Altmannshofen	26:6	75:46

### Halbfinale:

Kaiserslautern - Aitrach/Hepbach I	15:17	51:51
Aitrach/Hepbach II - Wasseraalfingen	11:21	56:83

### Qualifikationsrunde:

Göppingen I - Altmannshofen	22:10	91:61
Göppingen II - Frei-Laubersheim	16:16	74:76

### Spiel um Platz 5:

Frei-Laubersheim - Göppingen I	19:13	60:48
--------------------------------	-------	-------

### Finale:

Aitrach/Hepbach I - Wasseraalfingen	19:13	69:64
-------------------------------------	-------	-------

## Nachtrag zur Süddeutschen Pokalmeisterschaft

Michael Picha: »Zur Panne mit dem Süddeutschen Pokal: Leider hat die Post die Annahme des Pokals mit der Begründung verweigert, man habe keine geeigneten Kartons. Daraufhin bin ich mit dem Pokal unter dem Arm durch halb Offenbach »gelatscht«, um eventuell in einem Supermarkt eine geeignete Verpackung aufzutreiben. Leider Fehlanzeige. Du kannst Dir sicherlich vorstellen, daß ich dabei fast die Nerven verloren hätte, denn ich wurde mehrfach gefragt, ob ich diesen »Schirmständer« verkaufen wolle und ob er aus echtem Gold sei.

Die letzte Chance, das Ding pünktlich nach Aitrach zu bringen, zerschlug sich dann am Telefon, als mir Detlef Wolf mitteilte, daß man auf die Teilnahme verzichten werde. Ansonsten hätte ich den Pott nach Wöllstadt gefahren (sind nur ca. 40 km).«

Die Pokalübergabe findet jetzt auf einem der nächsten Turniere statt.

Sebastian Krapoth, DTKV-Präsidium Abteilung Öffentlichkeitsarbeit:

## Neues von der Öffentlichkeitsarbeit

- Herr Mieг schickte mir eine Liste von Spielwarengeschäften, die an der Durchführung von Tipp-Kick-Turnieren interessiert sind. Die entsprechenden Clubs werde ich ansprechen; ich denke, daß mit deren Mithilfe sehr gute Werbeaktionen möglich sind.
- Die nächsten Zeilen sollten sich vor allem die norddeutschen Vereine gut durchlesen: Vom 30.8. bis 8.9.1996 stellt die HAMBURGER MESSE auf der diesjährigen »Du und Deine Welt« das sogenannte SPIEL-O-DROM vor. Unter dem Motto »Norddeutschland spielt« soll das SPIEL-O-DROM eine Spielfläche bieten, auf der sich alle Besucher (es werden insgesamt bis zu 250.000 erwartet!) selbst in das Geschehen einbringen können. Die Agentur, die mit der Planung des Hamburger SPIEL-O-DROMS beauftragt ist, hat Interesse an der Durchführung eines großen Tipp-Kick-Turniers. Die Firma Mieг könnte sich eine ähnliche Aktion wie 1995 auf der Stuttgarter Spielmesse vorstellen. Vielleicht könnte man ein größeres Mannschafts- oder Einzelturnier ausrichten und parallel ein Hobby-Turnier organisieren. Wenn eine größere Aktion stattfinden sollte, würde sich die Firma Mieг bereit erklären, die gestellten Turnierplatten den beteiligten Vereinen gratis zu überlassen! Ich werde demnächst mit der Hamburger Agentur in Kontakt treten und noch genauere Informationen einholen. Ich möchte Euch aber jetzt schon bitten, mir mitzuteilen, ob Ihr (das gilt natürlich besonders für die Clubs aus dem Großraum Hamburg!) Interesse und Zeit habt, aktiv bei dieser Aktion, die auch in den Medien groß angekündigt werden wird, mitzuwirken! Euer Engagement bei dieser Sache wäre sehr wünschenswert. Weitere Einzelheiten folgen in der nächsten Rundschau.

Beste Grüße, und ich hoffe, es erwachen allmählich alle aus ihrem TK-Winterschlaf...

*Euer Sebastian*

(pm). Uli Weishaupt ist als Auslandsbeauftragter bisher einstimmig gewählt worden. Es fehlen allerdings noch zwei Stimmen aus der Sektion Ost, damit ein endgültiges Endergebnis mitgeteilt werden kann.

### Anschriften DTKV-Präsidium

#### Finanzen

Winfried Noske  
Hohentorsheerstr. 137  
28199 Bremen 1  
☎ 0421/593885

#### Öffentlichkeitsarbeit

Sebastian Krapoth  
Marienburgerstr. 32  
37120 Bovenden  
☎ 0551/82234

#### Bundesspielleiter

Hacky Jüttner  
Leipeltstr. 4/b  
21109 Hamburg  
☎ 040/7541158

#### Bundesturnierspielleiter

Michael Picha  
Mathildenstr. 31  
63065 Offenbach  
☎ 069/826333

#### Auslandsbeauftragter

Uli Weishaupt  
Austraße 19/3  
88319 Aitrach  
☎ 07565/5458



# Der Bundestag naht!

## Es steht eine brisante Entscheidung an

(pm). Wie oft im Leben stellt man fest, daß die Zeit wie im Fluge vergeht. So ergeht es mir bei der DTKV-Satzung. Vor kurzer Zeit (März 95) wurde sie auf dem Bundestag beschlossen und bald ist ihr erstes Lebensjahr vollendet. Wie einige andere Regelungen ist auch der Bundes-

tag vor Änderungen nicht verschont geblieben. So gibt es keinen Bundeskoordinator mehr, der für die Organisation dieser Veranstaltung zuständig war. Diese Aufgabe kommt wechselweise den Koordinatoren der einzelnen Sektionen zu. Den Anfang macht der Norden.

Natürlich haben wir uns vom Sektionsvorstand Nord Gedanken über den Austragungsort gemacht. Zuerst fiel uns Göttingen als sehr verkehrsgünstig gelegen ein. Nachdem Thorsten Bothe (nochmals vielen Dank für Deine Mühe, Thorsten) die Raum- und Terminfrage geklärt hatte, stand einer Austragung im südlichen Niedersachsen eigentlich nichts mehr im Wege.

Zwischenzeitlich entwickelten wir aber eine Alternatividee. Da viele der wahrscheinlichen Teilnehmer an den letztjährigen Hamburger Frühjahrssturnieren teilnahmen, könnte man den Bundestag am Vortage in Grönwohld stattfinden lassen. »Gesägt, tun getan« (Zitat von Onkel Hotte, Radio ffh). Also fragten wir die Funktionsträger aus dem Süden und Westen (Die Anfahrt für die Mitglieder der Sektionsleitung Ost nach Göttingen oder Grönwohld ist in etwa gleich weit), welchen Austragungsort sie bevorzugen würden. Das Votum fiel mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung deutlich für Grönwohld aus. Zusätzlich legte Jens Runge (Leck) auf den von Thorsten Bothe (Göttingen) angebotenen Termin die Norddeutsche Einzelmeisterschaft.

Also findet der Bundestag 1996 am Samstag, den 4. Mai

1996 um 12.00 Uhr im Feuerwehrraum in Grönwohld statt.

Da nur den stimmberechtigten Funktionsträgern eine Einladung zugesandt wird, hier ein Hinweis für alle, die als Gäste am Bundestag teilnehmen wollen. Der Veranstaltungsort ist derselbe, wie der vom diesjährigen Hamburger Frühjahrssturnier. Der Feuerwehrraum ist ein Nebenraum der Sporthalle Grönwohld. Wer trotzdem eine Anfahrsbeschreibung benötigt, kann diese bei mir anfordern

Die Satzung des DTKV schreibt vor, daß die Regionalversammlungen im Zeitraum März/April stattfinden sollen. Es ist ratsam, diese in allen Sektionen auf alle Fälle noch vor dem Bundestag durchzuführen. Zum einen können die Anträge zum Bundestag zügig entschieden werden und sind somit auf aktuelle Probleme bezogen. Zum anderen steht eine sehr brisante Entscheidung an, die in allen Sektionen diskutiert werden sollte.

**Welche brisante Entscheidung steht nun an?**

Die Sektion Ost beabsichtigt die Einführung der 2. Bundesliga Ost zu beantragen. Da dem Osten der quantitative und qualitative Unterbau fehlt, würde dies die Abqualifizierung der zweiten Liga bedeuten. Im Gegensatz wird

der Antrag, die Zahl der 2. Ligen auf zwei zu reduzieren in der Sektion West diskutiert und somit ggf. beim Bundestag entschieden werden müssen. Dies teilte mir Georg Lortz (Adendorf) telefonisch mit. Automatisch würden die Anfahrtswege zu Auswärtsfahrten weiter werden. Die Möglichkeit alles beim alten zu belassen und weiterhin mit drei 2. Bundesligen zu spielen, ist natürlich auch möglich. Nur muß dann über die Abhängigkeit der Sektion Ost gegenüber der Sektion Nord, wie sie zur Zeit bei Regelungen der 2. Bundesliga Nord betreffend besteht, nachgedacht werden.

Egal wie die Sache ausgeht, es sollte sich kein Verein über eine getroffene Entscheidung beklagen, wenn er nicht selbst versucht hat, diese zu beeinflussen. Daher spricht mit Euren Sektionsvorständen oder besucht die Regionalversammlungen, damit ein objektives Meinungsbild Eurer Sektion entsteht. Schickt Eure Vertreter mit einem klaren Auftrag zum Bundestag oder geht ihnen das Vertrauen, eine sinnvolle Entscheidung mitzutreffen. Auf alle Fälle sitzt nicht tatenlos herum und nörgelt, wenn Euch die auf dem Bundestag getroffene Entscheidung nicht paßt.

# Tipp-Kick-Werbewochen während der Fußball-EM

(tb). In der letzten Rundschau-Ausgabe hatte Sebastian es bereits angedeutet: Es ist geplant, während der Fußball-EM im Juni bundesweit Werbeaktionen für Tipp-Kick und unseren Verband zu veranstalten. Jeder Verein ist aufgerufen, daran teilzunehmen - wenn wir flächendeckend arbeiten, kann dies zu erhöhter Aufmerksamkeit der Medien und damit vielleicht zu überregionaler Berichterstattung führen. »Was tun?« lautet jetzt vielleicht Eure Frage. Ich kann da nur auf die Rundschau-Ausgaben 3/95 und folgende verweisen. Die dort beschriebenen Aktionen seien an dieser Stelle nochmals aufgezählt und ergänzt:

- Schnupperstunden für Interessierte bei Eurem Vereinstraining mit Vorankündigung in der Presse.
- Turniere in Schulen (etwa bei Projekttagen), Jugendzentren, Kirchengemeinden etc. Siehe den Zeitungsartikel über ein Schulturnier in Warburg (Rundschau 4/95)! Im Göttinger Städtischen Museum wird - wenn auch erst kurz nach der EM - eine Ausstellung über Fußball eröffnet, da werden wir versuchen, uns einzuklinken - vielleicht gibt's sowas auch in Eurer Nähe.
- Aktionen im Rahmen von Ferienangeboten der Gemeinde (in einigen Bundesländern gibt es Ende Juni Schulferien).
- Werbung in Zusammenarbeit mit Spielwarenläden (Schaufenstergestaltung, Kundenturnier).
- In Unistädten ein Turnier speziell für Studenten, angekündigt in Studienzeitschriften, mit Plakaten etc. - Vorbild könnte die Aktion Joachim Kippers im Zusammenhang mit einem Studentenaustausch sein (Rundschau 4/95).
- Sicher stellen viele Kneipen während der EM Fernseher oder Großbildschirme auf. Einklinken und vor/nach einer Übertragung TK präsentieren, ein Turnier ausspielen o. ä.!
- Verstärktes Herantreten an die lokalen Medien (etwa: »Nicht nur in England wird Fußball gespielt - hier bei uns sind auch im Sommer die Tischfußballer aktiv«). Im lokalen Sportgeschehen dürfte schon Sommerpause sein, doch müssen die Lokalsportseiten trotzdem gefüllt werden! Und gerade Anzeigenblätter, aber auch lokale/regionale Rundfunksender suchen immer nach »exotischen« Themen. Die Bitte richtet sich natürlich ganz besonders an die Clubs, die in diesem Zeitraum Turniere (NEM in Leck), Aufstiegsrunden, Bundesliga-Play-Offs etc. ausrichten.
- Vielleicht gibt es in Eurer Gegend/Stadt ja einen offenen Kanal, in dem Ihr Tipp-Kick mit einem selbstgestellten Film vorstellen könnt! Nur Mut, die Veranstalter offener Kanäle geben in der Regel Hilfestellung bei der Produktion von Beiträgen! Vielleicht klappt's ja in Lunestedt, Gero?
- Bärenstark wäre natürlich eine Tournée à la Aitrach; es würde ja schon reichen, Aktionen wie die oben genannten in einem Nachbarort auszurichten!

Zweifellos gibt es noch genügend andere Aktionsformen, auf die ich noch nicht gekommen bin. Der Aufruf, Eure Ideen Sebastian zu übermitteln, gilt daher natürlich weiter. Auch von fest geplanten Veranstaltungen wüßten wir gerne (so früh wie möglich), dann könnten wir eine Liste über alle geplanten Aktionen zusammenstellen (um gleich einem möglichen Mißverständnis vorzubeugen: es ist selbstverständlich unrealistisch, daß alle Vereine an einem bestimmten Tag gleichzeitig etwas unternehmen).

Wir könnten die Liste dann an überregionale Zeitungen oder Sender weiterleiten mit der Bitte um Berücksichtigung des einen oder anderen Termins. Wir könnten auch versuchen, die Termine im ZEIT-Magazin veröffentlichen zu lassen, in dem ja während der EM eine Reportage über TK erscheinen soll. Ich denke, daß da zumindest ein Hinweis auf unsere Werbewochen drin sein sollte mit der Bitte, auf Ankündigungen in der lokalen Presse zu achten. Auch an den »Kicker« könnten Sebastian und ich uns nochmals wenden.

**Also: Macht mit, je mehr, desto besser!**

## Rundschau-Workshop: Öffentlichkeitsarbeit (Teil 4)

### 1. Orientierungsstufen-Turnier in Alfeld am 28.11.1995:



Nach dem Vorbild von Wolfgang Gallus versuchte ich in Alfeld an der Orientierungsstufe (5. und 6. Klassen), ein Schulturnier aufzuziehen. Ende Oktober nutzte ich bei einem Schulfest die Gelegenheit, Tipp-Kick vorzustellen und kündigte gleichzeitig ein Schulturnier an. Dieses sollte dann vier Wochen später stattfinden. Dazu bereitete ich auch eine Anmelde-Liste vor. Zwei Tage später

hingewiesen zwei große Plakate und die Anmelde-Liste an der Pinwand. Drei Wochen vor dem Turnier gelang es mir, in Zusammenarbeit mit dem Schulrektor, einen Schaukasten mit Tipp-Kick-Figuren und Werbung auszuschnücken.

So schaffte ich es, daß sich bis zum Turnier stolze 30 Teilnehmer eintrugen. Aber am Turniertag kam dann die Ernüchterung: Ganze sechs Kinder fanden sich bereit, das 1. OS-Turnier auszutragen. Vielleicht hätte ich ein paar Tage vorher noch einmal an den Termin erinnern sollen. Aber man ist erst hinterher schlauer.

Anzumerken bliebe noch, daß ich ab Februar 1996, also ab dem 2. Schulhalbjahr, in einer Grundschule und in der Orientierungsstufe jeweils eine Tipp-Kick-AG anbieten darf. Im 1. Halbjahr 96 werde ich bestimmt noch ein Schulturnier ausrichten.

Am 28.11.1995 fanden leider nur sechs Schüler den Weg an die Tipp-Kick-Platten, um den Sieger des 1. OS-Schulturniers zu ermitteln. Zu Beginn wurden drei Spielpaare ausgelost, die dann im Modus »Best of three« spielten.

Dan Ergezinger - Oliver Hahlbohm	2:0	1:0	
Dennis Heigwer - Mark Springmann	2:0	1:0	
Thomas Salomon - Dominic Childs	2:1	0:1	0:2

Als bester Viertplatziertes kam Thomas eine Runde weiter. Im Spiel um Platz 5 standen sich danach die beiden Verlierer Oliver Hahlbohm und Mark Springmann gegenüber. Diese beiden Begegnungen konnte Oliver mit 2:1 und 3:1 für sich entscheiden.

In der 2. Runde trafen dann Dan Ergezinger und Dominic Childs aufeinander. Hier behielt Dominic in beiden Spielen mit 3:1 und 1:0 die Oberhand. In der 2. Begegnung standen sich dann Dennis Heigwer und Thomas Salomon gegenüber. Hier ging dann Thomas mit 1:0 und 2:1 als Sieger von der Platte. Er schaffte dadurch, genauso wie Dominic den Sprung ins Endspiel.

Das Spiel um Platz 3 war an Spannung kaum zu überbieten. Hier trafen zwei Freunde, die sich lange im Tipp-Kick-Spiel kennen, aufeinander. Dies zeigte dann auch die Verbissenheit, mit der um jeden Ball gekämpft wurde. Schließlich konnte sich Dan Ergezinger gegen Dennis Heigwer in drei Spielen mit 0:2, 1:0 n.V. und 1:0 durchsetzen.

Das Finale hingegen war eine eindeutige Sache für Thomas Salomon. Er ließ seinem Gegner Dominic Childs mit zwei klaren 3:0 und 2:0-Siegen keine Chance. Anders als beim ersten Aufeinandertreffen beherrschte Thomas seinen Widersacher Dominic von Anfang an und ließ zu keiner Minute Zweifel aufkommen, wer als Gewinner der beiden Begegnungen von der Platte gehen würde.

Rolf Grämmel, TFG 82 Göttingen

(pm). Die Regionalversammlung Nord findet am 24. März 1996 um 11.00 Uhr in Hannover statt. Die Einladung und Anfahrtsbeschreibung wurde mit dem letzten Nord-Info (eingehftet im Nord-Info) verschickt. Sollte jemand noch eine Anfahrtsbeschreibung benötigen, so bekommt er diese über Peter Meier.



Die Tipp Kicker der »Ostwestfalen Devils« – Oliver Roth, Jürgen Bänisch, Jens Tiemann, Thomas Roth – spielen ab sofort organisiert. Der Start in der Verbandsliga in der kommenden Saison steht bereits fest, Mitspieler werden noch gesucht.

Bielefeld ist nicht länger ein »weißer Fleck« auf der Verbandslandkarte

## Teuflisches Team: Tipp, Kick, Tor

Von Burgit Hörtrich (Text) und Hans-Werner Büscher (Fotos)

Bielefeld (bp). Alles ist so wie beim richtigen Fußball: Es geht um Tore und Punkte, Spielpraxis und Training, um Auf- und Abstieg, um Schiedsrichter-(Fehl-)Entscheidungen und um Jubel auf den »Tribünen«. Einzig die Ablösesummen sind noch für jedermann erschwinglich: Pro Spieler werden 6,25 Mark verlangt, für ein ordentliches Schußbein für Heber, Flanke, Ecke noch einmal ein Aufschlag von 24 Mark. Trotzdem: Für den Deutschen Tipp Kick Verband (DTKV) war Bielefeld bis-

Die Tipp-Kicker spielten vor elf Jahren schon einmal »organisiert« -



Ablösesummen sind erschwinglich: Ein Spieler kostet 6,25 Mark, ein Spezialbein allerdings 24 Mark.

beim TKT 1983 Bielefeld. Als der Verein sich auflöste, wurden die Spieler in »Rentengeschick«. Jetzt sei man wieder im Training, versuche sich schon erfolgreich mit dem Farbenspiel oder dem geschickten Hereindrehen von Ecken. Oliver Roth: »Wir hatten alle noch das Gefühl in den Fingern.« Auf der Turnierplatte mit dem Spielfeld – im Maßstab 1:100 im Verhältnis zu einem Original-Fußball-

platz verkleinert – stehen sich nicht 22, sondern auf jeder Seite nur je ein Torhüter und ein Spieler für zwei Halbzeiten à fünf Minuten gegenüber. Drei Spieler dürfen, je nach Spielerformdenis, eingewechselt werden. Gegen den vieleckigen Ball darf derjenige treten, dessen Farbe, Schwarz oder Weiß, oben liegt. Bei Turnieren bringt jedes Team natürlich seine eigenen Spielerfiguren mit, die auch verändert und schwerer als das Original-Männchen sein dürfen.

Die »Devils«, von Beruf kaufmännischer Angestellter, Zeitsoldat, Fleischer und CNC-Fräser, lieben Fußball nicht nur, wenn er auf grünem Filzfeld ausgefochten wird, sondern auch im Original, auf der »Alm«. Um gegen die Tipp Kicker-

Konkurrenz – in Deutschland spielen 200 Mannschaften – erfolgreich bestehen zu können, wünschen sich die »Teufel« noch mehr Mitspieler aus Fleisch und Blut. Trainiert wird donnerstags von 18 bis 22 Uhr im Jugend- und Kulturzentrum in Engger, (Tel. 05224/790133 ab 16 Uhr). Meiden können sich leidenschaftliche Tipp-Kicker ab zwölf Jahren. Denn die Devils wissen, daß gerade Jugendliche gestandene, erfahrene Spieler »ganz schön alt aussehen« lassen. Schließlich will sich das Team aus Bielefeld nicht mit der Verbandsliga begnügen, sondern vielleicht, eines Tages, da stehen, wo jetzt eine Crew aus Walltrop steht: An der Spitze der ersten Bundesliga, Deutscher Tipp Kick Meister.



# Turnierkalender 1996

Tipp-Kick Tour 1996			
Datum	Turniername	Kat.	Informationen bei:
03.03.1996	Arminius-Cup in Warburg	E	Wolfgang Gallus ☎ 05642/5468
10.03.1996	Duisburger Einzelmeisterschaft	C	Jörg Ivanusic ☎ 0203/402397
17.03.1996	Nordrhein-Westfälische Landesmeisterschaft in Duisburg	D	Jörg Ivanusic ☎ 0203/402397
30.03.1996	Hhertal-Cup in Aitrach	C	Uli Weishaupt ☎ 07565/5458
06.04.1996	Spree-Cup in Berlin	MT	Uli Schuricke ☎ 030/6264916
07.04.1996	6. Ostdeutsche Einzelmeisterschaft in Berlin	B	Uli Schuricke ☎ 030/6264916
20.04.1996	4. Stadtmeisterschaft in Sprockhövel	C	Paulo Vicente ☎ 02324/79019
27.04.1996	Jubiläumsturnier »25 Jahre TKC Hirschlanden«	E	Andreas Sigle ☎ 07156/32431
28.04.1996	14. Glemsgau-Pokalturnier in Hirschlanden	C	Andreas Sigle ☎ 07156/32431
05.05.1996	Frühjahrsturnier in Hamburg	C	Kai Schäfer ☎ 04551/87792
18.05.1996	Hallen-Fußballturnier in Schöppenstedt	FB	Schorse Becker ☎ 05332/4941
19.05.1996	16. Eulenspiegel-Pokalturnier in Schöppenstedt	C	Schorse Becker ☎ 05332/4941
25.05.1996	17. Ostalb-Pokalturnier in Wasseralfingen	C	Reiner Schultheiß ☎ 07361/76885
26.05.1996	30. Süddeutsche Pokalmeisterschaft in Wasseralfingen	B	Reiner Schultheiß ☎ 07361/76885
22.06.1996	Grenzland-Pokalturnier in Leck	E	Jens Runge ☎ 04662/3240
23.06.1996	Norddeutsche Einzelmeisterschaft in Leck	B	Jens Runge ☎ 04662/3240
24.08.1996	4. Stadtmeisterschaft in Bockenem	C	Andreas Hofert ☎ 05087/1785
01.09.1996	3. Vilstal-Pokalturnier in Lengenfeld	C	Thomas Krätzig ☎ 09438/1268
07./08.09.1996	Deutsche Einzelmeisterschaft in Schöppenstedt	A	Schorse Becker ☎ 05332/4941
21.09.1996	Schleswig-Holsteinische Einzelmeisterschaft in Bad Oldesloe	D	Volker Herbers ☎ 04531/7166
16.11.1996	Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft in Göppingen	D	Joachim Hagendorf ☎ 07162/43907

Erklärung der Abkürzungen: Kat. = Kategorie, TN = Teilnehmerzahl,

Aufschlüsselung der Kategorien: A = Deutsche Einzelmeisterschaft, B = Sektionsmeisterschaft, C = Traditionsturnier, D = Landesmeisterschaft, E = sonstiges Turnier, MT = Mannschaftsturnier, FB = Fußballturnier.

Alle Angaben ohne Gewähr!



Endlich auch für DOS-PC:



## Das Turnierverwaltungsprogramm LIGA

Mit diesem Programm könnt Ihr Eure Turniere EDV-gesteuert organisieren und könnt Euch auf das Wesentliche konzentrieren.

Demoversion: 10,- DM  
Vollversion: nach Vereinbarung



Kontakt: Stefan Kirm, Liebigstr. 7, 73432 Aalen, ☎ 07361/89318

## 8. Berner Einzelmeisterschaft in Linden

(gb/sk). Am Sonntag, 26. November 1995, versammelten sich um 9.30 Uhr 21 Tipp-Kickerinnen und Tipp-Kicker im Gasthof Kreuz in Linden, um an der 8. Berner Einzelmeisterschaft teilzunehmen.

Teilnahmeberechtigt war, wer mindestens eine der nachfolgend aufgeführten Bedingungen erfüllte: Wohnort im Kanton Bern, Heimatort im Kanton Bern oder Aktivmitgliedschaft in einem Tipp-Kick-Verein des Kantons Bern.

In den total 94 Spielen der 8. Berner Einzelmeisterschaft im Tipp-Kick in Linden wurden 888 Tore erzielt, was einen Durchschnitt von 9.446 Treffern pro Spiel ergibt.

(sk). Michael Nyffenegger (Thurgauer Kickers) und Roger Hügli (TKC Mutz Bern) qualifizierten sich jeweils ungeschlagen in ihrer Endrundengruppe für das Finale. Michael Nyffenegger gab dabei nicht einen Punkt ab. Die Entscheidung fiel in der Begegnung gegen Beat Meier (Wimmis), die Michael mit 9:6 nach 3:3-Halbzeitstand gewinnen konnte. Roger spielte im ersten Endrundenspiel unentschieden 3:3 gegen Iwan Grütter

(Sarmenstorf). Iwan verspielte eine mögliche Endspielteilnahme durch eine knappe 3:4-Niederlage gegen Daniel Meier (Wimmis).

Im Finale führte Michael Nyffenegger zur Halbzeit mit 2:0. In der zweiten Hälfte machte Roger die Begegnung wieder spannend, unterlag am Ende trotzdem knapp mit 2:3. Michael Nyffenegger wurde nach 1993 zum zweiten Mal Berner Einzelmeister!

Finale:	Michael Nyffenegger (Thurgau) - Roger Hügli (TKC Mutz Bern)	3:2
Spiel um Platz 3/4:	Beat Meier (TKC Wimmis) - Iwan Grütter (EM STKV, Sarmenstorf)	4:3
Spiel um Platz 5/6:	Daniel Meier (TKC Wimmis) - Toni Hasler (EM STKV, Bern)	5:4
Spiel um Platz 7/8:	Werner Stalder (TKC Mutz Bern) - Hans-Peter Pfäffli (TKT Linden)	8:4
Spiel um Platz 9/10:	Karin Simon (TKC Wimmis) - Erwin Balli (TKC Wimmis)	12:6
Spiel um Platz 11/12:	Simon Michel (Thurgau) - Timo Pfäffli (TKT Torp. Linden)	11:5

## 14. Karl-Mayer-Cup in Bern-Bümpliz:

(gb). Am 10. Dezember 1995 gelangte im Restaurant Höhe in Bern-Bümpliz zum 14. Mal das große nationale Einzelturnier des TKC Mutz Bern zur Austragung, der Karl-Mayer-Cup. Es nahmen 46 Tipp-Kickerinnen und Tipp-Kicker teil. Sieger wurde dank eines 3:0-Finalsieges gegen Daniel Nater (Zürich 93) der hervorragend spielende Lukas Meier

vom TKC Birmensdorf. Herzliche Gratulation!

Die 46 Tipp-Kickerinnen und Tipp-Kicker wurden für die 1. Runde in 6 Sechser- und 2 Fünfergruppen eingeteilt. Wie üblich, wurde die Zusammensetzung der Gruppen durch das Los bestimmt. Die drei Ersten einer jeden Gruppe, also total 24 Personen, qualifizierten sich für die 2. Runde.

Mit Ausnahme von Markus Häfeli (Fortuna Schöffland 92) erreichten alle Top-Spieler des STKV die 2. Runde. Diese wurde in sechs Vierergruppen ausgetragen, wobei sich die Gruppenersten und die Gruppenzweiten für die 3. Runde - die sogenannte Endrunde - qualifizierten.

Finale:	Lukas Meier (Birmensdorf) - Daniel Nater (Zürich 93)	3:0
Spiel um Platz 3/4:	Felix Brügger (Zürich 93) - Beat Meier (TKC Wimmis)	6:4
Spiel um Platz 5/6:	Knut Asmis (TKC Mutz Bern) - Daniel Meier (TKC Wimmis)	6:3
Spiel um Platz 7/8:	Manuel Häfeli (Schöffland) - Simon Michel (Thurgauer Kickers)	7:5
Spiel um Platz 9/10:	Roger Hügli (TKC Mutz Bern) - Serge Weber (Thurgauer Kickers)	10:2
Spiel um Platz 11/12:	Alex Lehmann (Red Lions) - Jürg Hayoz (Red Lions)	7:6 n.V.



## Reaktionen auf die Rundschau 6/95

Nun zu Eurer »Androhung«, die Rundschauarbeit an den berühmten Nagel zu hängen. Das ist doch hoffentlich nicht ernst gemeint und nur ein verfrühter Silvesterschertz? Hierzu möchte ich Euch sagen, daß Eure Arbeit die beste ist, die ich seid Rudi Fink in den Händen hielt. Ihr habt das Niveau gegenüber Thomas Nikella deutlich gehoben. Diese Rundschau kann man bedenkenlos Außenstehenden zum Lesen überlassen.

Es steht daher zu befürchten, daß die neuen Macher an Eurer Arbeit bewertet werden und daß das Niveau höher und höher geschoben wird und somit mehr und mehr Druck ausgeübt wird. Frei nach dem Motto: »Schneller, höher, weiter«. Aber ob das neue Team (nichts gegen die Leute vom »NW«, sie verrichten ihre Arbeit genauso wie ihr, nämlich hervorragend) diese Anforderungen und Erwartungen erfüllen kann, wage ich einfach zu bezweifeln.

Aber andererseits könnt Ihr Euch auch nicht mehr groß steigern, denn der Druck, den Ihr selbst entwickelt habt, bringt Euch bald an den Rand Eurer Kräfte. Ihr habt Euch und somit auch die Rundschau von Null auf Einhundert in Lichtgeschwindigkeit in eine unerreichbare Umlaufbahn katapultiert. Versucht doch zu Eurer Entlastung eine konstante Linie zu finden, die Ihr nicht mehr verlassen müßt und könnt.

Dieses wird Euch bestimmt sehr schwer fallen. Ich selbst habe Euch und Eure Arbeit auch und vor allen Dingen auf Turnieren schätzen und auch bewerten

gelernt. Ich weiß auch, was da jedesmal für Arbeit dahinter steckt und was es an Überwindung kostet, den inneren »Schweinehund« zu überwinden, immer wieder sich an den Tisch zu setzen und sich etwas Neues auszudenken. Ich habe selber eine kleine Vereinszeitung herausgebracht und kann mich daher etwas in Eure Lage versetzen.

Abschließend möchte ich doch an Eure Ehre appellieren, die Rundschau-Redaktion weiter zu betreiben. Diesen Mut sollte Euch bestimmt die überwiegende Mehrheit an positiven Zuschriften geben. Ich hoffe schlichtweg, daß Ihr weiter macht.

**Rolf Grämmel,  
TFG 82 Göttingen**

## Lucky-Loser-Cup

Dem Leserbrief Geros kann ich voll zustimmen, denn die »Verlierer« werden allzuoft vernachlässigt. Es geht doch schon damit los, daß zwar in der Vorbereitung an ein Loser-Cup-Turnier gedacht wird, aber mehr nicht. (Ich spreche hier aus Erfahrung als Turnierveranstalter). Wir hatten auch gewisse Schwierigkeiten, ein Turnier im Turnier zu organisieren. So kam es, daß die Ausgeschiedenen der ersten Runde die schlechtesten Platten und kleinsten Tische bekamen. Von daher kann ich nur an die künftigen Veranstalter appellieren, wenn sie beabsichtigen, die »Stiefkinder« eines jeden Turniers »ehrenwert« zu behandeln, von Anfang an ernsthaft an diese zu denken. Nur so macht der Lucky-Loser-Cup mehr Spaß. Außerdem sollte diesem Turnier ein wenig mehr Bedeutung beigemessen werden. Vielleicht könnte hierfür ein extra Punktsystem eingeführt werden, um diesen Cup etwas reizvoller zu gestalten, denn es finden sich mehr oder weniger immer die gleichen

Leute dabei. Eine Einschränkung sollte aber auf jeden Fall gemacht werden. Spieler, die in der aktuellen Rangliste bis Platz 65 oder 70 platziert sind, dürften nicht daran teilnehmen. Hotz' Bericht »Gedanken zum Lucky-Loser-Cup« kann ich besonders in Punkt 2 nachvollziehen und fühle mich erkannt. Wenn ich an den Beginn meiner eigenen Tipp-Kick-Laufbahn zurückdenke, so fällt mir im Nachhinein auf, daß ich früher wesentlich mehr und auch schönere Tore geschossen habe. Mit seinem Zusatzpunkt stimme ich auch überein, denn auch mir fiel auf, daß Neulinge und »Ahnungslose« viel frischer und offensiver spielen und dadurch im Verhältnis mehr Tore erzielen als wir »Profis«. In diesem Punkt haben wir einiges nachzuholen und die Nachwuchsarbeit ist in den Hintergrund getreten. Aber ich weiß auch aus eigener Erfahrung, wie schwer es ist, den Nachwuchs vom Tore-schießen zu überzeugen, wenn alle Welt das Farblegen praktiziert.

**Rolf Grämmel,  
TFG 82 Göttingen**

## Letzte Priorität

**Eine Erwiderung auf den Leitartikel der letzten Rundschauausgabe 6/1995 von Gofried Balzli.**

Der von mir geschätzte Präsident des Schweizer Tipp-Kickverbandes beschreibt im ersten Teil seines Artikels eine Konfliktsituation, aufgrund der die Mannschaft des TK Zugerland Baar aus dem laufenden Meisterschaftswettbewerb ausgeschlossen und deren Spieler für die neue Saison gesperrt wurden.

Im zweiten Teil beklagt er die Einstellung der Tipp-Kick-Spieler, die nebenbei eine andere Sportart betreiben oder aus ande-

ren Gründen dem Tipp-Kick die »letzte Priorität« beimesen.

Zum ersten Teil möchte ich anmerken, daß die Disqualifikation zum einen nach deutschem Reglement nicht vertretbar gewesen wäre und auch aus Gründen der Gerechtigkeit höchst zweifelhaft ist. Ich will mich bei meiner Begründung nur an den Ausführungen des Autors orientieren.

Die Gastmannschaft des TKT Torpedo Linden hat das Spiel zu einem Zeitpunkt abgesagt, als schon Zuger Spieler am Spielort waren. Das ist nach unseren Regeln unzulässig und meines Erachtens auch unzumutbar. Daraufhin fahren zwei Gästespeler für zwei Wochen in Urlaub, weshalb nur noch der allerletzte Tag, der sogenannte Stichtag, aus Sicht der Gäste in Frage kommt. Unabhängig davon, ob die Gründe der Zuger für die Ablehnung des Termins »Stichtag« zwingend sind oder nicht, die Zuger haben nur einen einzigen Tag abgelehnt. Die Lindener hingegen verhindern die Austragung am festgelegten Spieltermin und sogar an den nächsten fünf(!) Wochenendtagen, so daß nur noch der Stichtag bleibt. Dieses Gebaren der Lindener ist wirklich dreist und wird sogar noch mit dem Ausschluß des Gegners »belohnt«. Da kann ja wohl von Gerechtigkeit keine Rede sein.

Viel mehr liegen mir aber die Ausführungen des Autoren im zweiten Teil am Herzen. Gottfried spricht von Frust, daß »das meisterschaftslose Jahr 1994« in den Köpfen nichts bewegt hat. Sein Zorn hat ihm aber in den folgenden Zeilen offensichtlich darin behindert, logische Schlussfolgerungen zu ziehen.

Die Tatsache, daß vielen Terminabsagen Fußball oder Volleyball zugrunde liegt, verleitet Gottfried zu der Frage, warum niemand auf die Idee kommt, »daß man die Sache ja auch umdrehen könnte. Genau-sogut könnte man den Fußball-, ... oder Handballklubs mitteilen,

daß man nicht mitspielen könne, weil man Tipp-Kick spielen müsse! Aber Tipp-Kick genießt - aus welchen Gründen auch immer - bei vielen die allerletzte Priorität!«

1. Bei den meisten Tipp-Kickern, die nebenbei eine andere Sportart ausüben, genießt Tipp-Kick die zweite Priorität. Von der »allerletzten« zu sprechen, ist unsachlich.

2. Es ist relativ leicht zu erklären, warum Tipp-Kick auch bei Spielern, die viel und gerne spielen, eine untergeordnete Rolle spielt. Es fängt schon damit an, daß feste Termine für die sportlichen Ereignisse (z.B. für die Spiele beim Fußball) bestehen. Die Leute, die da mitspielen wollen, müssen ihre anderen privaten Aktivitäten dem unterordnen.

Was glaubt man wohl was passiert, wenn ein Holger Wölk in der Olympia-Vorbereitung seinem Schwimmtrainer erzählt, er kann nicht an einem Vorbereitungswettkampf teilnehmen, weil ihm Tipp-Kick wichtiger ist?

Und so lange sich Prioritäten und öffentliche Anerkennung auch an allgemeinen Dingen ablesen lassen (z.B. steht jeden Montag in der Hamburger Bild-Zeitung jedes Kreisliga-Fußballergebnis mit Tabelle, von einem Tipp-Kick-Bundesligaspiel von Fortuna Hamburg wird aber keine Notiz genommen), wird sich an Tipp-Kick als zweiter Priorität nichts ändern lassen.

3. Gottfried vertritt die Auffassung, »man kann nicht auf zwei Hochzeiten gleichzeitig tanzen«.

Das tun aber etliche Tipp-Kicker seit vielen Jahren mit Erfolg (sportlich als auch planerisch). Und ich warne ausdrücklich davor, Tipp-Kick im derzeitigen Stadium überzubewerten und womöglich feste Spielpläne einzuführen. Sowohl von der Organisation als auch vom Stellenwert (Stichwort: Eingliederung in den Deutschen Sportbund) sind wir

noch lange nicht so weit, derartige Schritte zu unternehmen. Würden wir den zahlreichen Spielern, die Tipp-Kick »nur« nebenbei spielen, dies erschweren, prophezeie ich der Tipp-Kick-Bewegung einen schnellen Untergang.

**Jan Klecz,  
TKC Fortuna Hamburg**

Ihr habt Euch ja noch einmal ganz schön ins Zeug gelegt. Hat ab! Was Ihr alles auf die Beine gestellt habt, alle Achtung! Und damit Ihr das Niveau, so wie ich es im anderen Brief beschrieben habe, noch höher geschoben, um nicht zu sagen, für mein Gefühl habt Ihr das ultimative Limit erreicht. Das erschwert die Arbeit der Nachfolger, egal ob es nun Georg und Martin sind oder doch noch andere, ungemein. Ihr habt es da »einfacher« gehabt, denn als Ihr die Rundschau von T.N. übernommen habt, konntet Ihr praktisch bei Null anfangen.

Versteht mich bitte nicht falsch, es soll keine Kritik an Eurer Arbeit sein, sondern das Gegenteil! D A N K E !!!

Aber nun zum Hauptanliegen meines Schreibens:

Dem Leserrief von Gottfried Balzli kann ich in einigen Punkten zustimmen, denn das Problem mit Terminstreitigkeiten innerhalb der eigenen Mannschaft, weil der eine oder andere irgendeine »wichtige« Sportart betreiben muß, kenne ich auch zur Genüge. Damit stehe ich wahrscheinlich nicht alleine da. Selten passiert es, daß Leute Handball o.ä. absagen. Ich selber mußte mir kürzlich einige Vorwürfe gefallen lassen, weil ich den Basketballtermin eines Clubkameraden nicht beachtet habe. Aber wenn sich diese Einstellung in den Köpfen einiger Tipp-Kicker nicht ändert, werden wir nie aus den Schatten anderer Sportarten heraustreten können. Ich meine, es hört sich immer besser an, wenn ich sage, ich gehe zum Handball, Schach, etc. als zum Tipp-Kick. Selbst andere



Randsportarten oder Hobbybewegungen wie z.B. Dart oder Soccer haben uns nicht nur in dieser Beziehung schon überholt, denn sie sind in der Öffentlichkeit schon besser anerkannt oder zumindest bekannt. Genauso benutzen Eltern unseren Hobbysport auch als Druckmittel gegenüber ihren Kindern: »Wenn du in der Schule nicht besser wirst, gehst du nicht mehr zum Tipp-Kick«. Aber zu den »anerkannten« Sportarten wie Fußball, Tennis, etc. dürfen sie weiterhin gehen. Liegt der Unterschied etwa darin, daß diese Sportarten viel mehr Geld kosten?

**Rolf Grämml,**  
TFG 82 Göttingen

## Ligareform

Ich finde den Vorschlag, die 2. Bundesliga auf zwei Ligen zu reduzieren sehr schlecht. Man muß bedenken, daß es vielleicht in zwei Jahren auch junge, zwar talentierte, aber nicht finanzkräftige Mannschaften gibt, die in die 2. Bundesliga aufsteigen. Denn wenn man nur noch in zwei Ligen spielen würde, dann würde es wohl die Südwest- und die Nordliga geben. Dann wäre die Südwestliga total überfüllt und die Nordliga wäre zu wenig. Man könnte ja auch nicht Süd und Nord zusammen tun, man könnte das den Teams nicht antun. So ist es doch besser, daß es bei den drei zweiten Bundesligen bleibt.

**Manuel Kunath,**  
Lokomotive Reutlingen

## 2-Etagen-Tipp-Kick

Sehr geehrte Redaktion, schon vor einigen Monaten hat unser Tipp-Kick-Club (wir würden doch lieber anonym bleiben...) eine neue Form des Tipp-Kick-Spaßes entwickelt. Unser gesamer Freundeskreis ist schon

ganz begeistert von »ZWEI-ETAGEN-TIPP-KICK«.

Unsere Tipp-Kick-Variation ist bestens für junge und alte Tipp-Kick-Fanatiker geeignet. Ziel des Spieles ist es, mit einem (beliebigen) Tipp-Kick-Spieler und einem gelb-roten Tipp-Kick-Ball in den weitest geöffneten Mund des Gegners zu kicken, dessen Kinn auf der Latte seines Tores zu liegen hat. Der Ball hat auf einem x-beliebigen Punkt der Strafraumlinie zu liegen. Jeder Spieler hat 10 Schüsse, wobei die Spieler abwechselnd zu schießen haben. Bei gleich vielen markierten Toren entscheidet das Sudden-Death-Verfahren.

Zusätze:

1. Der Verlierer hat dem Gewinner eine Miniaturflasche Hüpfen, kleiner Feigling, Babalou o.ä. zu spendieren, die der sofortigen inhaltlichen Entsorgung anheim geführt zu werden hat (wir empfehlen allen Tipp-Kick-Spielern, die etwas auf sich halten, den restlichen Platz ihrer Tipp-Kick-Köfferchen mit o.g. Miniaturen aufzufüllen).

2. Sollte ein Spieler dummerweise den Ball verschlucken, hat er dem Gegner 5 Miniaturen zu spendieren, die natürlich auch sofort vernichtet werden müssen. Außerdem hat der Schluckspecht für sofortigen gelb-roten Ballersatz zu sorgen.

3. Abwehren des Balles mit der Zunge ist verboten!!

Wir wünschen allen Tipp-Kick-Fans und Freunden viel Spaß mit unserem neuen »ZWEI-ETAGEN-TIPP-KICK«!!

Kleine Anregung am Rande: Bringt diesen Leserbrief doch anstelle Eures jedesmal äußerst mißlungenen Comics in Eure ansonsten äußerst gelungene und informative Tipp-Kick-Rundschau. Vielen Dank schon im voraus für das Abdrucken unserer Anregung!!

Mit lieben Grüßen,  
Eure treuen Tipp-Kick-Fans  
**Tobi, Jojo, Nils**

## Klubmeisterschaft

Nach einem spannenden Finale durfte Daniel Meuren zum ersten Mal nach vier Jahren und zum ersten Mal in der Geschichte von Vorwärts! Juhubu Nieder-Olm einen vereinsinternen Pokal sein eigen nennen. Nach harter und spannender Vorrunde bezwang Meuren im Finale Ehrenpräsident Sebastian Großkreutz mit 5:4 Toren. »Ein Sieg bei einem vereinsinternen Turnier, zumal im Finale gegen Sebi, ist immer ein Riesenergebnis«, kommentierte der Juhubu-Präsident seinen Erfolg am 28. Dezember 1995 im Rückwärts-Weihnachts-Silvester-Cup, der zugleich als Vereinsmeisterschaft gilt.

**Vorwärts! Juhubu Nieder-Olm**

## Kartengrüße

**Frank »Baldi« Baldensperger und Tobias »Tobi« Rottmar** machten die Skipisten in *St. Margarethen/Schweiz* unsicher und schickten von dort eine wunderschöne Panoramakarte. Und Reisen bildet bekanntermaßen: »Diese Karte kommt aus Deutschland, weil es in der Schweiz keine Briefkästen gibt.« Stimmt das, Tipp-Kicker des STKV?

Aus *Phuket/Thailand* erreichte mich eine Ansichtskarte von **Jürgen Hees**. Der Göppinger grüßt ganz Tipp-Kick-Deutschland trotz immenser Hitze! Meine eigentlichen Fragen zu diesem Thailand-Urlaub wurden zwar nicht beantwortet, aber vielleicht gibt die zweite Karte an Kire weitere Aufschlüsse...

Diese weiteren Aufschlüsse lassen wir lieber bleiben. Wir wollen hier ja keine intimen Plaudereien veröffentlichen...

**Wir bedanken uns bei allen für die tollen Postkarten!**

4. Silvestercup in Aitrach am 7.1.1996

Stefan Göser siegt vor Bernhard Schupp

(ak). Zum vierten Mal wurde am 7.1.1996 der Aitrach/Hepbacher Silvestercup bereits ausgespielt. In Gruppe 1 konnte überraschend Albrecht Keller als Gruppensieger strahlen, nachdem er zuvor im Punktspiel gegen Göppingen nicht gerade eine Glanzvorstellung gab. Dabei blieb überraschend Titelverteidiger Uli Weishaupt auf der Strecke. Als Gruppenzweiter erreichte sein Bruder Christof das Halbfinale.

In Gruppe 2 ließ Bernhard Schupp nichts anbrennen und wurde souverän Gruppensieger. Um den zweiten Platz kämpfte

neben Stefan Göser und Bernd Kirschner auch Ralf Schnell. Erst im letzten Gruppenspiel fiel die Entscheidung knapp zugunsten von Stefan Göser, dem ein Unentschieden gegen Ralf Schnell genügte, um das Halbfinale zu erreichen.

Hier gab es zwei sehr spannende Begegnungen: Stefan Göser behielt gegen Albrecht Keller knapp die Oberhand, und Bernhard Schupp konnte Christof Weishaupt erst im sudden death mit 1:0 (!) besiegen.

Das Finale war dann ebenso spannend, denn auch hier mußte

die Entscheidung im sudden death fallen. Stefan Göser konnte sich für die Niederlage im Gruppenspiel revanchieren und somit nach 1994 bereits zum zweiten Mal dieses Freundschaftsturnier gewinnen.

1. Stefan Göser (Aitrach)
2. Bernhard Schupp (Hepbach)
3. Albrecht Keller (Hepbach)
4. Christof Weishaupt (Aitrach)
5. Bernd Kirschner (Aitrach)
6. Uli Weishaupt (Aitrach)
7. Ralf Schnell (Aitrach)
8. Brigit Kirschner (Aitrach)
9. Andreas Lappich (vereinslos)

21.02.96 13:40 BERLIN FP LKA 3321 1 → 49 7321 987122

NR.983 5001

Der Polizeipräsident in Berlin

BERLIN

Der Polizeipräsident in Berlin.

GeschZ. (bitte immer abgeben)

Seitenzahl (ohne Vor

- 8 -

AN

Glasoft  
für Hotel



Ruf-Nr:  
07321  
987122



Endlich wieder Zeit zum Tipp-Kick-Spielen und Feiern...

## Wenn das Zufällige auf das Absichtliche trifft oder: Das Glück ist eckig



(cs). Von allen Kinderspielen ist Tipp-Kick eines der schönsten: Ball, Kicker, Tor - hinein. Wieviel komplizierter dagegen ist Billard oder Mau-Mau. Aber nicht immer sind Kinderspiele auch wirklich kinderleicht. Das Tipp-Kick nicht so ganz einfach ist, liegt am Ball. Der Ball ist das Geheimnis des Tipp-Kicks, gewissermaßen der springende Punkt. Wohin springt er? Springt er überhaupt? Oder noch grundlegender: Ist das Ding, das wir da über den grünen Filz schießen, überhaupt ein Ball?

»Wäre der Ball nicht rund«, meinte einst ein berühmter Fußballtrainer, »wäre er ein Würfel.« Beim Tipp-Kick stehen wir nun vor dem Problem, daß die Kugelform des Balles eine eckige ist. Ja, der liebe Ball: er ist schwarz und weiß und eckig und macht die wundersamsten Kapriolen. Du willst ihn beherrschen, mit dem Bein des Kickers lenken; Du willst, daß er lebt und springt, aber trotzdem soll er Dir untertan sein. Du läßt ihm seine Freiheit und kettest ihn trotzdem an Dich. Du fängst an, ihn zu lieben, wenn er auf Deine Farbe fällt, und fängst an, ihn zu hassen, wenn er auf die Farbe des Gegners fällt. Ein eckiger Kobold, der Dir auf höchst eindringliche Weise immer wieder klarmacht, daß er seine Freiheit will und außerdem nicht Dir allein gehört.

Bis vor einigen Jahren ging es im Tipp-Kick noch rührend und rätselhaft zu, bis man entdeckte, wie man den Ball auf die eigene Farbe legen kann. Dem eckigen Kobold wurde zunehmend sein Rätsel genommen. Fortan können Tipp-Kicker auch nicht mehr so einfach behaupten, sie hätten ein Spiel verlo-

ren, weil der Ball schlecht gefallen sei: »Lieber Tipp-Kick-Freund, ich will nicht frech sein und übe mich in Geduld. Dreimal Pech kann dreimal Pech sein, aber viermal Pech ist Schuld.«

Wir leben nun mal im Zeitalter der Machbarkeit. Erst wurde nichts gemacht, dann wurde einiges gemacht, heute wird alles gemacht. Die Umstände werden, durch Selbstbestimmung, von den Menschen selber gestaltet: Dagegen kommt, scheint es, das Schicksal nicht mehr an. Das ist die moderne Emanzipation aus dem Schicksal: »Die Menschen«, schreibt Marx »machen ihre Geschichte selber«; und die Tipp-Kicker, so könnte man Marx ergänzen, legen von nun an den Ball auf ihre eigene Farbe, um dem Schicksal zu trotzen.

Mit der Entzauberung des eckigen Kobolds wird das Pech durch Schuld ersetzt. Glück ist damit nur noch gegeben, wenn ein Abpraller auf der eigenen Farbe landet. Eine Anleitung, diesen Zustand zu forcieren, gibt es nicht. Nur wenn der Ball ruht, kann man das Zufällige durch das Absichtliche ersetzen.

Es ist aber jetzt schon abzusehen, daß derlei Stärken rasch an ihre Grenzen stoßen, da sie nachahmbar sind, zitierbar. Zudem: das Vollendete, jeder Abstoß auf die eigene Farbe, bleibt doch stets ein wenig mittelmäßig. Wer freut sich schon über einen 2:1 Sieg, bei dem der Gegner kaum schießen durfte, einen Sieg, der ohne Anstrengung erzielt wurde, sondern nur durch Kalkül. (Als Lucky Loser muß ich natürlich nachhaltig betonen: wer freut sich überhaupt über einen Sieg...)

Es gibt Tätigkeiten, die sind so langweilig, daß man mit ihnen in

zehn Minuten einen ganzen Tag verlieren kann. Ein solcher Farb-leg-Sieg gehört dazu. Die kalkulierte Spielweise ist außerdem anfällig: spontane Tricks und Situationskomik (Fussel auf dem Spielfeld) können gegen sie angewendet werden. Die Möglichkeiten des Subversiven bleiben. Die moderne Emanzipation vom Schicksal hat selbst ihr Schicksal, denn so einfach läßt sich der eckige Kobold nicht bezwingen. Ich kann zwar den Ball auf meine Farbe legen und aufs Tor schießen, doch beim Schuß selbst zeigt der Ball wieder seine Kanten. Mal springt er flach, mal hoch, mal gar nicht...

Der Schuß aufs Tor, das ist eine in die Tat umgesetzte Intelligenz im Bewußtsein des Kalküls: durch die Flugbahn des Balles, nebst (eckiger) Landung, kommt es allerdings zur Rückkehr des Zufalls. Mag das Bällchen auch in lächerlich kurzer Entfernung zum Tor liegen, fängt das große Jammern erst richtig an. Das letzte kleine Stück zum Tor und schon kommt die Angst vor dem Patzer beim Strafraumball: da zagt das Herz und zittert das Händchen - und höhnisch holpert der zum Würfel gewordene Ball vorbei. Bundesliga-Tipp-Kicker können da nur lächeln. Aber das tun sie natürlich nicht, in ihrer Größe und dem Bewußtsein, daß der eckige Kobold auch sie bald heimsuchen wird. So bleibt das Spiel vom Glück, dem Eckigen, nicht verschont, worüber wir uns alle wie die kleinen Kinder freuen. Ach ja, von allen Kinderspielen ist Tipp-Kick eines der schönsten.



Zunächst einmal vielen Dank dafür, daß Ihr in der letzten Rundschau mein Interview mit »Lettre« abgedruckt habt. Über die Lorbeeren - bester Tipp-Kick-Beitrag - kann ich mich als Lucky-Loser, also als einer, der keine Lorbeeren mag, selbstverständlich nicht freuen...

Als kleines Dankeschön schicke ich Dir jedoch einen weiteren Beitrag. Ich hoffe, meine kleinen philosophischen Betrachtungen gefallen Euch. Wenn ja, bin ich bereit für jede Rundschau eine kleine Kolumne mit Anmerkungen zum Tipp-Kick zu schreiben. Quasi als ständige Einrichtung.

Ihr könnt der neuen TK-Redaktion ja meinen Vorschlag unterbreiten. [Georg und Martin, dies ist ein amtlicher Appell an Euch! Die Redaktion]. Viel Glück und Danke für die schönen TK-Rundschauausgaben.

Christian Schäl, TKC Wöllstadt

# Pinwand

## Clubmeisterschaft Reutlingen

1. Andreas Schempp
2. Manuel Kunath
3. Alex von Elmbach
4. Martin Krause
5. Fabian Slowik
6. Jan Slowik

## AdreBänderung

Wilfried Mietke, Vorsit-  
zender des Berliner TV  
1962 ist umgezogen.  
Seine neue Adresse lautet:  
**Berliner TV 1962**  
Wilfried Mietke  
Bundesallee 112  
12161 Berlin  
☎ 030/852 56 08

## Tipp-Kick-Werkstatt

Der neue Verein aus Reutlingen hat eine Tipp-Kick-Werkstatt eingerichtet und bietet als verschiedene Dienste das Feilen und Lackieren von Spielbeinen und Figuren an. Wer Interesse hat, kann sich an eine der folgenden Adressen wenden:

**Tipp-Kick-Werkstatt**  
Manuel Kunath  
Rommelsbacherstr. 20  
72760 Reutlingen

**Tipp-Kick-Werkstatt**  
Alexander v. Elmbach  
Lessingstr. 12  
72770 Reutlingen

## Freundschaftsspiele

TFG Göttingen Mix - Ostwestfalen Devils	22:10
TFG Göttingen Mix - Ostwestfalen Devils	18:14
TKV Böttingen - TKC Duisburg	24:8
TKC Siegen/Dillenburg - TKV Adendorf	31:1
TKC Duisburg I - TKC Duisburg II	21:11
1. TKC Ostwestfalen Devils - TKV Adendorf	14:18
TKC Hamm - TKV Adendorf	9:23
Ketzberger Kickers - TKC Duisburg	8:24

## Neu im DTKV

Wir begrüßen neu im  
DTKV:

**Neckarsulmer Bolzer**  
Simon Tesch  
Marktstr. 31  
74172 Neckarsulm

Die Rundschau-Redaktion im Gespräch:

# Der letzte Akt: Aus isch!

**Hotz:** Aus isch! Null!

**Kire:** Danke für Dein Vertrauen. Jetzt darf ich mal wieder ablassen, was ich will! Aber um diese Uhrzeit habe ich keine Lust. Übrigens: minus eins.

**Chank:** Null, minus eins! Was soll das?

**Hotz:** Nach dieser nun sechsten Rundschau innerhalb von neun Monaten ist unser Auftrag amtlich erfüllt. Sozusagen hunderttausend Kippen später, 253 Kisten Bier und was weiß ich noch alles.

**Kire:** Chank, heute ist minus eins, morgen minus zwei und übermorgen?

**Chank:** Das ist unfair. Ich hab nicht aufgepaßt. Übermorgen ist minus drei?

**Hotz:** Da frage ich mich, wo sind die Impulse geblieben?

**Kire:** Was für Impulse, fragt sich das Volk? Übrigens ist übermorgen minus vier.

**Chank:** Ich kann nur sagen, daß das unmündige Volk wieder mündig werden sollte, und solchen Blödsinn unterbinden sollte.

**Hotz:** Ah ja! Auf ein Thema muß ich zum Abschluß doch noch zu sprechen kommen. Von verschiedener Seite wurde uns vorgeworfen, daß das Thema »Alkohol« zu häufig erwähnt wurde. Ist das ein Wunder, nachdem auf dem letztjährigen Bundestag stundenlang (!!!) über einen gewissen Bierparagrafen diskutiert wurde.

**Kire:** Übermorgen ist doch minus drei. Mein Täuschungsversuch brachte nichts. Jaja, das liebe Bierchen am Abend bringt Leid am nächsten Morgen! Was soll das Alkoholgerede von diversen Kritikern. Kein Mensch ist fehlerlos. Unser Fehler (???) ist nun mal übermäßiger Alkoholkonsum. Doch angesichts der tausenden von Alkoholkranken glaube ich noch lange nicht, daß wir zu der ganz üblen Sorte gehören. Das Thema verschweigen, bedeutet noch lange nicht, daß wir es gelöst haben.

**Chank:** Jaja. Allohhol macht Birne hohl. Aber ohne oben angegebene Genußmittel wäre wohl niemals eine

solch geniale Rundschau entstanden, und ich denke, daß Hotz und Kire ohne Alkohol nicht instande wären, solch ein Heftlein herauszubringen.

**Hotz:** Ich bin mittlerweile der festen Überzeugung, daß dieser Bundestag eine gewisse Neurose bei uns hinterlassen hat. Es war wieder einmal typisch: Über Kleinigkeiten wird sich stundenlang unterhalten. Was ist mit Fragen wie: Wo bekomme ich Spielordnung und Satzung? Ist unser Werbematerial adressatengerecht? Wohin kann ich mich wenden, wenn ich eine gewisse Information benötige? Wäre es nicht einmal an der Zeit, für alle Tour-Veranstaltungen eindeutige Regeln aufzustellen? Wie sieht eigentlich unser Verbandslogo aus? ... Aber genug des erkonservativen Funktionarismus, zurück zum Bier. Prost!

**Kire:** Und wieder zurück zum Thema. Hotz hat recht, wenn er hier einige Dinge beanstandet. Vor allem die Präsidiumsmitglieder sind dazu aufgefordert, innerhalb des DTKV für klare Strukturen zu sorgen. Dies betrifft die obigen Fragen und noch viele mehr. Ein Amt, wie dieses des Koordinators war, wäre dafür wie geschaffen. Doch der DTKV hat einen Auslandsbeauftragten ins Präsidium berufen, obwohl außer in Deutschland und der Schweiz in keinem Land verbandsmäßig Tipp-Kick gespielt wird. Wir kurbeln da alle irgendwie am falschen Hebel. Wir müssen uns wieder mehr an praktischen Problemen orientieren, die die Mitglieder des DTKV beschäftigen.

**Chank:** (Pause)

**Hotz:** (Pause)

**Kire:** Na gut, wenn Ihr dazu nichts zu sagen habt, dann mache ich weiter. Es wird immer wieder von Medienpräsenz und ähnlichem geredet. Die Stärke von Tipp-Kick ist seine Geselligkeit und Gemütlichkeit. Über reine Medienpräsenz kann man hierbei wenig erreichen. Die meisten Mitglieder bekommt unser Verband über die aktive Werbung der Vereine. Über Medienpräsenz können wir einen Teil dazu beitragen, uns zu vergrößern. Doch an einen großen Schub bei unseren Mitgliederzahlen glaube ich nach vielen

Aktionen, die ich inzwischen schon mitgemacht habe, nicht. Nicht, daß dies nun negativ gemeint ist, aber Tipp-Kick ist und bleibt eine besondere Sportart, die nicht mit anderen Sportarten konkurrieren braucht.

**Chank:** Ich kann zwar Kires Gedanken nur teilweise nachvollziehen, aber daß Tipp-Kick eine etwas andere Sportart ist, steht wohl außer Zweifel. Allein die Tatsache, welche gesellige Gemeinschaften ich hier schon kennengelernt habe. Gemütliche Plauderstündchen mit Gegnern aus ganz Deutschland, oder den Kontakt zu sogenannten Spitzenspielern gibt es wohl nur selten in einer Sportart, da heutzutage meist nur noch sportliche Erfolge zählen und nicht wie im Tipp-Kick auch auf den geselligen Aspekt großen Wert gelegt wird.

**Hotz:** (Die Latte ist verdammt hoch!) Fragt sich nur, wessen? Fast-Zitat Spiegel: Die Zeichentrickfiguren Kire und Hotz bringen das deutsche Tipp-Kick-Publikum in Wallung. Häääääh? Tja, Leute, das Leben kann auch ohne Tipp-Kick wunderbar sein.

**Kire:** Das Problem wird schon daraus ersichtlich, daß einige Tipp-Kicker die Einführung von festen Spieltagen befürworten und andere dies absolut ablehnen. Jeder hat seine Argumente und jeder hat Recht. Das Problem des heutigen Tipp-Kicks liegt darin, daß es in den letzten Jahren leistungsbezogener aufgezogen wurde. Dies bringt natürlich seine Vorteile mit sich, aber auch seine Nachteile. Ein großer Nachteil ist jener, daß inzwischen das Après-Tipp-Kick kaum noch Anklang bei den Vereinen findet. Alles konzentriert sich auf das Spiel an sich.

**Chank:** Resümierend will ich noch festhalten, daß es kaum eine Sportart mit so viel Abwechslung in Sachen Unterhaltung neben den Spielen gibt.

**Hotz:** Das war's! Mehr können wir beim besten Willen nicht mehr von uns geben. Wir wünschen Euch weiterhin viel Spaß beim Tipp-Kicken. Und tschüü!





**Spezielle Grüße:** Super-Sebi (aktivster Mitarbeiter, psychologische Unterstützung, Telefon-Support und gehört wie wir dem Telekom-Förderverein an), Jan Klecz (Tipp-Kick-Bundesligaberichterstattung, ebenfalls guter Telekomkunde und antiker Kiez-Fremdenführer), «Gotti» Balzi (STKV-Böb; faszinierend: jeden Monat STKV-Nachrichten. Auf ein Wiedersehen beim nächsten Turnier in der Schweiz!), Peter «Düddeldü» Bumke (Der Polizei-Präsident von Berlin: ...), Thorsten Bothe (Zufriedene Gäste sind keine Unruhestifter!), Hacky Jüttner (erfolgreicher Fußballtrainer; raucht nicht, trinkt nicht, faszinierend!), Winfried Noske (Wie fährt's sich im neuen Porsche!), die Weisbaupits (zwei Funktionäre auf einen Streich!), «Uferlos» Krätzig (OMWG-Zigarettenmuggler aus Tschechien), Jürgen Hees (geheimnisvoller Thailandaufenthalt), Audi Sigle (Carrera-Rennbahn-Besitzer), Baldi, Tobi, Diener und Wolfgang (Weiter so, Jungs!), den hoffnungsvollen Nachwuchs aus Bad Oldesloe, Jason König («Ich glaub', ich hab' 'nen Fisch im Arsch!»), Sven Leu («Das ist mehr wie Tipp-Kick!»), den Deutschen Einzelmeister Normann Koch aus Dudinghausen (Häääh!), Klaus Höfer (Jägermeister-Meisterjäger), Mr. Nervenstark Michael Picha (sein markantes Lachen durchdringt jede große Halle), «Constance» Michael Kaus («Ich lieb' Euch alle!»), Wolfgang Gallus (Frühlingsgefühle, deutsche Stammtisch-P(ri)oesie), Cannabis Hannover (der Name ist Programm), Marlboro, Gauloises, Gudang Garam, die bewährten deutschen Bierlieferanten (Fürstenberg Fasnetbier, Beck's, Rothaus, Wasseralfinger Löwenbräu, Erdinger, Sarwald, Paulaner, Schneider usw.), D.J. Bibo samt Parmesan, Where the Pfeffer grows (Wenn einer einen guten Namen weiß, soll er sich bei Olli melden! Elle ist aber geboten!), alle Tipp-Kicker, die wir vergessen haben, PWR-Präsi Reiner Schultheiß und den restlichen PWR-Clan (15:17 sind auch nur zwei Minuspunkte!), Paulo Vicente (südländisches Temperament), Thomas Lachmitt (Lach doch mal!), J. Schrader (Lernen-Popern!), incredible Helge «Kommissar 007» Schneider, die Grammel-Brothers, die «Walker» Schuppi und Albrecht von der Kellerweide, die TFG 38 Hildesheim (Anfeuer-Talentschuppen), unsere Nachfolger Georg und Martin (Wann kommt die nächste Rundschau?), den fliegenden Holländer Sascha Kanstetter, die Lecker (Lecker? Popecker!), die Tipp-Kick-Urgesteine Hasi und Schorse aus Schöppenstedt (Wir freuen uns schon auf die Deutsche!), das legendäre Skatrin Hegele-Schneider, Pichl und Jürgen Backes (Auch Du kannst es schaffen!), BW Concordia Lübeck (Gemeinsam seid ihr stark!), Jean-Luc Picard und seine Crew für die unendlich vielen schönen Stunden im All, unsere Wellensittiche Claus und Otto (Nur Fliegen ist schöner!), Sonja (Sie liebt mich, sie liebt mich nicht...), alle Durchkuller dieser Welt, Materialguru Bernd Weber (Wie ist die Luft in der ersten Liga!), Mischal Link («Hallo, hier is Mischal»), Christoph Haag (Bleib' einfach cool!), den immer noch nicht aufgefundenen DTKV in der Bühlstr. 32, Kurbelkünstler und stellvertretender Jugendherbergsvater Holgi, Thomas Brenner (Morgens um 7 auf dem Aalener Bahnhof...), das Braupaar Diddy & Claudia (Polterabend am 8. März in Balingen), K. die (N)Aschkatze, Emisch und den TTV St. Andreas Echling, das DEM-95-Ausschankteam Walter Hautscheck und Uli Heldmaier, Robert Matanovic (Probiert's mal mit Dilettantismus!), Rainer Schönau (Farblegen im Schnelldurchgang), Berni Reule («Ich bin der beste F... dieser Welt!»), unseren Tipp-Kick-Doc Dr. Siddi Popat, Cengiz («In diesem Quartal geh' ich mit's nochmal so richtig!», meinen Vorgesetzten Kommissar Schneider und seinen Opel Ascova, Edgar (Schön, das wenigstens Du uns erhalten bleibst!), Mri («Die Hölle ist da, wo die Flaschen zwei Löcher haben und die Frauen keins!»), K2-Ausschankgerät Tom («Trinke mir einer!»), Jörg Ivanusic (Peperoni-Biertrinker!), die Lallers («Alla gut!»), Dream Theater für dieses sensationelle Lied, mein Herz-Schmerz-Leid Roxio, unseren Dude (Es wird Zeit für ein Comeback!), den neuen Mitarbeiter Stefan (Ihr seid echt harte Dudes!), alle Villinger (Danke für d' Fasnet!), die beste Kneipe in Heidenheim: das Hades mit Frank und Kathi, Joachim Spahn (Danke für die Übernachtung!), die Tipp-Kick-Amazone und Deutsche Einzelmeisterin Anja Albersmeier, den Dilettanten Christian Schäl für seine sensationellen Beiträge, Michael Kernchen für den süßen Namen, Sascha Schnabel (Alles Ente oder was?), Karl-Dieter Österle für die netten Diskussionen, die Marathonmänner Andreas Sander, Matthias «Hias» Pfleger und Thomas Hahn, den Videofachmann Thomas Wegge, Peter Hauck (Verliert nicht die Nerven!), Detlef Bastian («Hotz ist immer am Ball»), die Celtics Uli Schuricke, Yogi und Lohmeier, Helmut Wäscher (von der Kneipe an die Platte), Plaudertasche Matthias Lips, Gero Szepanek und seine Lunestädter Humors, «Ihre Höhe!» Daniel Meunier, Zeugwart Christian Steuer und Vater Engelbert Holzappel, die Crew aus Frei-Laubersheim, Roman Maier für sein großzügiges 5-Liter-Fälchen-Angebot, «Skubala-Killer-Domnik» Schläge, den verschollenen Karsten Knipping, Andreas Hofert und seine Jerzer Bubens, nicht zu vergessen die ganzen Kult-Dudes aus der Schweiz: Nyff («Churechuh!»), Serge «Wahr», die Abläufe aus Ueberstorf, die Häfelis und Vincenzo Messina, die Tipp-Kick-Werkstatt in Reutlingen, Mame und Uli von glaStoff, die Paul Harmann AG («Harman hilft heilen!»), alle Biergärten dieser Welt, besonders natürlich den Stadgarten, Senfkiller Kire, Ausleibhaber Chank, Chick und seine Frauen, Giselle, unsere Vermieterin Frau Rieck und alle Lehramtle, den coolen Vereinskneipenwirt von Göttingen («Das nächste Mal stich sie ab!»), den Rock'n Roll-Bus, Hewlett Packard und ihre sensationellen Laserdrucker, Bill Gates («Der Weg nach vorne»), Stephen King («The dark Tower»), die Rodgau Monotones, Liorot, den VfB Stuttgart (Keiner verliert so schön!), Superbowl-Gewinner Dallas Cowboys, Sakata Fisch, Handelshof und sonstige Lebensmittelgeschäfte, McDonalds für das gute Happa-Happa, Monique, den Kaiser Franz Beckenbauer (Gibt in rassistisch nur Interviews, wenn er ein Weissbier vor sich stehen hat!), den Bundes-Berti (Viel Erfolg bei der EM in England), übrigens: Kauft Euch unbedingt die neue CD von Pfeffer (Ollis Band!), alle Plattenfirmen, die uns unter Vertrag nehmen (Intercord?), Aerovisith, Egon & Co., Matzes Band Atlantis, die nette Frau vom Copyshop, Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela, Ebse Bappert, Berufsakademie Heidenheim, vor allem die dortigen Feten, Olaf, Jessy, Crashfahrer und Parmesanradie Markus, Beavis & Butthead, Pur für das Superled «Abenteuerland» und natürlich alle Arbeitslosen!

**Keine Grüße:** Königshaus Kristallweizen, Scientology Church, Republikaner, Saddam Hussein, Take That (Got sei Dank gibt es Euch nicht mehr!), den ganzen Techno-Quatsch; all die, die irgendwann irgendwelche Beiträge angekündigt haben, die bis heute nicht bei uns eingetrudelt sind.

## Termine 1996

03.03.1996	Arminius-Cup in Warburg
10.03.1996	5. Duisburger Stadtmeisterschaft
17.03.1996	Nordrhein-Westfalen-Landesmeisterschaft in Duisburg
24.03.1996	Regionalversammlung Nord in Hannover
30.03.1996	Illertal-Cup in Aitrach
06.04.1996	Spree-Cup in Berlin (Mannschaftsturnier)
07.04.1996	6. Ostdeutsche Einzelmeisterschaft in Berlin
20.04.1996	4. Sprockhöveler Stadtmeisterschaft
27.04.1996	Jubiläumsturnier 25 Jahre TKC Hirschlandene
28.04.1996	14. Glemsgau-Pokalturnier in Hirschlanden
04.05.1996	DTKV-Bundestag in Grönwohld/Hamburg
05.05.1996	Hamburger Frühjahrssturnier in Trittau
18.05.1996	Hallen-Fußballturnier in Schöppenstedt
19.05.1996	16. Eulenspiegel-Pokalturnier in Schöppenstedt
25.05.1996	17. Ostalb-Pokalturnier in Wasseralfingen
26.05.1996	30. Süddeutsche Einzelmeisterschaft in Wasseralfingen
02.06.1996	Play-Off DTKV-Pokal in Sinzig
08./09.06.1996	Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga
15./16.06.1996	Play-Off Deutsche Mannschaftsmeisterschaft
22.06.1996	Grenzland-Pokal in Leck
23.06.1996	Norddeutsche Einzelmeisterschaft in Leck
24.08.1996	4. Bockenemer Stadtmeisterschaft
01.09.1996	3. Vilstal-Pokal in Lengenfeld
07./08.09.1996	Deutsche Einzelmeisterschaft in Schöppenstedt
21.09.1996	Schleswig-Holsteinische Einzelmeisterschaft in Bad Oldesloe
02./03.11.1996	Tour Finale
16.11.1996	Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft in Göppingen

## Letzte Neuigkeiten - Letzte Neuigkeiten - Letzte Neuigkeiten

Oberliga Baden-Württemberg: Hirschlanden IV - Cöppingen I 19:13 75:69  
 Verbandsliga Nordwest: Grönwohld II - Leck II 21:11

## Vorschau:

**Die nächste Rundschau erscheint im Juni.**

**Einsendeschluß für diese Ausgabe ist der 29.5.1996.**

**Bitte beachtet die neue Redaktionsanschrift:**

**Georg Lortz  
 Peter-Zepp-Str. 11  
 53489 Sinzig  
 ☎ 02642/7793**